

No Quarter

Nr.5
97

Just another fuckin' Zine

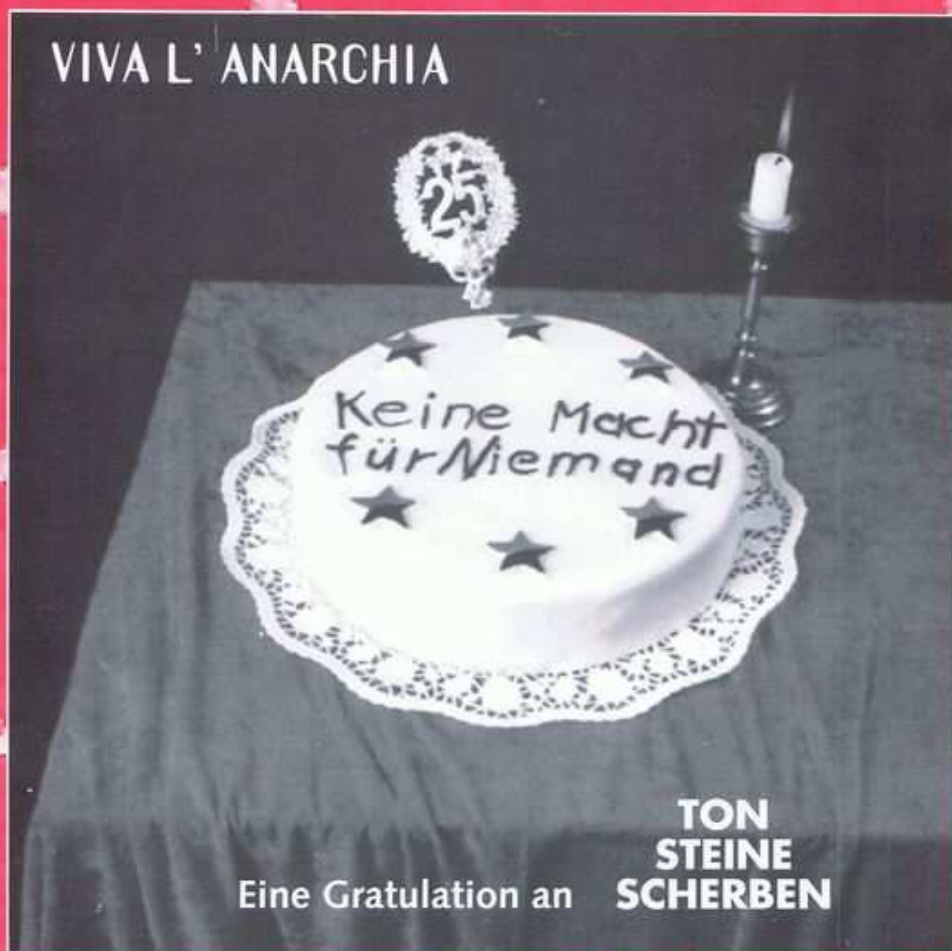
SPIRITUAL BEGGARS



Anathema 7 Year Bitch NEUROSIIS
CRISIS BLOOD DIVINE MY DINK RIDE

TOLLSHOCK PRÄSENTIERT STOLZ

Zum 25. Geburtstag von
"KEINE MACHT FÜR NIEMAND"



INDIGO : Bestell-Nr. 7081-2

VIVA L' ANARCHIA

EINE GRATULATION AN TON STEINE SCHERBEN

DIE WICHTIGSTE DEUTSCHE BAND GECOVERT VON:

TERRORGRUPPE, FLUCHTWEG, N.O.E., RAWSIDE, DRITTE WAHL, LOST LYRICS,
TOXIC WALLS, GERM ATTACK, MOTHERS PRIDE, NO EXIT, KNOCHENFABRIK,
NEGATIV NEIN, 1.MAI '87, THE PIG MUST DIE, WISHMOPPER, COMBAT SHOCK,
DÖDELHAIE, DAS UNTERGANGSKOMMANDO, CARRY THE DAY, DIE FREMDEN



TOLLSHOCK · PF 350126 · 10210 BERLIN · TEL.: 030-291 51 60 · FAX: 030-292 95 77

Komplette Mailorderliste kommt gegen Rückporto!

Redaktion:

Thomas Tangemann

Helfende Hände:

Bernd Bierbach,
Lego,
Alexander Neumann,
Heiko Bosse,
Anne-Marie Schlake,
Markus Hall,
H.am.I.,
Leif Jensen,
Viola,
Mike Willenbrock,
Michael Bruns,
Soky,
Henne,
Tanja Ante,
Antje,
Joachim Henken,
Thomas Gerken,
Holgi,
Pille,
Tobias Lemke,
Jens Lameter,
Wolfram Junker

Freihandzeichnung:
Jens Natter

**Verantwortlich für
sämtliche Rechtschreib-
und Grammatikfehler:**
Lego

Layout:
Smoke - Layout

Fotosatz:
Bernd Klußmann, Bremen

Druck:
OFFSETDRUCKEREI
Elke Tangemann
28870 Ottersberg
Im Holze 3
Tel.: 04205 / 2733
FAX: 04205 / 2332

Vertrieb:
Suchen ständig neue Vertriebe
oder Weiterverkäufer.
Also Menschen, die Lust
haben, unsere Hefte auf
Konzerten, im Freundeskreis
oder über Mailorder und
dergleichen zu verkaufen.
Laßt uns außerdem wissen,
wenn es in eurem Plattenladen
kein NO QUARTER gibt.
!! Get in Touch !!

Anschrift:

No Quarter
Hauptstraße 31
27308 Kirchlinteln

Namentlich
gekennzeichnete Beiträge
geben die Meinung des
Verfassers und nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Seid begrüßt, liebe Leser!!!

*Erst einmal willkommen zur 5. NO QUARTER Ausgabe.
Wieder einmal hat es lange Zeit so ausgesehen, als würde ich diese
Nummer nie zu Ende bringen. Zum Einen hab ich mich inzwischen
ziemlich schmerzhaft von meiner Freundin getrennt, was mich erst
mal in ein tiefes Loch hat fallen lassen, und ich überhaupt keinen
Bock mehr auf nichts hatte bzw. hab. Zum Anderen wohnt Stephan
mittlerweile nicht mehr bei mir, so daß ich mit einem Mal wirklich
alles alleine machen mußte. (Ihr glaubt gar nicht, wieviel Arbeit -
und Geld - in so einer Ausgabe stecken kann!!!)
Und da ich ja nebenbei auch noch einen Job habe, hab ich natürlich
nicht immer Lust, mich nach meinem Feierabend permanent mit dem
Heft zu beschäftigen (auch wenn es ein paar Leute gibt, die der
Meinung sind, ich würde mich mit nix anderem mehr beschäftigen).
Außerdem soll NO QUARTER nicht nur euch Spaß machen, sondern
mir (uns) auch. Aber ich denke, daß ich (wir) die Kurve gerade noch
gekriegt hab(en).
Zum inhaltlichen wollte ich noch loswerden, daß ich keine Lust mehr
auf die gezeichneten Poster habe und wir ab dieser Ausgabe darauf
verzichten werden. Erstens fand ich die Sachen auch nicht immer
100%ig und Zweitens war ich es leid, mir immer und immer wieder
von ein paar Unverbesserlichen anhören zu müssen, wie schlecht sie
diese doch finden. Dafür werdet Ihr ab jetzt immer Bernd's 'Guitar-
Special' auf der Doppelseite in der Heftmitte finden.
Mit Bernd hatte ich übrigens auch die Idee für unsere neue Rubrik
'Soundtrax' (S. 48/49). Ich denke Mal, daß sie ein fester Bestand-
teil im NO QUARTER werden wird, da es bei Kino- und Videofilmen
mittlerweile üblich ist sie mit wirklich guter und interessanter Musik
zu unterlegen, wobei man auch 'ne Menge neuer Sachen kennenlernen
kann.
Außerdem werdet Ihr bestimmt feststellen, daß einige Sachen (wie
z.B. das Neurosis-Interview) richtig, richtig alt sind, was sich leider
nicht vermeiden läßt, bei so langen Pausen zwischen den jeweiligen
Ausgaben. Aber richtig aktuell werden wir mit unserer Einstellung
auch wohl nie sein können, da müßten wir schon monatlich erscheinen.
Jedoch bin ich der Meinung, daß diese Beiträge dadurch nicht auto-
matisch schlecht sind und hab sie darum im Heft gelassen. Einzig das
Farmer Boys Inti von Christian Ohde hat's nicht geschafft und mußte
gedropt werden, da die Kuhjungen schneller Platten aufnehmen kön-
nen, als wir 'ne neue Ausgabe rausbringen.
Sollte Euch irgendwas an dieser Ausgabe gefallen/nicht gefallen,
schreibt mir doch ruhig Eure Meinung. Ich freue mich immer, wenn
ich Feedback auf's NO QUARTER bekomme.*

*In diesem Sinne,
bis demnächst...*

Thomas

Giveaways:

*Und erneut haben wir einigen Plattenfirmen 'n paar Leckerbissen abquatschen können, die wir
Euch hier zum Fraß vorwerfen. Einfach 'ne Postkarte mit dem jeweiligen Bandnamen ausfüllen -
frankieren nicht vergessen - und ab geht die Post.*

5 x Alien Sex Fiend - Nocturnal ... CD 15 x V. A. - Swag CD
3 x Millencolin - For Monkeys CD 5 x Anathema-Feuerzeuge
3 x Pennywise - Full Circle CD 5 x V. A. - City Slang CD
5 x Atari Teenage Riot - The Future of war CD

*Diese Artikel wurden uns freundlicherweise von den Firmen
SPV, Universal, Semaphore, Rough Trade, Brainstorm, NTT und IRS
zur Verfügung gestellt.
!! Vielen Dank !!*

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|----------------------|-------|
| 7 Year Bitch | S. 8 |
| Abo/Nachbestellungen | S. 47 |
| Anathema | S. 14 |
| Books are dead | S. 55 |
| Comic | S. 54 |
| Crisis | S. 10 |
| Crowbar | S. 9 |
| Demos | S. 52 |
| Die harte Nuss | S. 28 |
| Die wilden Tage... | S. 56 |
| Fanzines | S. 50 |
| Glen Matlock | S. 21 |
| Manifest | S. 18 |
| My Dying Bride | S. 12 |
| Neurosis | S. 22 |
| Oldies but Goldies | S. 5 |
| Party Dictator | S. 20 |
| Reviews | S. 32 |
| Shelter | S. 25 |
| Soundtrax | S. 48 |
| Spiritual Beggars | S. 6 |
| String Squad | S. 30 |
| The Blood Divine | S. 16 |



Seattles Finest! 7 Year Bitch wollen es wissen und trotzen den Widrigkeiten ihrer persönlichen Schicksalsschläge...



Crisis aus NY bestechen durch ihre vielseitigen instrumentalen Möglichkeiten - Musik mit Hirn!!

Glen Matlock - Das Urgestein wandelt auf Solopfad und hat seine Sex Pistols Vergangenheit weit hinter sich gelassen.



Spiritual Beggars - Ex Carcass Gitarrist Mike Amott und seine bösen Buben lassen die Wüste zittern...

Oldies but Goldies

**B A -
S T A R D
F R O N T**

schimpft sich der offizielle, internationale Fan Club von **HATE SQUAD**. Wer am Puls der Zeit dieser Band sein will, wendet sich an:

Bastard Front, c/o Burkhard Schmitt, Schützenstr. 21, 31275 Lehrte, Germany.



MIOZÄN werden zusammen mit den **REDEMPTION 87** eine Split CD rausbringen.



DEW-SCENTED haben sich von ihrem Gitarristen **Jörg Szittnick** getrennt. Ersatz wurde in dem Nienburger **Florian Müller** gefunden, der auch schon bei einigen Live Gigs sein Können unter Beweis stellte. Außerdem sind die Jungs momentan gerade dabei, den Nachfolger zu 'Immortelle' auf die Beine zu bringen, und werden im Mai mit den Aufnahmen beginnen.



Neues gibt es auch von **Love Like Blood** zu verkünden! Entgegen den kursierenden Trennungsgerüchten ist die Band momentan sehr aktiv: "Die Recording Session für das neue Album wird von Juli bis Ende August über die Bühne gehen. Sehr wahrscheinlich wird die Band sich wieder in die Parr Studios (Liverpool - UK) einquartieren. Bereits fertig aufgenommen und produziert wurden Songs mit **Esa Holopainen (Amorphis)** und **Frank Scher (Silke Bischoff)**. Das Line-Up für die Album-Session im Sommer ist noch nicht ganz komplett. Zur Zeit laufen Verhandlungen mit dem absoluten Wunsch-Drummer **Ed Warby (Gorefest)**. Als Produzent steht bereits **Peter Tägtgren** fest."



Das Cover der neuen **KICK JONESES** LP 'Streets full of idiots' wurde von Titanic-Zeichner **Bernd Pfarr** kunstvoll illustriert und ist ab sofort, ebenso wie die EP 'Wer hat in mein Bier gepišt?', bei **FLIGHT 13** erhältlich. Ebenfalls bei **FLIGHT 13** erschienen ist die 7" von **SONNY VINCENT** unter Mitwirkung von **Captain Sensible**

und **Cheetah Chrome**. An den

Knöpfen saß übrigens der allseits bekannte **Joey Ramone**. Weiterhin auf **FLIGHT 13**: eine 3-Track-Akustik-Live-EP von **JUD**, welche ein wunderschönes **PJ Harvey** Cover enthält.



Das holländische **VITAMINE-PILLEN** - Label ist auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten von 01.11.'97 bis 15.11.'97 für das Package **SUPERNICHTS** und **KNOCHENFABRIK**, sowie von 12.09.'97 bis 27.09.'97 für **BREZHNEV**. Interessierte Veranstalter melden sich bitte telefonisch bei **Ralf** oder **Myra** unter 0031 / 45 53 27 22 1.



Auf dem Hannoveraner Label **EPISTROPHY** erscheinen in Kürze die neuesten Releases von: **RIPCORD**, **BOHREN & DER CLUB OF GORE** (limitierte 'Gore Motel' LP-Box + 7"), **INFAUST** sowie eine Split 7" mit **WAT TYLER** und **PRESSUREFLIP**. Wer's nicht abwarten kann, meldet sich bei **Frank** unter 0511 / 70 10 99 1.



Und erneut ein Aufruf in eigener Sache an alle Schnorrer, Abzocker und natürlich auch an alle, die sich noch von Herzen freuen können, wenn es was umsonst gibt: Wie schon in der letzten **NO QUARTER** Ausgabe, hat sich auch diesmal wieder allerhand an Demos, Postern, Aufklebern, Gimmicks und der gleichen mehr bei uns angesammelt, wo wir nicht genau wissen, wohin damit. Wer also meint, er könnte 'ne kleine Überraschung vertragen, sollte uns einfach eine ausreichend frankierte Postkarte mit dem Stichwort: **KRIMSKRAMS** schicken. Leider konnten beim letzten Mal nicht alle Einsendungen berücksichtigt werden und so gilt auch hier: *Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!*



SCHWEISSER haben gerade das Studio geentert, um am Nachfolger von "Willkommen im Club" zu feilen.

Hochmelodischer High-Energy- Ska/Punk-Rock



"Eine non-stop-pogokompatible Partyscheibe." GDM 09/96

"Kommt nur leider zu spät, um zur Sommerplatte des Jahres gekürt zu werden." RockHard 09/96

Don't miss them on tour:

Goldfinger support **DIE TOTEN HOSEN** auf allen Novemberdaten und spielt außerdem:

10.11. Berlin Knaack
11.11. Hamburg Markthalle
14.11. München Strom

MCA
MOJO CLUB



Spiritual Beggars

Mit Spiritual Beggars kommt nicht nur frischer Wind in die rockige Welt des Doods, sondern es ergibt sich auch noch eine ganze Menge Gesprächsstoff, denn kein geringerer als der Ex Carcass Gitarrist Mike Amott stellt den musikalischen Kopf dieses netten schwedischen Trios dar. "Another Way To Shine" ist, nach einer Underground Mini-CD, das erste vollständige Spiritual Beggars-Album und somit der Anlaß sich mit Mikes 'neuer' Band zu beschäftigen, aber auch, um über das Ende von Carcass und über ein weiteres beagnadetes Projekt namens "Arch Enemy" ('Black Eath'-CD inzwischen über Wrong again Rec. erschienen!) zu philosophieren... Drift away:

Tja Michael, wie fühlt man sich denn so, auf einer Promoreise zu sein, um ein neues Album, ein neues Label (Music For Nations) und eine (mehr oder weniger!) neue Band vorzustellen?

Es ist ein tolles Gefühl! Ich bin wirklich glücklich darüber, daß ich eine zweite Chance erhalten habe nach Carcass, was ich ja auch immer gehofft hatte. Man weiß ja nie! Es beanspruchte ja auch einige Jahre bis wir soweit mit Spiritual Beggars gekommen sind... momentan möchte ich nur raus und Konzerte spielen!

Dennoch wirst Du sicherlich bei Spiritual Beggars-Interviews erstmal über Carcass-Fragen stolpern, stört Dich das nicht?

Nun, dies hier ist das erste Interview am heutigen Tage, hahah! Mein Glück... hast Du Carcass verlassen, weil sie in eine für Dich falsche musikalische Richtung tendierten, oder weil Du Dich in eine andere Richtung entwickelt hast?

Ich habe überhaupt keine Probleme mit Death Metal. Es ist bloß so gewesen, daß ich gegen Ende meiner Zeit bei Carcass, also kurz vor der Veröffentlichung von 'Heartwork', mich mehr und mehr für alte Bands aus den siebzigern und Hardrock interessierte und auch selber etwas in diese Richtung gehen wollte. Es ist halt eine komplett andere Spielart, viel melodischer...

Aber wenn Du Carcass bloß aus musikalischen Gründen verlassen hast, warum grüßt Du ausschließlich Bill Steer auf 'Another way to shine'... sowas gibt Freiraum für Vermutungen!?

Hahaha, nun vielleicht war das ja etwas symbolisch. Als ich Carcass verlassen habe gab es einiges an bösem Blut zwischen Jeff und mir, weil er einiges an Scheiße über mich erzählt hat, als Carcass in Skandinavien mit ihrem neuen Gitarristen gespielt haben.

Unter anderem, daß Du Carcass nur verlassen haben sollst, um Dich weitaus kommerziellerer Musik zu widmen. Komischerweise empfinde ich die neue Carcass um einiges kommerzieller als eure Arbeit mit Spiritual Beggars...

Wahrscheinlich hast Du sogar recht, aber um ehrlich zu sein habe ich noch nie wirklich darüber nachgedacht! Ich habe keine Ahnung, wer Carcass gerne sein möchten. Ich weiß bloß, daß ich Spice (Bass/Vocals) und Ludwig (Drums) noch während meiner Zeit bei Carcass gefunden habe und die Musik war einfach auf einem anderen Level!!! Wir haben gejammt und improvisiert, bloß sowas! Ich habe für mich einfach keine weitere musikalische Zukunft bei Carcass gesehen.

Wahrscheinlich lag das Dilemma bei Carcass mitunter auch daran, daß für sehr viele 'Symphonies of sickness' eindeutig der absolute Meilenstein war und ihr wohl nie wieder so extrem wie in der Anfangsperiode klingen konntet/wolltet?!

Ich denke noch immer, daß 'Symphonies of sickness' das beste Carcass-Album gewesen ist! Viele Leute beschuldigten mich damals für die melodischere Tendenz von Carcass, da ich ja das neue Mitglied war als 'Necrotism...' erschienen ist, also dachten alle, daß ich etwas damit zu tun hätte! Die ganze Band wollte jedoch diesen sogenannten Fortschritt, etwas mehr Power Metal, etwas mehr Iron Maiden, usw. Ich denke trotzdem, daß es ein richtiger Schritt zu jener Zeit gewesen ist, da man ein Album wie 'Symphonies of sickness' nur einmal abliefern kann! Im Nachhinein gesehen möchte ich Carcass am meisten bevor ich dazu

kam! 'Symphonies of sickness' hat mich einfach weggeblasen als es erschienen ist!

Lobenswert ehrliche Worte, aber nun sollten wir langsam zu Spiritual Beggars kommen. Irgendwo wurden mal Black Sabbath, Deep Purple und gar Led Zeppelin in musikalischer Verbindung zu Euch gebracht. Ich hingegen habe eher sehr enge Parallelen zu Kyuss oder zu den letzten Veröffentlichungen der Götter Trouble entdeckt. Haut das hin?

Vielleicht ein kleines bißchen, hahaha! Das lustige ist, daß ich 'Manic Frustration' wirklich mag. Es ist das Beste, was Trouble jemals gemacht haben, ich liebe es einfach. Dennoch denke ich nicht, daß Trouble auf musikalischer Ebene einen Einfluß auf uns ausgeübt haben. Trouble haben diese sehr markante Zwei-Gitarren-Arbeit mit all den Harmonien, was bei uns nicht so ist. Als wir auf einem Festival in Schweden mit Trouble, Black Sabbath und vielen mehr spielten, sah ich Trouble zum allerersten Mal auf der Bühne und bemerkte dort, wie unterschiedlich beide Bands sind. Trouble sind viel stärker von dem 80er Heavy Metal geprägt (Sie standen ja sogar mal für brillanten 80er Heavy Metall!-Anm. von Leif), mit Judas Priest-mäßigen Gitarren, usw. Sie sind wirklich großartig! Wenn du uns live siehst, wirst du den deutlichen Unterschied bemerken. Wir haben nicht dieselbe Struktur, wir verändern unsere Songs sehr, jammen und haben sogar jemanden, der für die Percussion verantwortlich ist und Bongos spielt...

Die nächste Frage mag etwas negativ klingen, aber Du hast mit Spiritual Beggars als Side Projekt zu Carcass angefangen. Besteht nicht die Gefahr, daß dieses besondere Gefühl verloren gehen könnte, dadurch, daß es jetzt Deine Hauptband ist und ihr auf dem professionellen Label Music for Nations seid?

Tja, das ist ein Thema über das ich mir schon viele Gedanken gemacht habe. Wir hatten immer sehr viel Spaß mit Spiritual Beggars und es war endlich meine Band und alles würde so aussehen, wie ich es wollte. Nachdem Music for Nations dazukamen war es schon ein komisches Gefühl, da sie die Songreihenfolge auf der CD veränderten, usw. Es ist halt mein Baby!!! Wir haben aber immer noch sehr viel Spaß am Spielen, zumal wir dreimal pro Woche proben und unsere Songs auch nur während des Probens entstehen!

Also, so weit, so gut. Übrigens hat mich das Cover-Artwork von 'Another way to shine' sehr an das Cover der 'Psychonaut' Mini LP aus dem Jahre 1972 von Brainticket erinnert... ist jene experimentelle Band gar ein eventueller Einfluß auf Euch??!

Ich kenne ihren Namen, habe allerdings noch nie ihre Musik gehört! Es freut mich sehr zu hören, daß Dir das Cover gefällt, denn es war unsere eigene Idee Hans Arnold anzurufen und ihn zu fragen, ob er Lust dazu hätte. Er ist inzwischen 75 Jahre alt und war in den 60ern/70ern sehr berühmt in Schweden, da er Fantasy-mäßige Illustrationen für Kinderbücher gemacht hat, und er malte unser Cover-Motiv praktisch für umsonst. Er hat übrigens noch eine weitere Sleeve-Zeichnung gemacht, nämlich für das 1974er 'Greatest Hits' Album von ABBA. Es ist schon sehr lustig, daß er nur ABBA und dann Spiritual Beggars gemacht hat.
Bist Du denn auch mit den ins Gemälde inkorporierten Karikaturen von Ludwig, Spice und speziell von Dir zufrieden?



Ja, ich denke es sieht echt lustig aus, hahaha!!!

Es würde mich echt interessieren, was für Musik Du persönlich momentan hörst?

Ich bin wirklich bei diesen 70er Sachen hängen geblieben, Sachen wie Mountain oder Captain Beyond. Das sind die Sachen, die ich in den letzten zwei Jahren gehört habe! Was ich an jenen Bands so bewundere ist, daß die Produktion und der Sound nicht besonders hart und schwer war, sondern ihre Art zu spielen und ihre Einstellung dazu! Das ist es was ich mag, nicht der harte Sound, sondern die harte Spielweise!!

Außerdem brauchten die Bands damals kein besonderes Image um 'eingestuft' zu werden und anschließend von einem bestimmten Publikum gemacht zu werden. Ich vermute mal, Ihr werdet mit Spiritual Beggars auch ohne Image oder ähnlichem arbeiten, oder?!

Die ganze Sache der Images ist doch einfach Scheiß! Manche Bands haben das Image, daß sie viel Dope rauchen und somit auch Marihuana-Blätter auf ihren T-Shirts haben. Die Leute denken dann an diese Band und sagen dann: "Oh, das sind doch die, die so viel Dope rauchen!" Das ist doch ein ziemlich stupides Image.

Es wäre doch ziemlich dämlich, wenn Leute Dich bezüglich des Carcass-Images in fünf Jahren immer noch fragen würden, ob Du Dein Medizinstudium noch immer nicht fertig bekommen hast?!

Hahaha! Ja, Carcass die Vegetarier mit den harten Gitarren! Haha!

Um am Ende dieses Gesprächs noch etwas in Deiner musikalischen Vergangenheit herumzuwühlen, würde es mich noch interessieren, was Du eigentlich mit Deranged (schwedische extrem-gring-death-Combo) zu tun hattest?

Eigentlich überhaupt gar nichts. Ich kenne Per, ihren Sänger, da er ja über seine Plattenfirma Wrong Again die erste 6-Track MCD von Spiritual Beggars veröffentlicht hat (Welche sich übrigens 6000 Mal verkaufte und bei niedrigstem Werbeaufwand nur in Schweden und später in Japan mit 4 Bonusstücken veröffentlicht wurde - Anm. von Leif). Er fragte mich einfach eines Tages, ob ich einige Soli für eine Deranged CD-Single einspielen könnte. Eigentlich habe ich gar nicht gewollt, daß sie meine Mitwirkung erwähnen,

ich habe bloß gehofft, das sie mit dem Resultat zufrieden sind. Ich ging bloß ins Studio und merkte dort, daß Deranged so verdammt extrem sind, daß sie Carcass wie Megadeth oder so klingen lassen! Haha! Das war alles.

Es wundert mich etwas, daß Du nicht nach dem Abdanken bei Carcass die schwedischen Deathrocker Furbowl als Bandmitglied/2.Gitarrist beglückt hast, zumal Du ja ihre erste MCD 'Those shredded dreams' produziert hast und bereits Jahre zuvor mit ihrem Sänger/Basser Johan Axelsson bei der Undergroundlegende Carnage zusammen gespielt hattest??? Außerdem wurde ja zwischenzeitlich das Gerücht über eine Reformierung von Carnage verbreitet?

Nein, den Gedanken zu Furbowl zu gehen gab es nie, da ich zu diesem Zeitpunkt schon Spiritual Beggars hatte. Furbowl gibt es übrigens gar nicht mehr! Sie haben Johan hinausgeschmissen, fingen an wirklich kommerzielle Musik zu machen und holten sich einen Lenny Krawitz-mäßigen Sänger, änderten aber schnell ihren Bandnamen. Übrigens habe ich tatsächlich ein Projekt mit Johan zusammen, welches wahrscheinlich 'Arch Enemy' heißen wird. Wir haben bereits um die 8 Songs fertig und gehen bald für Wrong Again ins Studio. Die Musik ist wirklich extrem. Und außerdem ist mein 18-jähriger Bruder Chris mit von der Partie, welcher ein wirklich genialer Gitarrist ist. Das Gerücht über die Reformierung von Carnage habe ich auch gehört, es stammt aber nicht von mir und die Situation wird wohl auch nicht eintreten. Dafür habe ich aber projektmäßig noch einige Stücke mit Bill Sleur (Carcass) geschrieben...

Die Zeit für diese unzähligen Projekte nahm Michael jedoch aus der Wartezeit bis das aktuelle Spiritual Beggars Album erschienen ist. Diese Zeit war wohl lang und hart, zumal 'Another way to shine' bereits im Frühjahr '95 aufgenommen wurde. Wie auch immer, Spiritual Beggars müßten bald am Touren sein, um ihren spontanen und hypnotisierenden Doom-Rock langsam aber sicher zu etablieren! In diesem Sinne: BEGGING FOR BETTER MUSIC!!

Text / Interview: Leif

MEATHEAD

Slam-Dance
Industrial Rock



protect me from

what I want

DY 0023-2

Marketed by Modern Music Records

Internet=<http://www.noiserecords.com>

DYNAMICA
METAL-HACKING-INDUSTRIALISM

E-Mail=noise@modern-music.de

Crashing
electronic
gooves

ashtray-
head

Das neue Projekt
von Cubanate Mastermind
Mark Heal

DY 0024-2

Seattle 1990 - Neben un-

zähligen anderen Bands erblicken 7

Year Bitch das Licht der verräucherten

Clubs. Stefanie Sargent (Git.), Elizabeth Davis

(Bass), Valerie Agnew (Dr.) sowie Selene Virgil (Voc.) firmie-

ren fortan unter besagtem Namen.

'Lorna', angeblich die Debut-Single, und ein Beitrag zum "Kill Rock Stars"-Sampler bringen das feminine Quartett voran. Das erste full-length-Album 'Sick 'em' wird eingespielt - dann folgt der erste Rückschlag: Stefanie Sargent stirbt (1992; noch vor der Veröffentlichung des oben genannten Albums).

Der Rolling Stone wärmt dieses tragische Ereignis in einer großangelegten, über 10 Seiten führenden Geschichte wieder auf. Sargent wird in einer Reihe von Heroin-Opfern aufgeführt, neben Andrew Wood (Mother Love Bone, 1990), Kurt Cobain (Nirvana, 1994 - wenngleich er auch durch eine Kugel starb) und Kristen Ofaff (Hole, 1994 - war WG-Genosin von Elizabeth Davis).

Dieser Artikel, 'Junkies in Seattle', sei "übertrieben und von der Presse aufgebauscht", sagt Elizabeth Davis in einem im Juni 1996 geführtem Gespräch, den Rolling Stone (Nr.6 / '96; Deutsche Ausgabe) in unmittelbarer Nähe, gut lesbar vor ihren Augen.

Die vakante Position der Gitarristin wird mit Roisin Dunne abenteuerlich besetzt. Während das deutsche Band-Info Dunne Erfahrungen in einer Gruppe namens 'Wild Betty' bescheinigt, spricht Davis von völlig konträren Begebenheiten. Die erste Tour in Europa überhaupt (u.A. incl. eines Gastspiels mit den 'Dog Faced Hermans' im Bremer Wehrschloss, wo der Booker des Clubs die Tischtennis spielenden Damen mit den Worten: "...nun ist aber gut, Kinder. Es ist schon spät - geht bitte nach Hause!", aus dem Gebäude komplementieren wollte, unwissend/vergessend, daß es sich um die 'Stars' des Abends handelte...) fand statt, als Roisin eben in die Band eingetreten war.

Davis: "Sie spielte gerade 4 Wochen Gitarre. Die Konzerte waren eigentlich eher dazu da, sie kennen zu lernen. Es war eine sehr seltsame Periode, für die Band und für Roisin, denn sie wußte nicht einmal, wie sie alles zu spielen hatte. Pretty crazy!!"

Als die positiven Ereignisse gerade im Begriff waren, abermals die Oberhand zu gewinnen, geschah der nächste Schicksalschlag. Die 'Gits'-Sängerin Mia Zapata, eine gute Freundin derer 7 Year Bitch, wird ermordet. Aus der Wut über diesen sinnlosen Tod entsteht die zweite Platte, 'Viva Zapata' (1994). Dieses Epos wird, Ironie des Schicksals (?), aber auch ein gutes Stück dazu beigetragen haben, daß sich die Annalen der Bandhistory von Tag zu Tag in einem besseren Licht präsentieren. 7 Year Bitch unterschreiben einen Deal beim Labelgiganten Atlantic. Das aktuelle 'Gato Negro'-Werk wird sich also erstmals einer sehr großen Menschenchar präsentieren können. Musikalisch von entspannten Grooves bis zu knallharten Brüllern (...im wahrsten Sinne des Wortes...) reichend, offenbart dieser Longplayer noch einen ganz anderen Effekt:

"Es ist ein sehr großer Unterschied", so Davis, "es war das erste Mal, daß wir so weitreichend in die Produktion involviert waren. Die gesamte Band hat diese Platte mitproduziert. Wir wollten jedem Song ein differenziertes, anderes Gefühl verleihen. Früher sind wir immer ins Studio gegangen, ohne Spaß daran

7 Year Bitch

zu haben. Wir stöpselten unsere Geräte ein und spielten einfach drauflos, um möglichst schnell wieder gehen zu können. Für 'Gato Negro' nahmen wir uns erstmals Zeit, um zu experimentieren. Wir hatten ja diesmal auch

die finanziellen Möglichkeiten dazu. Ein Viertel der Songs schrieben wir, während wir im Studio waren. So war es ein völlig anderes Erlebnis."

Im Land der Unbegrenzten Möglichkeiten scheint sich der Einsatz nunmehr für alle auszuzahlen. In Europa sieht es anders aus. Die hiesige Tochterfirma des Plattenriesen Atlantic möchte nicht sooooo viel Geld investieren. 7 Year Bitch müssen zudem auf eigene Kosten ihre 'Gato Negro'-Promotion-Tour bestreiten, was zur Folge hat, daß allein Elizabeth Davis der interessierten Presse persönlich Rede und Antwort stehen kann.

Ungewöhnlich, aber allein mit ein paar Rezensionen CDs, wie von der Firma geplant, hätte Frau den Blätterwald kaum zum Rauschen gebracht. Und als sei diese Art von Veröffentlichungsstrategie nicht schon genug, brach das Ungemach ein weiteres Mal über 7 Year Bitch her: Gitarristin Dunne verließ (nach Auskunft der Promoagentur) die Band kurz vor der geplanten Tour, die bereits gebuchten Dates (vom 17.8. auf der Popkomm bis zum 28.9. in Lindau) wurden gecancelt. Somit steht/stand die Zukunft des Quartetts abermals in den Sternen, und die mit dem Attribut "Parental advisory explicit Lyrics" versehene Platte 'Gato Negro' dürfte ihren (Verkaufs-)Stand durch derlei Non-Promotion auch nicht gerade verbessern können. Weitere kurzlebige Statements zu den Mädels bitte ich darum der Tagespresse zu entnehmen.

Text / Interview / Foto:

Ralf Poppe

Crowbar sind wahrlich Vollblutmusiker und gehören außerdem zu jener Gruppe Bands, die um einen sehr eigenen Sound mit Wiedererkennungswert kämpfte und ihn anschließend beinahe unverändert durch mehrere Alben trug! Trotzdem wollte es irgendwie nach ihrem genialen Erstling "Obedience thru suffering" bei mir nicht mehr zünden, was sich aber glücklicherweise endlich mit "Broken Glass" änderte! Also ab an den Hörer, um einige Sachverhalte mit Git./Sänger Kirk Windstein zu klären! Hoffen wir, daß uns Crowbar wieder sehr bald bei einem ihrer Gigs in unseren Breiten-graden gegen die Saalwand drücken können... Das musikalische Elixier dafür besitzen sie fraglos!!!

O.K. Direkter Anfang: 'Broken Glass' ist das erste Crowbar-Album, welches mich vollkommen überzeugt hat, seit dem begnadeten Debut 'Obedience thru suffering'. Mich würde interessieren, was Dir persönlich die neue Scheibe bedeutet?

Im Grunde haben wir sehr viel Kraft in 'Broken Glass' reingesteckt, besonders ich persönlich, was aber nicht bedeuten soll, daß ich es vorher nicht versucht habe, aber dieses Mal haben wir uns bewußt Zeit gelassen mit dem Songwriting, so daß wir extrem glücklich mit dem Endergebnis sind und auch sein können. Sicherlich dürfte das auch daran liegen, daß ihr endlich einen kompakten Sound hingekriegt habt... außerdem wurde mir von einem Freund gesteckt, daß ihr statt auf B inzwischen auf A heruntergestimmt habt...

Oh, wir stimmen noch immer auf B, es ist bloß ein Song den wir auf A gestimmt haben. Was den Sound angeht, gebe ich Dir aber völlig recht, wir benutzten ja für 'Broken Glass' erstmalig einen Produzenten (Simon Efemey, u.a. Paradise Lost - Anm. Leif) und die Produktion ist sicherlich viel besser, von vorne bis hinten, aber nicht bloß besser, sondern auch viel härter, was natürlich sehr nett ist!

Schon vor der letzten Tour hattet ihr einen Besetzungswechsel am Schlagzeug: Warum ist Craig Nunenmacher gegangen und bedeutet Jimmy Bowers (u.a. Git. bei Eye Hate God) Rückkehr, daß E.H.G. am Ende angelangt sind?

Nun, Craig hat uns verlassen, weil er eine weitere Band mit seinem Bruder hatte und er scheinbar mehr Begeisterung dafür aufbringen konnte. Anschließend haben wir einfach Jimmy angerufen und er hat auch sofort zugesagt, erneut bei uns einzusteiigen; auch ohne vorzuspielen oder so. Craig war ein guter Schlagzeuger, aber Jimmy ist halt unser ursprünglicher Drummer und wir sind weiterhin immer sehr gute Freunde geblieben, so daß der Wechsel völlig reibungslos und ohne Probleme vollzogen wurde. Aber nein, Eye Hate God haben sich keineswegs aufgelöst. Sie touren bloß nicht mehr so intensiv, sondern sind wieder etwas mehr im Untergrund verankert. Sie werden wohl auch kaum wieder nach Europa zurückkehren, touren aber ab und zu im kleinen Rahmen in den Staaten. Für Jimmy und den Rest ist Eye Hate God weiterhin eine sehr ernste Geschichte, aber sie sind glücklicher, wenn sie es nicht als vollzeitige Beschäftigung betrachten müssen!

Crowbar hingegen sind Vollblut-Livemusiker, so daß man sie konstant auf europäischen Bühnen begrüßen konnte. Könntest Du an dieser Stelle Eure Europareisen zusammenfassen und mir erzählen, welche Tournee für Dich die beste Erinnerung hinterlassen hat?

Die Tour mit Paradise Lost war wirklich etwas besonderes, da es für uns die erste wirklich lange Tour in Europa gewesen ist und jene Konzerte auch im größeren Rahmen stattfanden und auch sehr gut besucht waren. Wir haben schon einiges gemacht, jene göttlichen X-Mas Festivals mit The Obsessed und Trouble,



dann die Eye Hate God Tour, eine Headliner Tour zusammen mit Cathedral, die Tour mit Paradise Lost und außerdem die Tour mit Napalm Death Anfang '96. Es war alles bisher wirklich gut und wir haben alle Tourneen wirklich genossen, aber die Konzerte mit Paradise Lost waren wirklich das erste größere Tourereignis für Crowbar!

Allseits bekannt dürfte inzwischen sein, daß mit Kirk (Guit.), Todd (Bass) und Jimmy (Drums) momentan 3/5 von dem 'Allstar-Projekt' Down sich in den Reihen von Crowbar wiederfinden lassen. Grund genug an dieser Stelle etwas mehr über die Zukunftspläne Downs und einem eventuellen Nachfolgewerk für 'Nola' zu erfahren...

Wir denken gerade darüber nach, eventuell nächstes Jahr eine EP rauszubringen, die ähnlich wie Metallicas Coverversionen EP ausfallen könnte - falls wir die Zeit dafür finden können. Es sollen 5 oder 6 Songs von Bands sein, die einen wirklichen Einfluß auf uns gehabt haben, wie z.B. Saint Vitus, aber alles natürlich im typischen Down-Stil gespielt. Wir würden sehr gerne viel mehr mit Down machen, aber das ist momentan so gut wie unmöglich, da wir alle mit unseren Hauptbands zeitlich extrem eingespannt sind!

Weiterhin existieren neben Crowbar und Down aber noch unzählige mehr oder weniger aktive Projekte: So spielt Jimmy ja noch bei E.H.G., aber auch bei Superjoint Ritual und bei Never... aber auch Kirk beschäftigt sich nebenbei noch mit einem Projekt namens Both Legs Broken.

Both Legs Broken liegt gerade so ziemlich auf Eis. Wir haben vor ungefähr zwei Jahren damit angefangen und auch diverse Shows gespielt, aber der Zeitrahmen machte es in letzter Zeit unmöglich fortzuführen. Bei Gelegenheit werde ich sicherlich damit weitermachen, aber Crowbar ist momentan mehr als genug. 100% gehen an Crowbar und in der Crowbar-Freizeit gehen 100% an Down! Jimmy kann von einer Band zur anderen gehen und 8 Stunden pro Tag nur rumjammen und sich dabei von Proberaum zu Proberaum bewegen, aber ich ziehe es vor, zuhause zu sitzen, Gitarre zu spielen und am Songwriting zu arbeiten. Ich liebe es zu spielen, ha!!

Ein weiteres Merkmal bei Crowbar sind jene vor Hoffnungslosigkeit nur so strotzenden Texte, welche in Verbindung mit

den Tonnenschweren Riffs mehr als nur düster rüberkommen. Auf der anderen Seite seid ihr scheinbar recht lebensfrohe Leute mit großem Hang zur Familie und zum Freundeskreis... Wie paßt das zusammen?

Das fragen uns viele Leute! "Warum seid ihr denn immer so düster und bedrückt?" ... Na ja, egal wie viele Freunde oder Familie dich umgeben, es gibt immer bedrückende Augenblicke im Leben und gerade dann benutze ich die Band als einen Ausweg, als ein Ventil. Es ist sicherlich nichts Aufgesetztes, sondern meine wahren Gefühle in diesem bestimmten Moment und daraus resultieren die Texte und so mancher Song. Es ist schon fast natürlich in diese Stimmung zu kommen, denn jedesmal wenn wir rumjammen und ich anfangen will zu singen, bemerke ich wie schwer die Musik ist und werde in diesen bestimmten Gemütszustand versetzt.

Aha! An dieser Stelle noch etwas in eigener Sache: Ich weiß, daß ihr einen gewissen Kontakt zur begnadeten Band Acid Bath hattet, welche vor Jahren ein großartiges Album ("When the ") veröffentlichte... Gibt es etwas neues über sie zu berichten?

So weit ich weiß, gibt es Acid Bath noch und sie haben gerade im Sommer ein neues Album aufgenommen. Ich habe mitgekriegt, daß sie einige Probleme hatten, aber ich vermute sie sind immer noch auf Rotten Rec., dem D.R.I.-Label und es müßte eine Veröffentlichung bevorstehen. Acid Bath wohnen eine gute Stunde von uns entfernt, so daß wir sie ab und zu in New Orleans sehen oder irgendwo mit ihnen spielen. Aber wir sind nicht besonders eng in Kontakt miteinander... but they surely kill!!!

Jau, und wie! Zeit das Interview zu beenden, aber ich vermute es stehen schon wieder einige Live-Aktivitäten für Crowbar an? Die letzten Worte für heute???

Ja, selbstverständlich! Wir machen im November erstmal eine Headlinertour in Amerika und so wie es derzeit aussieht, werden wir zusammen mit Pantera im Januar '97 nach Europa zurückkommen, das wäre wirklich cool für uns!!! Alls klar, vielen Dank für das Interview, wir wissen das wirklich zu schätzen.

Text / Interview: Leif

"The Crisis consists precisely in the fact that the old is dying and the new cannot be born; in this interregnum a great variety of morbid symptoms appear."

-- Antonio Gramsci, The Prison notebooks --

CRISIS

Man geht heutzutage ja fast schon davon aus, daß im Bereich harter Musik eine völlig originelle und abstrakte Vision nicht mehr möglich erscheint und feiert schon Sachen aus der Vergangenheit, die momentan bloß nicht mehr im Trend liegen, als originell! Jaja, richtig harte Zeiten! Gerade deswegen erscheint eine Band wie CRISIS aus New York umso vitaler und bedeutungsschwerer, da sie keine musikalischen Zugeständnisse machen und gnadenlos den apokalyptischen Reitzug ins Innere unseres Wesens angetreten haben...

Und wie berührend und ergreifend das Negative wirken kann, beweisen CRISIS nicht nur erneut in Form eines begnadeten Albums namens "Deathshred Extermination" (Metal Blade) sondern auch in Form der aussage-schweren Interviewantworten, die sie uns freundlicherweise per Fax haben zukommen lassen! Ich persönlich hätte nie geglaubt, daß man eine derartige Tiefe bei diesen eher lästigen Faxkommunikationen erreichen kann... Das bleibt jedoch wahrscheinlich das einzig 'positive' an dem folgenden Gedankenaustausch mit Gitarrist *Afzaal* und der supercharismatischen Frontfrau *Karyn Chrisis*, aber laßt euch das lieber selber von den beiden Hauptdarstellern hier näher erläutern...

Ohne euch wieder mit der Nachfrage um biographische Auszüge langweilen zu wollen, solltet ihr uns aber erzählen, ob es Veröffentlichungen/Aufnahmen von CRISIS vor dem '8 Convulsions'-Album gab? Wie kamt ihr überhaupt in Kontakt mit 'Too Damn Hype Rec.', ein Label, welches mir zuvor kein Begriff war? Liege ich richtig mit der Behauptung, daß '8 Convulsions' für Europa gar nicht veröffentlicht wurde, und was für Reaktionen bekamt ihr daraufhin von Übersee?

Karyn: Ungefähr 2 oder 3 Monate nachdem CRISIS im März 1993 gegründet wurden, nahmen wir ein 3-Song Demo namens 'Home' auf. Weitere 2 Monate später nahmen wir erneut 5 zusätzliche Stücke auf, fügten die ersten 3 hinzu und nannten dieses komplette Demo '8 Convulsions'. Wir haben eine Menge jener beiden Tapes verkauft (mehr als 1.000 Stück von '8-Convulsions').

Das PESSIMIZER - Fanzine mochte unser Material, so daß der Heftmacher Chris uns fragte, ob wir nicht Lust hätten, auf seiner Doppel-7" Compilation vertreten zu sein, welche von THEOLOGIAN RECORDS mit dem Titel 'Cry now, cry later' herausgebracht wurde. Unser Song 'Smash to pieces' war darauf enthalten!!! In der Zwischenzeit kaufte Met von TOO DAMN HYPE RECORDS (Damals aus Philadelphia, jetzt in New York wohnhaft.) unser Demo in einem Laden na-

mens BLEEKER BOB'S RECORDS und fragte uns anschließend, ob er das Tape als CD wiederveröffentlichen könnte. Der Rest ist Geschichte...

dest Du persönlich jemandem, der bisher noch nicht mit CRISIS vertraut ist, eure Musik beschreiben?

Afzaal: Wir sind eine Band, die sich dazu entschlossen hat, Musik als Vehikel für unsere emotionalen Ausbrüche zu benutzen. Uns geht es um die Atmosphäre und das Gefühl, um ein textliches Konzept auszudrücken! Da wir als Band nicht unbedingt Happy-Go-Lucky Menschen sind, spiegelt unsere Musik letztendlich nur unsere Gefühlswelt wider: Eine metallische Struktur, die Dunkelheit eines tiefendenden Basses, minimalistische Gitarrenrhythmen, verstimmte Percussion und verwirrende Gesangslinien nutzen wir als Werkzeuge für unseren emotionalen Sound! Wir sind bisher ungenau mit einigen Vorgängern der heutigen Metal/Core Bands wie Amexib, Starkweather

oder Neurosis verglichen worden. Manche sehen uns aber auch als weibliche Antwort auf Pantera (warum auch immer!?) oder als Metal-Version von Babes in Toyland... Die Liste könnte endlos erweitert werden!

Wir haben uns dazu verpflichtet, das Standartsongwriting zu erweitern, indem wir dabei handgemachte Atmosphären erschaffen und den Hörer zu Aufgeschlossenheit treiben. Euer wilder musikalischer Crossover, zwingt mich eure musikalischen Einflüsse zu erfragen? Könnte die Tatsache, daß euer 2. Album



Aber ja, das Album ist in Europa erhältlich, ich habe jedoch gehört, daß es schwer zu finden sei? (Second-Hand Laden in Bremen, Spitzenzustand für 12,- DM!! - der glückliche Leif) Das meiste unserer Übersee-Post stammt aus Deutschland, Italien und England.

Ich bemerkte, daß es für die meisten Magazine eine extrem komplizierte Angelegenheit gewesen ist, eure Musik zufriedenstellend zu beschreiben... also, welche musikalischen Vergleiche haben euch bisher am meisten zugesagt, oder am meisten geschockt? Wie wür-

'Deathhead Extermination' auf Metal Blade erschienen ist, eventuell zur Folge haben, daß ihr viel zu sehr auf die Metal-Szene limitiert sein würdet, oder wie war bisher die Reaktion der HC- & Indie-Szene auf die Scheibe?

Afzaal: Wir fingen ausschließlich als 'Underground'-Band an, zumal unsere Musik nicht gerade ansprechend für die Massen ist. Viele Leute sagen, daß wir den wahren und eigentlichen Geist des Punk-Rocks fortsetzen, in Zeiten, wo Punk-Rock den höchsten Punkt an 'Corporate-Million Dollar-Status' erreicht hat. Für uns ist im Metal und seinen verschiedenen Abzweigungen der wahre Pioniergeist, dem wir uns am meisten verbunden fühlen! Ich lebte damals in England und erinnere mich daran, '79/'80 den NWOBHM sehr unterstützt zu haben. Als Fan glaubte ich, daß MOTÖRHEAD, IRON MAIDEN, ANGEL WITCH, DIAMOND HEAD & TYGERS OF PAN TANG die Underground-Pioniere eines neuen Sounds wären, wobei das natürlich inzwischen zur Vergangenheit gehört. Es ist bloß komisch, daß CRISIS die derzeitige Antwort auf Punk-Rock sein soll, wenn man bedenkt, daß IRON MAIDEN und MOTÖRHEAD damals die Antwort auf die SEX PISTOLS und THE CLASH gewesen sind! Die Geschichte scheint sich selber zu wiederholen!!!

Ich habe davon gehört und kann mir auch gut vorstellen, daß CRISIS eine extrem intensive Liveband darstellt...! Was für Liveaktivitäten habt ihr bereits gehabt und könnte man mit einem kommenden Europaabstecker rechnen? Welche Band würdet ihr euch für gemeinsame Tourneen wünschen, wenn die Entscheidungsfreiheit bei euch liegen würde? Habt ihr schon mal daran gedacht besondere visuelle Effekte in eure Liveshow einzubauen? Ich vermute sie könnten die wahnsinnige Atmosphäre der Songs zusätzlich unterstreichen...

Afzaal: Ja, unsere Liveshows sind sehr intensive, emotionsgeladene Gewalt! Eine Tour durch Europa ist wahrlich möglich, da u.a. Chris Barnes von SIX FEET UNDER sehr viel Interesse an uns gezeigt hat, so daß wir eventuell und hoffentlich mit denen zum touren überkommen könnten. Hier in den Staaten haben wir 6 Wochen lang mit PRO PAIN getourt, was toll war, zumal wir auch gute Freunde wurden. Anschließend tourten wir zwei Wochen mit VOIVOD, was wirklich unglaublich war, und auch mit ihnen freundeneten wir uns gut an. Ironischerweise endete das in der Tatsache, daß wir jetzt eine zweimonatige Tour durch die USA und Kanada sowohl MIT PRO PAIN als auch MIT VOIVOD anstehen haben, worauf wir uns natürlich sehr freuen. Andere Bands mit denen wir bisher spielten waren MORBID ANGEL, DECIDE, GRIP INC., NEUROSIS, EYE HATE GOD, HELMET, STARKWEATHER, BOTH WORLDS, MADBALL, OVERKILL, CANDIRIA, DISASSOCIATE, HELLBOUND, SAM BLACK CHURCH, ONLY LIVING WITNESS und vieles mehr! Wir würden es lieben mit SEPULTURA zu touren, weil wir uns ihnen musikalisch nahe fühlen, obwohl wir sie nicht einmal persönlich kennen. Bisher spricht nur die Musik auf der Bühne für sich selbst, da wir uns als Opener keine besonderen Effekte leisten könnten, aber uns wird ein optischer Relz wegen der intensiven Bühnenbewegungen nachgesagt! Für die Zukunft würden wir sehr gerne auch Backdrops, besondere Beleuchtungen u.s.w. hinzuziehen, bloß kein Nebel, da Karyn Asthmatikerin ist!

Ich hörte, daß ihr auch Musikunterricht auf sehr genreuntypischen Instrumenten hattet. Worum handelt es sich da genau? Werdet ihr diese Fähigkeiten bei Gelegenheit auch in eure Songs einbinden, um die Stimmung und Bandbreite zu erweitern? Ich vermute es existieren keine

Begrenzungen oder Kompromisse auf musikalischer Ebene für euch?!!

Karyn: Ich spiele seit der Schulzeit Klavier und Geige. Unser Bassler Gia besuchte die Musikschule in Manhattan für Posaune und spielt außerdem Piano & Keyboard! Zusätzlich tritt er in der Carnegie Hall mit einem Jugendorchester auf. Mal sehen was uns in der Zukunft erwartet... wir stehen total auf Experimente! Übrigens machte Gia ein Posaunenintro auf einer Version unseres Songs '2 Minutes Hate', welches bisher unveröffentlicht geblieben ist und zusätzlich experimentiert er derzeit mit der Posaune und verschiedenen Effekten wie Delay.

Eine Sache, die ich recht merkwürdig in dem Info eurer Plattenfirma fand: Karyn's Stimmendarbietung wurde dort teilweise als süß wie ein Kanarienvogel, tollwütig wie ein Hund und als so kreischend wie ein Affe beschrieben, was ja doch ziemlich komisch erscheint, obwohl da Wahrheit drinsteckt!? Welches sind deine Lieblingssänger/sängerinnen und warum?



Karyn: Ist es komisch wie mein Gesangstil beschrieben wurde oder ist vielleicht mein Gesangstil selbst komisch? Weil mein Stil im Gefüge betrachtet werden muß, finde ich es viel angemessener meinen Gesang mit Klängen aus der Natur oder Elementarkräften zu vergleichen als mit anderen Menschen, die in einer völlig anderen Art und Weise singen. Ich hatte nie Gesangsunterricht. Emotionen und das Spielen anderer Instrumente brachten mich zum Singen. Es war ein natürliches Geschehen für mich und bei CRISIS ist meine Stimme sehr vulkanisch - explosiv, da sie so extrem hart kämpfen muß, um sich von dem Körper zu befreien. In dem sie gefangen steckt. Was meine Lieblingssänger angeht:

- Mein Liebling ist BLIXA BARGELD von den EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN. Sein Stil ist einzigartig; primäre Schreie zusammen mit strukturellem Sprechen. So viel Dynamik, so viel Kraft und kontrollierter Wahnsinn; sehr dunkel!

- ELIZABETH FRAZER von den COCTEAU TWINS; ihre Stimme ist ein höchst einzigartiges Instrument. Sie besitzt Rhythmus- und Melodiemuster, die völlig originell und unbeeinflusst sind. Die Art ihrer Stimme, ohne irgendeinen bestimmten Stil zu besitzen, ist sehr neblig, flüssig, pure traumartige Schönheit.

- BJÖRK, sie besitzt eine großartige Reichweite und Technik für Atmung und Geräusche. Sie ist

sehr kreativ mit dem Gesangstiming.

- Ich stehe nicht besonders auf die Sachen von DIAMANDA GALAS und obwohl ich ihre Gesangsart mag, so ist sie doch etwas monoton für mich! Ich respektiere sie aber für ihre extremen Darbietungen und dafür, daß sie sich mit böartigen Konzepten befaßt.

- Als SINÉAD O'CONNOR 'The Lion and the Cobra' machte, besaß sie ein großes Spektrum an zorniger Dynamik! Was sie danach gemacht hat, mochte ich zwar nicht mehr, aber 'The Lion...' war so rauh!

- ALICIA MORGAN von 13 war die erste Frau, von mir abgesehen, die ich dermaßen 'gossig' singen hörte! Sie gelangt dorthin, wo nur sehr wenige Frauen hinkommen. Was die Umkehrung der Gesangsreichweiten angeht, würde man eher annehmen, daß nicht sie, sondern ein Mann singt!

- ERIC FORREST von VOIVOD! Er hat eine beeindruckende Stimmtart, da er teilweise so Schmirgelpapier-metallisch mächtig hoch kreischen und gröhlen kann. Ich wünschte ich könnte das auch so!!!

- JOHAN JENKINS von ONLY LIVING WITNESS ist ähnlich wie SINÉAD, besitzt jedoch einen völlig eigenen Stil! Der Vergleich mit ihr kommt daher, daß sein Gesang sehr linear ist, sich bewegt, um sich letztendlich wie eine Geschichte zu öffnen! Er hat interessante Melodiemuster, die erst hochragen, um am Ende wieder erneut runterzukommen, und eine sehr hoffnungsvolle, beinahe 'suchende', Ausdrucksart!

- RENNIE RESMINI von STARKWEATHER hat auch einen eigenen Stil: ungerade, rhythmische Muster, die sich mit unglaublichem Geschrei & Gegröhle und traurig, melodischen Linien vermischen! Genau in der Art, in der ALICIA und ich als männlich-klingend eingestuft werden, klingen RENNIES mittel-spektrum Melodien manchmal wie die einer Frau. Tolle Verzerrungen, sehr ausdrucksstark an Schmerz und innerer Qual!

Ich bin ziemlich davon überzeugt, daß CRISIS in punkto Musik und Texte ein tolles Ventil für negative Empfindungen darstellt (was man z.B. auch in dem Text vom Song 'Dark' entdecken kann!), aber wie sieht es mit den positiven Aspekten aus?

Karyn: Irgendjemand sagte mir mal, daß CRISIS die 'Feier der Selbstvernichtung' wäre und ich glaube, daß Zerstörung gut ist, weil es Raum erschafft für den Prozess des Wiederaufbaus und der Wiedergeburt. Manchmal muß man seinen Verstand erstmal verlieren, um ihn zu finden! Sich mit Negativität zu beschäftigen, ist eine intensive Erfahrung. Es kann dir sehr viel über dich selbst lehren, falls du dich dazu schließt! Wissen zu untersuchen und zusammenzufügen, um dann sinnvoll damit umzugehen! Wir entschieden uns dafür!!! Musik zu schreiben, die aus den Tiefen unserer Wut im Bauch entsteht, und Texte über die Qual tief in meiner Seele zu schreiben, beschert CRISIS eine Stimme! Wir zerbrechen die Stille und zerstören den Frieden, um alles zu vertreiben! Dieser Vorgang ist physisch, aber auch psychisch und dadurch wirklich reinigend! Unsere Musik lehrt uns all jenes, weshalb wir sie sehr respektieren und als ein wirkliches Geschenk ansehen!!!

Vielen Dank für eure Zeit und Mühen! Irgendwelche abschließenden Kommentare für dieses Interview?

Karyn: Vielen Dank für dieses Interview und für dein Interesse an CRISIS, Leif! Ich hoffe, wir sehen uns eines Tages in Deutschland! TAKE CARE!

Text / Interview: Leif

DIE ENGLISCHEN DOOM METAL KÖNIGE **MY DYING BRIDE** SIND NICHT NUR EINE JENER BANDS, DIE MIR SEIT IHREN DEMO-ANFANGSTAGEN MIT JEDER VERÖFFENTLICHUNG EINE RIESENFREUDE BEREITEN, SONDERN INZWISCHEN EIN FESTER BESTANDTEIL DER SZENENELITE UND SOMIT IMMER FÜR EIN GESPRÄCH EMPFEHLENSWERT! FÜR MEINEN BISHER 4. ANLAUF STAND MIR GITARRIST CALVIN ZUR VERFÜGUNG, DER SICH LEIDER ETWAS TRÄGE DURCH MEINE FRAGEN QUÄLTE, ABER WER KÖNNTE ES IHM SCHON VERÜBELN, WENN MAN BEDENKT, DASS ERST EINIGE STUNDEN ZUVOR DIE (AUCH FÜR ANNE MARIE, PATRICK H. UND MICH) FEUCHTFRÖHLICHE CD-RELEASE-PARTY ZUM AKTUELLEN ALBUM 'LIKE GODS OF THE SUN' STATTFAND! ICH BIN ZWAR IMMER NOCH DER MEINUNG, DASS **MY DYING BRIDE** MIT 'TURN LOOSE THE SWANS' (1993) IHR KOMPAKTESTES WERK ABGELIEFERT HABEN, DENNOCH SCHEINEN SIE GLÜCKLICHERWEISE GAR NICHT IN DER LAGE ZU SEIN, EIN SCHLECHTES ALBUM ZU SCHREIBEN!!?! ALSO OHREN AUF, FALLS IHR BISHER DIESE GROSSARTIGE BAND ÜBERSEHEN HABEN SOLLTET...

MY DYING BRIDE

OK, eine heikle Frage gleich zu Beginn: Ich empfand, daß zum allerersten Mal in der Geschichte von MY DYING BRIDE das neuveröffentlichte Album (nicht negativ gemeint!) keinen welterschütternden Unterschied zum Vorgängerwerk mit sich brachte, was bei euch sonst immer an der Tagesordnung stand und ihr somit eure Fans immer auf den Prüfstand gerückt

habt. Ist das lediglich Zufriedenheit mit der aktueller Linie oder wart ihr etwa ausgebrannt?

Ich denke nicht, daß wir uns vorgenommen haben, nah an der Struktur von 'The Angel and the dark River' zu bleiben, es ist wahrscheinlich der ähnliche Sound und die Produktion, die es so erscheinen lassen. Wir könnten einfach momentan einen Punkt in unserem Leben gefunden haben, an dem wir zufrieden mit allem

sind, so daß die Songs so natürlich und direkt geschrieben sind, daß sie ganz einfach nur nach MY DYING BRIDE klingen. Eventuell wird das nächste Album wieder völlig was anderes, aber das könnte ich jetzt nicht hier ankündigen, da ich es nicht weiß. Außerdem denke ich nicht, daß 'Like gods of the sun' zu sehr am Vorgängeralbum klebt zumal wir erneut etwas mehr Geschwindigkeit in den Songs haben und nicht ausschließlich episch wie auf 'The Angel and the dark river' klingen!

Clever gedrückt... ich hörte außerdem das Gerücht, daß ihr nicht ausschließen wolltet, erneut auf tieferen Gesang zu setzen, was mich ziemlich überraschte, da ihr inzwischen sehr entfernt von euren Death Metal-Roots gelandet seid?!!

Das war wahrscheinlich nur ein Gerücht und nicht von Aaron selber erwähnt worden! Der größte Teil des Gesangs entsteht nämlich erst, wenn die Songs hundertprozentig vervollständigt wurden, so daß wir nun bemerkt haben, daß der



tiefe Gesang einfach nicht mit der Musik harmonierte! Auf 'The Angel and the dark river' gab es bestimmte Stellen, an denen die Möglichkeit bestanden hätte einen brutalen Gesang zu integrieren, aber das klappte einfach nicht so gut. Im Augenblick sind wir glücklicherweise in der tollen Lage, daß wir im Grunde fast alles mögliche aufnehmen könnten, was wir wirklich möchten... Wir könnten sehr leicht zurückschauen und wieder einen puren Death-Metal Song schreiben, oder aber auch etwas in Richtung DEAD CAN DANCE machen, einen wirklichen Ambient-Song!! Wir besitzen ein wirklich großes Spektrum an Musikrichtungen, die wir als MY DYING BRIDE benutzen könnten. Wir lassen es gerade einfach nur aus uns herausblühen!

Übrigens fiel mir auf, daß auf dem neuen Album (z.B. bei 'The dark caress') einige Gitarrenriffs vertreten sind, die große Ähnlichkeit mit Passagen von älteren Alben besitzen. War das bewußt gewählt, um eine bestimmte Atmosphäre wieder aufzugreifen?

Oh, das ist mir aber wirklich neu! Mir persönlich ist das bisher nicht aufgefallen, aber logischerweise könnten Riffs eine ähnliche Absicht oder eine ähnliche Struktur haben, wie Sachen, die wir während der letzten Jahre ge-

schrieben haben. Es war aber auf keinen Fall beabsichtigt oder mit einem bestimmten Hintergedanken!!!

So weit, so gut... da der Name DEAD CAN DANCE fast traditionsmäßig bei MDB-Interviews erwähnt wird (unangefochtene kollektive Lieblingsband!), nutze ich die Gelegenheit, um Calvins Meinung zum neuen D.C.D.-Meisterwerk und den Solo-Projekten des Traumduos zu erfahren!

Für das neue DEAD CAN DANCE-Album 'Spirit-chaser' benötigt man ein paar mehr Durchgänge als sonst, um völlig drinzustechen. Es hat etwas Tribal-mäßiges

Gerrard und finde sie wundervoll!!! Doch zurück zum eigentlichen Thema: 'Like gods of the sun'! Überraschenderweise sind Aarons tiefsinnige und verschlüsselte Texte ziemlich gradlinig und direkt ausgefallen... also doch eine Veränderung von Gewicht zum Vorgängeralbum.

Aaron schreibt die Texte direkt aus dem Herzen heraus. 100%ig voller Emotionen und Passion! So ungefähr 60% davon kann man der Wirklichkeit zuschreiben und die restlichen 40% sind pure Fiktion, bloß das Aaron die Inhalte immer so sehr umhüllt, daß viele Leute es als extrem kompliziert empfinden, dem wahren In-

kann. Er interessiert sich halt sehr stark für Poesie, so daß er deswegen seine Lyrics immer so extrem kleidet. Ähnlich wie bei der komplizierten Altenglischen Poesie muß man die Texte sehr genau studieren und dabei die Spannung, Inhalte und Ausdrücke miteinander gliedern, um eine Idee von der Absicht zu bekommen.

Komischerweise fiel in letzter Zeit in MY DYING BRIDE-Features oft das Wort "Glücklich", um die aktuelle Situation der Band zu beschreiben... Ich wundere mich, wie man dann dennoch auf derart düstere Musik setzen kann, und verlässe Calvin mit der Frage nach den gesteckten Zielen für die nächste Zeit!?

"Glücklich" war vielleicht der falsche Ausdruck, ich denke "zufrieden" würde besser zu uns passen! Ha! Für die Band erwarten wir lediglich eine erfolgreiche Tournee, eventuell verkauft sich 'Like gods of the sun' auch ganz gut und außerdem sollte man unsere Bemühungen als Band etwas zu schätzen wissen! Ich hoffe, ich habe mir da nicht zuviel gewünscht!?

Auf keinen Fall... ein eigener Weg sollte sich doch immer auszahlen!!! Oder?

Text / Interview: Leif

"Eventuell wird das nächste Album wieder völlig was anderes..."

(Huh?- Leif) und es ist sicherlich ein gutes Album, nur daß es halt mehr von deiner Zeit beansprucht! Leider habe ich noch keine Gelegenheit gehabt, Solosachen von Brendan Perry zu hören, aber ich besitze die Soloscheibe von Lisa

halt zu folgen. Aber, wie du schon bemerktest, das neue Album ist wesentlich direkter und übersichtlicher, was die Textung angeht, so daß man bestimmt bei der Hälfte der Songtexte seinem Gedankengang problemlos folgen

GET YOUR HANDS ON THIS

SCREW 32
SCREW 32
Under the Influence of Bad People

88 FINGERS LOUIE
88 FINGERS LOUIE
THE DOM YEARS

BEFORE IT'S TOO LATE!
BRACKET
THIS CD CONTAINS ALMOST EVERYTHING BRACKET RECORDED FOR FAT

FAT WRECK CHORDS

NEW FAT SEVEN INCHES:
88 FINGERS LOUIE "THE TEACHER GETS IT"
BRACKET "F IS FOR FAT"
NOFX "FUCK THE KIDS"

"E" IS FOR EVERYTHING ON FAT WRECK CHORDS
"E" IS FOR EVERYTHING ON FAT

FAT WRECK CHORDS P.O. BOX 193690 SAN FRANCISCO, CA 94119



Anathema



Sehr konstant, aber dennoch irgendwie fast unbemerkt, mauserten sich die anfänglichen Underground-Doom-Death-Metaller **ANATHEMA** zu einer anerkannten und durchaus respektierten Düsterrock Band von internationalem Standart, was sie mit

dem aktuellen Album

'Eternity' erneut unterstreichen wollen! Sicherlich ist

ANATHEMAs jetzige Stilrichtung immer noch beeindruckend und mit besseren Marktperspektiven als jemals zuvor,

aber da ich mich eher zu der Underground-Basis zähle und

ANATHEMA seit frühesten Demozeiten durch die Musikgeschichte begleite, entschied ich

mich dafür, Basser Duncan etwas akribischer über die Situation der Band nach dem 'Stilwechsel' und dem Rausschmiss von Sänger Darren White vor dem Vorgängeralbum und **ANATHEMA** - Meilenstein 'The silent Enigma' auszufragen und somit etwas in der Vergangenheit zu wühlen, anstatt bloß über das neue Produkt zu sprechen. Also ab dafür...



Nachdem ihr inzwischen schon einige Alben veröffentlicht habt, würde es mich echt interessieren, was 'Eternity' für dich persönlich bedeutet? Gespannt auf die Reaktionen?

>Es ist wirklich etwas Besonderes, da ich erstmalig eigene Songs beigetragen habe, es war also eine ziemlich große Herausforderung, weil ich nicht wissen konnte, wie die Leute darauf reagieren weil doch eine gewisse Veränderung stattgefunden hat. Bisher erhalten wir einen ganz netten Feedback, was natürlich toll ist!<

'Eternity' überraschte mich extrem, da ihr jetzt völlig fern jeder Death Metal Einflüsse der alten Tage liegt... es ist zwar sehr kompakt und bedrückend, aber irgendwie nicht mehr voller ANATHEMA-Dunkelheit! Ich schätze, ihr hattet jedoch keine Angst vor dem Verlust alter Fans, oder?

>Ich bin der Meinung, daß 'Eternity' sogar dunkler ausgefallen ist, als unsere früheren Sachen, da dieses Album völlig real ist und auf textlichen Fakten beruht, nicht auf Geschichten oder Fantasiekram. Ich habe zwar keine Angst davor, irgendwelche Fans zu verlieren, es würde mir aber nicht gefallen, wenn

manche Leute denken würden, daß wir uns bloß verändert haben, um mehr Alben zu verkaufen, was ja ziemlich offensichtlich nicht der Fall gewesen ist! Was wir fabriziert haben ist ja eindeutig nicht besonders populär oder trendy im Moment. Wenn es uns darum gegangen wäre, würden wir sicherlich wie die Beatles oder Oasis klingen, was uns sicherlich auch nicht besonders schwer gefallen wäre, da wir ja auch aus Liverpool kommen, haha! Es ging also auf keinen Fall um Verkäufe! Vincent hat eine wirklich gute Stimme und 'Eternity' ist unser allererstes Album, was wir schreiben um von Vincent gesungen zu werden; es so zugeschnitten zu haben und es funktioniert sehr dynamisch! Sows hätten wir mit unserem alten Sänger Darren nie machen können, da er ja nicht besonders melodisch singt!<

Dabei gebe ich dir sogar recht, auf der anderen Seite sang Vincent aber auch schon das geniale Vorgängeralbum 'The silent Enigma' ein, welches in seiner Gesamtheit stark an Celtic Frosts härtere Momente zu 'Into the Pandemonium'-Zeiten erinnert! Hat euch jener ständige Vergleich genervt und zu weiteren Schritten gepuscht?

>Hm, vielleicht. Es sind einfach verschiedene Alben mit einer anderen Gefühlswelt. 'The silent Enigma' klang eventuell nach Celtic Frost, aber ich nehme an, das war auch die Intention. Celtic Frost sind eine großartige Band!!! Wir gingen damals ins Studio und Darren war zu dem Zeitpunkt noch in der Band. Wir schrieben einfach sehr harte Musik für einen harten Gesang, ohne viel Freiraum für wirklichen Gesang. Als wir uns dann entschieden, uns von Darren zu trennen, übernahm Vincent den Gesang und tatsächlich klang sein harter Gesang nach Tom G. Warrior und außerdem war die Orchestrierung ähnlich wie auf 'Into the Pandemonium'!



Klar, ich habe die Vergleiche verstanden, aber was wir jetzt vollzogen haben, ist eine reine natürliche Änderung!<

OK, doch zurück in der Zeit: Obwohl ihr zum Veröffentlichungszeitpunkt 1994 sehr von eurer damaligen 'Pentecoast III' MCD beeinflusst schient, bin ich jedoch der Meinung, daß es mit Abstand euer schwächstes und gesichtslosestes Album gewesen ist! Wie denkst du jetzt im Nachhinein darüber?

>Ich denke auch nicht, daß es ein besonders gutes Album war! Es ist recht langweilig und einseitig! Außerdem gefielen mir die Texte nicht besonders.

Darren singt über Berge usw., was ich nie richtig kapierte!!! Ha!<

Darren hat ja bekanntlich mit The Blood Divine eine sehr interessante neue Band am Start. Was für einen Eindruck machen sie auf dich und sind die Meinungsverschiedenheiten zwischen euch und Darren inzwischen geklärt?

>Wir haben keine Probleme miteinander! Ich habe mir vor einigen Wochen The Blood Divine angeschaut, als sie Headliner eines regionalen Festivals gewesen sind, und ich fand sie übrigens ziemlich OK! Dort habe ich zum allerersten Mal wieder mit Darren gesprochen. Wir haben zusammen einen getrunken und uns in Ruhe über das unterhalten, was geschehen ist, und dabei unsere Sichtweisen ausgetauscht, also ist alles in Ordnung! Ich habe Darren immer respektiert, da er ein Künstler ist, bloß, daß wir verschiedene Einstellungen hatten, was wir spätestens bei 'Pentecoast III' bemerkt haben. Seine Gesangsversuche im Studio waren nicht überzeugend für uns, da er scheinbar etwas zu unvorbereitet war und zu jenem Zeitpunkt andere Prioritäten für sein Leben gesetzt hatte. Deswegen letztendlich die Trennung! Die Presse kam auch gleich auf uns zu und wollte einen riesigen Rummel deswegen machen, aber wir haben versucht die Sache ziemlich still und ohne großes Theater durchzuziehen!!!<

Weise Entscheidung! Plötzlich ein derart ruhiges Album wie 'Eternity' zu machen könnte eventuell mit einer Änderung eurer Geschmäcker zu tun haben; es wäre also interessant zu erfahren, ob sich etwas bei deinen persönlichen Einflüssen/Liebingsbands geändert hat...?

>Oh nein! Mein Geschmack hat sich auf keinen Fall verändert, ich höre immer noch die Sachen, die ich schon im Alter von 12/13 Jahren gehört habe, also Sachen wie Pink Floyd, Celtic Frost, The Beatles oder Danzig. Darauf schwöre ich schon seit Jahren! Und auch wenn von Zeit zu Zeit mal eine neue Band auftaucht, die mich wirklich begeistern kann, kehre ich immer wieder zu meinen 'Ursprüngen' zurück! Das wäre aber außerdem auch kein Grund, um einen musikalischen Weg zu wechseln. Es liegt wirklich nur ausschließlich daran, daß wir mit Vincent am Gesang viel mehr Möglichkeiten haben und außerdem teile ich mir mit Dar-



'The silent Enigma'
klang eventuell nach Celtic Frost, aber ich nehme an, das war auch die Intention: Celtic Frost sind eine großartige Band!!!

niel, dem Gitarristen, das Songwriting, was natürlich auch neue Ergebnisse mit sich bringt!!!<

Apropos Ergebnisse! Die Songs auf 'Eternity' sind nicht nur enorm atmosphärisch, sondern sogar ziemlich episch, und scheinbar unendlich in die Länge gezogen, mit ihrer Spannung. Dies könnte euch doch den Freiraum schenken um Live nach Belieben damit zu jammen. Wäre das nicht eine nette Idee?

>Das haben wir sogar öfters schon gemacht! Leider scheitert das meistens immer daran, daß wir an bestimmte Sellängen, wie z.B. 60 Minuten, gefesselt sind, so, daß wir diese 60 Minuten auch so einproben und vollpacken. Wenn wir 2 Stunden Zeit zur Verfügung hätten und nur mit einer anderen Band pro Abend spielen würden, nicht immer diese großen Packages, so wäre das sicher kein Problem. Wenn die Leute nicht zu sehr ausgelaugt wären, was ja immer die Gefahr bei solch langen Konzertabenden ist, nun ja...<

Ihr habt außerdem mit Roy Harpers 'Hope'

eine ziemlich außergewöhnliche Coverversion auf dem Album verewigt... Was hat euch dazu bewegt und von wem stammte die ursprüngliche Idee dafür?

>Ich persönlich habe 'Hope' schon seit Jahren geliebt! Der Song paßt sowohl vom textlichen wie auch von der Musik her perfekt zum restlichen ANATHEMA Material des Albums. Ich habe es dem Rest der Band vorgeschlagen und sie teilten meine Meinung, und sie wollten es auch sofort machen. Wir haben übrigens auch eine Kopie unserer Version an Roy Harper geschickt, und er fand diesen Remake auch sehr gut. Er hat sogar diese Rede, die auf der Scheibe vor dem Song erscheint, gemacht und sie in seinem Homestudio extra für uns aufgenommen, was wir natürlich sehr nett fanden! Es war übrigens die allererste Coverversion, die wir jemals offiziell aufgenommen haben!< (Ansonsten sind ANATHEMA übrigens auch auf dem Zweiten der Slayer-Tribute-Compilations 'Satanic Slaughter' von Black Sun Rec. mit einer äußerst interessanten Interpretation von 'Read between the lies' vertreten, und falls man Glück hat, erwischt man eventuell ANATHEMA auf einem Konzertabend, wo sie gar den einen oder anderen Metal-Klassiker covern könnten!!!-Leif)

Ihr liebt es ja generell auf der Bühne zu stehen, also vermute ich, daß ihr bereits Pläne habt für intensive Tourneen zum neuen Album. Irgendetwas definitives? Und auf was können wir uns dann gefaßt machen?

>Bisher steht nur eine (Inzwischen absolvierte - Leif) 10-Dates Tour mit Cathedral in England fest. Wir hören uns gerade um, wer momentan unterwegs ist. Es wäre toll, wenn wir dieses Mal endlich mit einer wirklich massiven Band, naja, sagen wir mal mit einer größeren Band durch Europa touren würden, so gegen Anfang '97. Falls das nicht klappen sollte, werden wir erneut eine Headliner-Tour machen, aber dieses Mal auf jeden Fall mit größerer Lightshow und Projektoren. Leider hatten wir bisher nie großartig Gelegenheit dazu solche visuelle Extra-Unterstützung zu benutzen, aber ich denke, daß wir inzwischen dazu in der Lage sein sollten. Das würde natürlich auch toll zur Musik auf der neuen Scheibe passen. Es bleibt jedoch eine Frage des Geldes, obwohl es sooo teuer nun auch wieder nicht sein dürfte. Sowa würde ich echt lieben, aber ich vermute, ich wäre dann wohl lieber ein Teil des Publikums, um mir die Sache in völliger Ruhe anzuschauen. Hahaha!!!< Text / Interview: Leif



187.

**187.
ONE EIGHT SEVEN. CD**

HARDCORE!



Best.-Nr. SPV 084-80852 CD

SNOOP RECORDS

Tel. 05 341/1 79 13-8
Fax 05 341/8 41 04-7

<http://www.MediaBomb.de/snoop>



Distributed by:
SPV

the BLOOD DIVINE

Ästhetischer Bandname = Interessante Musik? Diese recht oberflächliche These trifft glücklicherweise beim englischen Sextett THE BLOOD DIVINE ziemlich zu, aber was hätte man anderes erwarten können, wenn man bedenkt, daß ihr Name schon im Vorfeld der Veröffentlichung ihres Debut-Albums "Awaken" (Peaceville/Musik For Nations) für einiges an Furore in Undergroundkreisen sorgte, was zum großen Teil wohl am illustren Line-Up liegen dürfte: Darren- Voc. (Ex-Anathema), P.J.- Git., den Gebrüdern Paul und Benjamin an Git. bzw. Keyboards (alle drei Ex-Cradle Of Filth), Was- Drums (Ex-Extreme Noise Terror) und Steve am Bass als einziges bisher unbeschriebenes Blatt! Ihre frischen und rockigen Atmospheric-Doom-Metal Kompositionen wären sicherlich Interviewgrund genug gewesen, aber so hatte Darren auch die Möglichkeit seine Sicht des Splits mit Anathema zu verdeutlichen. (Gegenpartei siehe Anathema-Interview!) Aber erstmal überraschte mich der nette englische Frontmann Darren auf Deutsch:

"Hallo, hier ist Darren! Wie geht's?"

Kann mich nicht beklagen, danke! Du scheinst ja wirklich Deutsch gelernt zu haben!

"Haha, nein! Ich gebe bloß gerade etwas an. Mein Deutsch ist noch sehr schlecht!"

So entschieden wir uns also für die englische Sprache als Gesprächsmedium und außerdem für einen raschen Interviewanfang, da Darren anschließend seine Freundin in Heidelberg besuchen wollte: Wie fühlt es sich denn an, nach dieser längeren 'Auszeit' seit deiner Trennung von Anathema, endlich mit The Blood Divine eine neue Band am Start zu haben, und was habt ihr bisher getrieben?

"Oh, es ist ein wirklich gutes Gefühl! Mein letztes Konzert mit Anathema ist ja im Dezember '94 gewesen und obwohl wir bereits mit The Blood Divine einige Gigs hatten war unser Album noch nicht erschienen, was ja auch ein großer Unterschied ist, wenn die Leute nicht mit dem Material vertraut sind. Wir hatten ein paar Konzerte mit Orpeth gemacht als Support für Morbid Angel, aber leider verliefen sie etwas problematisch... Übrigens hatten wir unseren allerersten Auftritt am 7. April '96, also am Ostersonntag. Es war sehr lustig an jenem Tag zu spielen, von dem vermutet wird, daß Jesus Christus auferstanden ist, weil ich darüber Sprüche gemacht habe, daß nun der 'göttliche' (>The Divine auf deutsch!-Leif) erneut auferstanden sei! Das war natürlich alles nur Spaß, aber ein Teil des Publikums war nicht gerade darüber erfreut, da wir ja durch unsere ehemaligen Cradle Of Filth Bandmitglieder auch manche Leute aus der Black-Metal Szene anziehen, haha! Es war aber eine tolle Rückkehr nach solch einer langen Pause und ich kann es kaum abwarten endlich wieder in kürze auf Tour zu gehen!"

Was in der Zwischenzeit bereits geschehen

ist, da The Blood Divine mit Cathedral und My Dying Bride im vergangenen Dezember erfolgreich auch unsere Breitengrade bereisten! Ich wollte eigentlich nicht lange darauf rumreiten, aber gerade weil Anathema sich beinahe überall zum Split mit dir geäußert haben, würde mich nun deine Sichtweise interessieren!

"Nun ja, ich glaube es war ein enormes Kommunikationsproblem! Ich war wirklich sehr glücklich mit Anathema, habe mich sehr unseren Fans gewidmet, der Szene generell, liebte die Konzerte und genoß es sehr emotionale Musik zu schreiben. Wenn ich aber jetzt die momentane Bandsituation in The Blood Divine mit den damaligen Verhältnissen vergleiche, bemerke ich deutlich wie komisch es früher war! Ich hatte mich damals daran gewöhnt, daß ich von der Band selber nie hörte, ob oder wann ich an einer bestimmten Stelle etwas besonders gut gemacht habe, so daß ich mich immer auf die Meinung unserer Fans verlassen habe; sei es jetzt über meinen Gesang oder über die Texte. Ich habe einfach nur mein bestes gegeben und gehofft, daß es auch wirklich gut ist! Na ja, wir nahmen gerade das 'Pentecost III'-Album auf und obwohl ich im Vorfeld einige Sachen geprobt hatte, versucht hatte einige Ideen umzusetzen, sagte mir der Rest erst bei den Gesangsaufnahmen, daß das Resultat für sie beschissen klingen würde. Ich war ziemlich erstaunt und fragte nach, ob ich eher härter, sanfter oder gar in einer anderen Stimmlage einsingen sollte, aber sie sagten mir nur, daß ich es am besten wissen sollte und es einfach so singen sollte, daß es wirklich zu den Songs paßt. Ich habe also viele verschiedene Sachen versucht... Mit meinen Texten war das ähnlich: Sie mochten es nicht, weil sie es nicht verstanden. Die Texte ergaben für sie keinen Sinn. Meine Erläuterungs-

versuche schlugen fehl, da sie scheinbar Texte wie auf 'Serenades' vorziehen würden. Meine Texte hatten sich aber einfach verändert, ich wollte nicht immer das Gleiche machen. Ich versuchte also so sehr den Rest der Band zufrieden zustellen, daß es letztendlich mir selber wenig gab, was natürlich nicht überzeugend rüberkommen kann! Die Anathema-Musik wurde ja mehr und mehr atmosphärisch, mit extrem langen Songs, beinahe unendlichen Riffs und einer sehr vertäumten Gesamtstimmung, so daß es für mich als instrumentenloser Frontmann sehr schwer wurde, diese Songs live darzubieten! Ich denke, daß Anathema so jetzt besser fahren und auch ich fühle mich bei The Blood Divine besser aufgehoben. Unsere Musik ist deutlich direkter, was mir die Möglichkeit gibt, so zu singen, wie es mir von Natur aus auch liegt! Aber zur Trennung damals gehörten auch zwischenmenschliche Probleme, da ich mich ziemlich vom Rest der Band entfremdet hatte..."

Was sind denn für dich persönlich jetzt im Nachhinein die besten Momente in der Zeit mit Anathema gewesen?

"Wir haben in Brasilien gespielt, was bereits toll war, aber Rumänien war mit Abstand das Beste mit Anathema. Die Leute dort waren dermaßen aufgeschlossen und total erfreut überhaupt mal eine internationale Metal-Band zu erleben. Anathema wurden 1993 größer und größer, wobei 1994 die Spitze erreicht wurde! Wir haben aber so viel Spaß gehabt, daß wir einfach zu viel getourt sind, zu viel getrunken haben und es einfach verpaßten, gute Musik zu schreiben oder uns wieder auf Alben konzentrieren zu können, so daß es logischerweise wieder bergab gehen mußte! Naja, aber Rumänien war wirklich etwas besonderes! Wir waren dermaßen überrascht über die Einladung für die Konzerte dort und plötzlich füllten wir dann die Seiten der

dortigen nationalen Tageszeitungen! Es war echt erstaunlich!!!"

Genug davon... Ich wundere mich aber auch über die Trennungsgerüchte von P.J., Paul und Benjamin, welche ja früher bei Cradle Of Filth spielten und jetzt weiß Gott nicht gerade etwas ähnliches für The Blood Divine fabrizieren. Im Vorfeld würdet ihr ja als NWOBHM-artige Band gemutmaßt!

"Hm, sie wollten einfach Musik machen, die wirklich von Herzen kam, wurden aber immer zurückgewiesen mit der Begründung, daß es kein Black-Metal sei! Sie wollten 'natürliche' Musik machen und nicht bloß wegen dieses Black-Metal Etiketts musikalisch immer eingeschränkt sein. Cradle Of Filth waren sehr stolz über ihr Debut-Album 'Principle of...' und wollten mit dem nächsten Album unbedingt einen Schritt vorwärts machen, was sicherlich ziemlich chaotisch wird, wenn gleich 3 Bandmitglieder nicht mehr hinter der Musikrichtung stehen. So kam es also, daß sie mit mir ein Sideprojekt machen wollten. Sie waren aber so verärgert über die Situation bei C.O.F., daß sie einfach ihre Hauptband verließen und The Blood Divine damit ins Rollen kam! Ich muß aber erwähnen, daß ich mich bei dieser Antwort nur auf Fakten berufe, die mir von ihnen erzählt worden sind.

Es ist übrigens interessant, daß du diese Sache mit den NWOBHM-Gerüchten erwähnst, da sie schätzungsweise von Danny, dem C.O.F.-Sänger, stammen. Er versucht so wohl, seine Ex-Mitglieder aufzumischen, aber in Wirklichkeit macht er sie dadurch sogar glücklich, da sie tatsächlich große Fans der NWOBHM-Bewegung sind. Obwohl The Blood Divine musikalisch eher wenig damit zu tun haben!"

Ist eigentlich dein Kontakt zu deinen neuen Mitstreitern auf der Tour damals '93 mit At The Gates, Anathema und Cradle Of Filth (Killerabend!) entstanden?

"Genau, wir sind seit '93 miteinander befreundet, da wir Anathema ziemlich mochten und einige Male nach Liverpool hochfuhren, um gemeinsam einen zu trinken oder zu rauchen, oder man sah sich einfach auf Konzerten. Jene Freundschaft existiert immer noch und beinhaltet übrigens auch Danny, mit dem ich erst letztes wieder sprach!" **Gut zu hören, daß das Geschwafel in der Musikpresse die Freundschaften nicht beeinträchtigt.**

"Ja, richtig... aber warum sollte das schaden? Ich meine, ich spreche gerade über Cradle Of Filth und er spricht über The Blood Divine, so daß wir uns dadurch gegenseitig promoten! Ha, Ha!" **Ihr scheint ja eine 'gesunde' Szene gerade in England zu haben?**

"Ja, es wird in Kürze echt eine Menge geschehen! Es fühlt sich so an, als ob wir alle beinahe am Ende dieses langen Flusses angelangt wären, wo ein Wasserfall ist und wir werden alle... aaahhhh... bald diesen Wasserfall runterjagen. Nur die wirklich Harten werden überleben!"

Da neuerdings Anathema, Cradle Of Filth und The Blood Divine alle bei Music For Nations unter Vertrag stehen, wäre eine gemeinsame Tour bestimmt machbar?!

"Puh, haha! Oh Gott, ich denke nicht, daß das möglich sein wird. Ich möchte nicht Anathema supporten und Anathema würden auch sicherlich nicht für uns eröffnen wollen, so daß diese Tourkonstellation nicht passieren wird."

Ihr könntet ja Cradle Of Filth die Headlinerrolle

überlassen, da Black Metal sowieso momentan der Renner zu sein scheint...

"Hahaha! Nicht mal das würde klappen, da es viel zuviele schlechte Gefühle zwischen C.O.F. und ihren Ex-Mitgliedern, die jetzt bei The Blood Divine spielen, geben würde! Ihr Ausstieg war damals ein ziemlich großer Schock für den Rest von C.O.F. Nein, nein!"

Ich empfand immer, daß Anathema musikalisch recht nah an Celtic Frost waren und komischerweise habe ich erneut das gleiche Gefühl bei euch, obwohl ihr sicher rockiger und grooviger zu Werke geht. Fühlst du dich also immer noch mehr zu Celtic Frost hingezogen als zu manch anderen Bands, zumal neben typischen Frost-Elementen auch deine Stimme und Gesangsweise jene Schlußfolgerung erlaubt!??

"Ja, wahrscheinlich! Ich gebe dir recht. Celtic Frost ist halt eine derjenigen Bands aus dem Metalsektor, die einfach zu gut ist, von 'Cold Lake' mal abgesehen!!! (WAS? 'Cold Lake' ist Gott!!-Leif) Nun ja, ich mag auch die Musik auf 'Cold Lake', aber das Image ist einfach zu lustig. Dieses 'rockige' was du erwähnt hast stammt sicherlich daher, daß unsere Gitarristen es einfach lieben zu rocken. Ich mag den Groove und ebenso unser Bassler Steve, der wirklich groovige Basslinien zu unserer Musik hinzufügt, während unser Trommler Was Frank Zappa und ähnliche Sachen liebt, weshalb er teilweise auch etwas 'Freestyle-mäßig' klingen mag. Das ganze Ding ist also eine kleine Mischung unserer verschiedenen persönlichen Ideen, die wir für ein interessantes Gesamtbild sammeln. Wir vermischen verschiedene Elemente zu einem eigenen Stil, zumal ich finde, daß wir recht originell sind und



eine eigene Richtung haben, obwohl sicherlich hier und dort wieder Vergleiche gezogen werden, wie deiner mit Celtic Frost. Tom G. Warrior ist eindeutig einer meiner Liebblingssänger. Ich liebe einfach seine Art und Weise den Gesang immer an die richtige Stelle zu setzen, um es extrem eingängig erscheinen zu lassen. Ich glaube, daß er ziemlich auf Punk stand und ähnlich ist das auch mit mir. Ich stehe auf wahren Punk wie Discharge und irgendwie scheinen der Discharge-Sänger Cal, Tom G. Warrior und teilweise auch ich eine ähnliche Formel für Gesangstellung zu haben!"

Übrigens, wenn wir schon bei Punkrock sind, so fällt mir ein, daß euer Drummer auch bei Extreme Noise Terror gewesen sein soll; ich habe deren Line-Up nie besonders genau im Auge gehabt. Zu welcher Phase hat er also bei denen gespielt?

"Oh, Was ist noch immer bei Extreme Noise Terror! Sie hatten sich bloß für eine ganze Weile aus

der Szene zurückgezogen, scheinen aber so langsam wieder zurückzukehren. Es hat bloß recht lange gedauert, weil alle Bandmitglieder extrem relaxt sind und außerdem andere Beschäftigungen laufen haben. Was liebt es einfach Schlagzeug zu spielen, generell Musik zu machen, so daß er sich immer freut, wenn die E.N.T.-Leute ihn wegen Rehearsals anrufen. Es sollte jetzt ein E.N.T.-Album für Earache geben aber leider hörte ich das Material bisher noch nicht. Soll aber ziemlich gut sein!"

Wo du gerade schon Tom G. Warrior als Einfluß auf dich genannt hast, welche weiteren Sänger magst du oder bewunderst du?

"Nun, ich würde nicht sagen, daß ich unbedingt direkt von ihnen beeinflusst worden bin, aber ich mag den alten Maiden-Sänger (Paul Dianno) sehr. Ich stehe sehr auf Sachen aus den 60ern/70ern und liebe u.a. Jim Morrison and the Doors! Ich bin aber immer viel zu sehr im Metalding dringewesen, um Jim Morrison kopieren zu wollen. Ich mag seine Freiheit und Natürlichkeit. Außerdem stehe ich auf den Gesang von Jimi Hendrix, obwohl er so einfach war, dennoch paßte er. Leider fallen mir jetzt keine weiteren Namen ein, aber mit Tom G. Warrior, Paul Dianno und Jim Morrison habe ich meine absoluten Top Drei genannt.

Wenn man bedenkt, daß jeder von euch T.B.D.-Mitgliedern eine gute Portion Erfahrung und Kenntnisse um das Musikgeschäft aus den vorherigen Bands mitgebracht hatte, müßtet ihr eine ziemlich besondere Einstellung und Zielsetzung für diesen Neuanfang besitzen, oder?

"Ich persönlich empfinde jetzt die fünf Jahre Band Erfahrung bei Anathema als eine Lernphase. Es schien eine Art Schule zu sein auf der man lernen

konnte wie man emotionale Musik macht. Anathema war quasi die Schulzeit und The Blood Divine ist nun das wahre Leben. Ich vermute der Rest der Band empfindet ähnlich, da sie gelernt haben wie man Musik erschafft und mit der gesamten gesammelten Erfahrung funktioniert nun alles viel flüssiger und unkomplizierter. Mit der Geschäftseinstellung ist es ähnlich, da wir wissen wie viele Abzocker unterwegs sind und wie grausam das Musikgeschäft sein kann. Dadurch daß wir viele Fehler mit unseren vorhergehenden Bands gemacht haben, werden wir glücklicherweise dieselben Fehler nicht erneut zulassen. Nachdem ich nicht mehr bei Anathema war, habe ich mich erstmal eine ganze Weile nach Indien zurückgezogen, wo ich die Möglichkeit hatte meinen Kopf sehr gut zu rei-

nigen und mit einem völlig frischen Geist zurückzukehren. All jene Gedankengänge, der ganze Druck und der Streß verging ganz einfach in dieser völlig anderen Welt. Ich kehrte also komplett erfrischt und glücklich zurück. Ich hätte leicht verzweifeln können, da ich unbedingt wieder in einer Band tätig sein wollte. Zum Glück startete The Blood Divine dermaßen schnell, daß ich überhaupt keine Zeit hatte deprimiert rumzuhängen.

Glücklich wer das Glück nicht sucht, sondern einfach warten tut! Bleed on!!!

Text / Interview: Leif

Die beiden **NO QUARTER** Schreiberlinge Anne-Marie und Leif flogen extra in die Baywatch Strand-ähnliche Szenerie des **MANIFEST-Neighbourhoods**, wo die zwei die beiden Musiker in ihren eigenen vier Wänden mit Fragen über das (hoffentlich bald erscheinende!) tolle Debut-Album 'Lovedienemy' (Moonlight Rec.) und so einiges mehr quälten! **MANIFEST**, eine Band, die man wirklich nicht übersehen sollte!

Wann habt Ihr die Band MANIFEST gegründet?

Marvin: Also, angefangen haben wir mit 5 Leuten 1992 und unser erstes Demo 'Garbage' aufgenommen. Ein Jahr später unser zweites Demo 'Hagridden'. Das Tape wurde dann zum Demo des Monats im Aardshok-Magazin gewählt. Danach waren wir auf einer Compilation-CD vom Aardshok vertreten, wofür wir ein neues Stück aufgenommen haben. Kurz danach hat unser Sänger die Band verlassen, ich habe den Gesang übernommen, und wir haben mit 4 Leuten weitergemacht. Daraufhin haben wir eine Mini-CD mit 4 Stücken produziert, sie verschickt und sind dann bei Moonlight-Records gelandet.

Ihr habt als ziemlich heftige Death-Metal-Band angefangen, bis Euer Sänger gegangen ist. Als Euer Demo zum Demo des Monats gewählt wurde, hattet Ihr ein ganz gutes Feedback. Dann hab Ihr die Musik etwas verändert und plötzlich warfen Euch die Leute vor, eine zu technisch orientierte Band zu sein. Wie seht Ihr das?

Marvin: Es ist immer noch unsere Musik. Wir machen das, was wir wollen. Wenn wir nur auf Geld aus wären, würden wir ganz andere Musik machen, mit der man auch wirklich Geld verdienen könnte. Wir machen bestimmt nicht das, was die breite Masse hören will. In der ge-



v.l.n.r.:
Marvin-Git./Voc., Arjan-Bass, Eric-Guit., Pascal-Drums

samen Musikszene ist auch schon so viel gemacht worden. Man kann mit langsamer oder auch mit schnellerer Musik keine großartig neuen Stilrichtungen aufwerfen, weil in jeder Richtung schon etwas probiert wurde. Was man also versuchen kann, ist, die verschiedenen Einflüsse aller Bandmitglieder zu kombinieren und sehen, was dabei herauskommt.

Wie würdet Ihr selbst Eure Musikrichtung beschreiben?

Marvin: Immer noch als Death-Metal!!! Wir haben als Death-Metal-Band angefangen und die Einflüsse aus diesem Gebiet sind immer noch da, obwohl wir jetzt auch Anregungen außerhalb der Metal-Szene bekommen. Eric mag Gothic, ich Thrash und Pascal und unser Bassist kommen aus der technischen Ecke. So vermischen wir all das. Das klassische Strickmuster für Songs liegt ja eigentlich immer darin, Schlagzeug und Bass für den Rhythmus und Gitarren für die Melodien einzusetzen. Wir haben versucht, es andersrum zu machen, indem wir Bass und Schlagzeug

auch an den Melodien arbeiten lassen und die Gitarren am Rhythmus teil. Das läuft ganz gut, jeder kann machen was er will und ist nicht mehr nur für Rhythmus oder Melodie zuständig.

Eure Plattenfirma Moonlight Records ist ziemlich tief im Underground verwurzelt und hauptsächlich Death-Metal orientiert. Da Ihr nun mittlerweile vom typischen DM-Muster abweicht, werdet Ihr eine Ausnahmestellung innerhalb Eurer Plattenfirma einnehmen. Welche Reaktionen erwartet Ihr?

Marvin: Ich finde, daß unsere Musik immer noch "Fuckin' heavy" ist, und wir uns nicht zur Weichspül-Band entwickelt haben. Wir spielen nur keinen Hyperspeed-Metal mehr, sondern haben uns mehr Gedanken um die Lieder gemacht, und besser strukturiert. Bei den Vocals haben wir versucht, alle möglichen Extreme zu benutzen. Normale Stimme abwechselnd mit Grunz- oder Schreigesang. That's it! Ich weiß nicht wie die Reaktionen auf unsere neue CD sein werden,

das ist für uns auch noch eine Überraschung.

Wenn Dir aber jemand erzählt, daß Euer erstes Demo viel besser war als Euer neues Album, bist Du an der Reihe zu erzählen, warum Ihr so anders klingt...

Marvin: Das ist doch alles nur eine Sache des Geschmacks. Wenn mir jemand sagt, daß das 'Garbage'-Demo viel besser ist, ist das O.K., das ist auch unsere Musik, die wir vor ein paar Jahren gemacht haben. Wenn jemand nur auf Old-School DM steht, wird er 'Garbage' mögen. Wenn ein anderer aber eher progressiven DM mag, wird ihm die neue CD gefallen.

Pascal: Es war bei uns doch eine natürliche Veränderung, denke ich. Und nicht nur die Musik verändert sich, sondern auch das Publikum. Wir wollten nicht immer am gleichen Beat hängenbleiben, sondern etwas anderes probieren. (Dies veranlaßt Pascal dazu, viele verschiedene Schlagzeug-Sounds nachzumachen, was sich hier schriftlich schlecht wiedergeben läßt.)

Marvin: Die Veränderungen waren nicht so sehr beabsichtigt, sondern haben sich beim Proben irgendwie "eingeschlichen". Wir haben dann gemerkt, daß wir mit unserer Musik so viele verschiedene Sachen machen können.

Welche Musik mögt Ihr denn persönlich am liebsten, und inwiefern seid Ihr davon beeinflusst?

Marvin: Ich bin vor allen Dingen von Death-Metal und Heavy-Thrash beeinflusst: Morbid Angel, Candlemass, Death, Cynic oder Atheist.

Manche Leute vergleichen Euch gerne mit Cynic.

Marvin: Der Grund dafür mag sein, daß wir technisch orientiert sind, das aber in die Musik fließen lassen und nicht das Technische in den Vordergrund stellen, um zu imponieren: "Oh, guck' Dir das an, das ist voll schwierig zu spielen, aber ich kann das". Es soll sich trotzdem natürlich anhören. Es ist gewiß ein großes Kompliment für uns, wenn die Leute sagen, daß wir technisch gut sind, aber wir sind nicht darauf aus, das zu hören.

Ihr seid doch auch noch in anderen Bands durch Nebenprojekte aktiv.

Marvin: Ja, aber nur des Spaßes willen. 'Manifest' ist unsere Hauptsache. Mit den anderen Bands nehmen wir auch auf, aber das ist nicht so wichtig. In meiner anderen

MANIFEST sind ein fantastischer Vierer aus dem holländischen Den Haag und nebenbei auch noch eine 'ehemalige' Death-Metal Band, die intelligent versucht den musikalischen Rahmen ihres Genres um tragende technisch anspruchsvolle und melancholisch groovige Elemente zu erweitern, ohne ihn aber zu sprengen! In der Zwischenzeit wurde von **MANIFEST** bereits ein großer Teil des deutschen Nordens konzerttechnisch beackert (Schneeverdingen, Wolfsburg, Nienburg und ein experimentelles Konzert im östlichen Burg!), und da sich Sänger/Gitarrist Marvin und Schlagzeuger Pascal außerdem überreden ließen als Aushilfsmitglieder von **DEW-SCENTED** bei erfolgreichen und chaotischen Touraktivitäten mitzuwirken, wurde es auch wieder Zeit für Rache:

Band spielen wir fast nur Straight-forward Sachen, was wir bei 'Manifest' nicht machen. Wir werden auch bald ein Demo aufnehmen, aber wir haben sonst keine großen Pläne. Ich spiele gerne dort, aber es ist mir nicht so wichtig wie 'Manifest'.

Wieviel bedeutet Dir Manifest im Leben?

Marvin: Es ist nicht nur eine Band, sondern auch ein gewisser Lebensstil.

Ein progressiver Lebensstil?

Marvin: Nichts ist zu verrückt für uns, um es nicht auszuprobieren.

Pascal: Wenn mich jemand fragen

würde, ob ich Lust hätte in einer Funkband die ganze Zeit über im 4/4 Takt zu spielen, würde ich es machen und mein bestes geben.

Holland hat in der letzten Zeit seine eigene DM-Szene entwickelt. Habt Ihr Angst davor, weil Ihr nun mal aus Holland kommt, immer nur in diesem Land bekannt zu bleiben, was vielen guten Bands hier passiert ist?

Marvin: Holland ist ein ziemlich kleines Land, jeder kennt sich, jeder liebt sich und jeder haßt sich. Ja, ich denke, daß sich hier wirklich jede Band kennt, und sobald es nur das kleinste Gerücht um eine Band gibt, wissen es bald alle! Über uns gab es auch schon die seltsamsten Dinge zu hören, warum weiß ich nicht. Bei einer holländischen Plattenfirma wären wir auch nie angekommen, es wäre zu riskant für sie, weil unser Erfolg nicht gesichert ist. Wir haben da so viele arrogante Arschlöcher getroffen, das wir beschlossen haben, uns außerhalb von Holland nach einer Plattenfirma umzuschauen.

Pascal: Die meisten Bands hier haben einen gewissen Stempel aufgedrückt bekommen. Sie haben alle den gleichen leeren Sound, und man kann sofort erkennen, daß sie eine holländische Band ist. Man kann das schlecht erklären, aber es ist so.

Marvin: Ich persönlich finde, daß es nicht so viele gute Bands hier gibt.

Polluted Inheritance ist z.B. eine gute Band...

Marvin: Ja, die sind ganz O.K. Aber wenn hier eine neue Band groß rauskommt, wird gleich soviel Aufstand gemacht. It's being overkilled. Es gibt hier viel mehr gute Demo Bands, als Bands mit

Plattenvertrag. Ich finde Orphanage O.K., und alte Gorefest Sachen, die neuen von ihnen sind überhaupt nicht mein Ding.

Wir kommen aus Den Haag und aus diesem Umkreis bekommen wir auch die größte Aufmerksamkeit. Es ist gut für uns, auch außerhalb Hollands Aufmerksamkeit zu finden. Deshalb war es auch eine coole Sache, mit Dew-Scented in Deutschland zu touren. Dort haben sich die Leute auch nicht so oft beschwert,

daß wir keinen traditionellen DM mehr spielen. Sie mochten den neuen Stil sehr.

Was waren für Euch die seltsamsten Bands, mit denen Ihr verglichen wur-

det?

Marvin: Nach unserem zweiten Demo sind wir mit Paradise Lost verglichen worden. Das war absurd, weil wir extrem schnelle Sachen gespielt haben, ganz im Gegensatz zu Ihnen.

Wie würdet Ihr die Musik von Eurem neuen Album in wenigen Worten erklären?

Marvin: It's the new breed of heaviness!! Wir haben unseren ganzen Frust und Ärger auf dieses Album gepackt. Es ist sehr persönlich geworden. Die Texte handeln alle von persönlichen Erfahrungen, d.h. es geht nur um Frauen (Vorsicht Witz!).

Welches waren die letzten 3 Alben, die Euch beeinflusst haben?

Pascal: Das ist schwierig, da gibt es viele.

Komm auf den Punkt...

Pascal: Korn, Deftones, alles was ein bißchen ausgefallen und groovig ist.

Nun sag schon drei...

Pascal: Prodigy, Korn, Cynic, Manhole. Naja, das waren vier.

Marvin: Bei mir sind es Ripping Corpse, Morbid Angel und Cynic-Demos.

Gibt es noch etwas, daß Ihr gefragt werden möchtet?

Marvin: Ich weiß nicht.

Pascal: Wie war Deine Frage?

Letzte Chance für eine wichtige Message an Eure deutschen Fans!!!

Pascal: Bla, Bla, Bla!!

Marvin: We're coming over to wreck your town!!

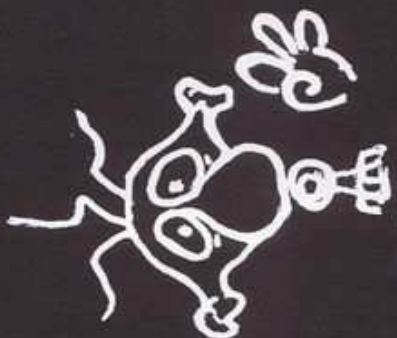
Text / Interview:
Leif, Anne-Marie



Leif und Marvin

CD's - Maxi CD's - LP's - Maxi Singles

TOURNEE
sowie **Orphanage** - **Bestless** service **Zubehör**
und: **der Kunde sucht** **Wir finden**



in 27283 VERDEN → STIFTHOFSTR. 17 - TEL/FAX 04231 - 5557

WIRTSCHAFTS

'How does it feel?/ No name', produziert im Mai 1990, war das erste Lebenszeichen auf Vinyl (7"; Überschall/ EFA), es folgten die Singles 'Beam me up/ Pressure' (Your Choice Records), 'W.S.W.B.' (Musical Tragedies; Split-Sägezahn-7" mit den Spermibirds) sowie die Amphetamine Reptile Veröffentlichung 'Stand behind me/ Quit Line' (Titelangaben laut Labelaufkleber, die Angaben sind aber leider falsch!!!). Das Longplay-Debut 'Worldwide' (X-Mist/ Dead Eye/ EFA) verbreitete sich erstmals so um die Jahreswende '92/'93. Zwischendrin gab es noch ein Tape mit der (legendären) John Peel-Session (von 1991). Das Berliner Magazin "NM! Messitsch" fragte in seiner Januar-Ausgabe des Jahres 1993 in einer Headline zum Quartett um Basser Matthias

Weishoff und Shouter Nick Neumann: "Die beste Band... weltweit?" Erst richtig zu rauschen begann der Blätterwald dann ab dem 25.03.1996, dem Tag, an dem Roadrunner (Intercord) das Album 'Dive-Bomb' über die Verkaufsthresen der Record Shops schleudern ließ. Was jedoch, trotz unzähliger Tourneen, die wenigsten Fans wissen - Green Day spielten schon für PARTY DIKTATOR den Support/Anheizer.

Nick: "Das haben wir im Verlaufe der Promo-Interviewtour jedoch nicht erwähnt." Würde wahrscheinlich auch ein wenig hochtrabend wirken, ließe man dergleichen verlautbaren... Aber wenn es von außen hereingetragen wird... nun ja, Vorgabe kann schließlich fast jede beliebige Band irgendwann irgendwo werden.

Nick: "Genau, darum haben wir auch nicht darüber gesprochen." Jenes denkwürdige Ereignis fand vor Jahren im Rahmen der

Saiten, möchten aber nicht, das diese Tatsache erwähnt wird.

Matthias: "Nachher heißt es noch, wir sind Diebe!"

Nick: "Womöglich lauern uns dann ein paar Teenager auf, à la... 'Ihr Schweine, Ihr habt die Saiten von Green Day geklaut!'"

Matthias: "Wir hatten bereits vorher im KOB in Berlin einmal mit Green Day zusammen gespielt, woran sich die Band allerdings nicht erinnern konnte. Es war lustig - dort stand damals ein schnauz-

(Ahlers; Anm. d. Verf.) sogleich jemanden gefunden, der das alte/gute Gefühl wieder aufleben ließ. Popel hat Bremen den Rücken gekehrt, er lebt jetzt in den Bergen der Pyrenäen, und züchtet dort Lamas!" Trotz des eventuell etwas anzüglichen Namens versuchen PARTY DIKTATOR die Welt nicht mit überzogenen Botschaften zu 'beglücken', sie lassen Taten sprechen.

Matthias: "Es gibt einen gemeinsam von uns mit Roadrunner erdachten Deal. Beide Parteien verzicht(ete)n in den ersten drei Monaten nach der Veröffentlichung von 'Dive-Bomb' auf einen Teil der Tantiemen des Plattenverkaufes. Dadurch verringert(e) sich der Verkaufspreis der CD von 32/33 DM auf 25 DM. Wir möchten auch Leute erreichen, die wenig Kohle haben, gleichzeitig ist es ein 'Danke-schön' an die Leute, die uns bereits kennen."

Korrekt, denn dafür erhält Mensch nicht nur die Symbiose aus Raum und Klang, zusätzlich springen einem aus dem Laser die Gitarrentöne des Ole Wulfers entgegen, Klänge, die das Wasser noch nasser wirken lassen!

Die freie und Hansestadt Bremen ist im Jahre 1996 nicht so sehr von Norddeutschen Kühle geprägt, nein im Gegenteil, es brodelt: Kaum haben die erhitzten Gemüter Abschied genommen von Werders Aad de Mos und Dixie Dörner begrüßt, gibt es den nächsten Keulenschlag: PARTY DIKTATOR sind angetreten der Welt zu lehren, was (keine) Musik ist!!!!

'Bremiale' statt, Green Day spielten außerdem im Wehrschloß, jenem Jugendzentrum, welches den PARTY DIKTATOR-Übungsraum beherbergte und wo Matthias gelegentlich jobbt.

Matthias: "Green Day sind seinerzeit völlig ausgeflippt und benahmen sich wie Teenager, die das erste Mal unter Alkohol stehen. Außerdem haben sie alles vollgesprüht und vollgepinkelt. Sie waren der Meinung, das sei unheimlich Punk!"

Sind das nicht Stories, wie sie der gemeine Leser/ die gemeine Leserin liebt? Gibt es noch mehr Anekdoten? Nick und Matthias erzählen von einem in einem Müllberg vergessenen Kasten voller Gitarren-/ Bass-

bärtiger Irokesen-Punk vor der Bühne, der mir zurief: 'Eeh, was ist das denn - Du spielst den Bass ja wie eine Gitarre. Eeh, voll Scheiße!'"

PARTY DIKTATOR agieren hart, schnell und energisch, haben mit Punk/Hardcore-Mustern klassischer Prägung kaum noch etwas gemein. Sie kreuzen Elemente verschiedener Spielarten zu einer Art "Noise-Core, oder irgend so'n Scheiß." (O-Ton Matthias). Die Musik ist derb, cool und läßt in rhythmischer Hinsicht vieles hinter sich. Einen 'kleinen Einbruch' gab es in der gesamten Band-History erst einmal.

Matthias: "Das war als Popel, unser erster Drummer, die Band verließ. Glücklicherweise haben wir mit Jens



Was passierte alles in der Post-Pistols bzw. nunmehr Pre-Pistols Phase? Es muß doch einiges geben, was außer den Bass-Gastspielen in den Bands von Sid Vicious und Iggy Pop, etwas, daß neben den Rich Kids und den Spectres Aufmerksamkeit erregte?

Oh, es gab Kooperationen mit den London Cowboys, mit Ian Hunter, Mick Ronson, Johnny Thunders... kennst Du Johnny Thunders?

Ja, er ist doch, ähnlich wie z.B. Nico, gestorben, nachdem er 'ALLES' ausprobiert hatte...

Nein, daran hätte er schon eher sterben können. Es war eher so, wie mit dem Räuber, der sein ganzes Leben lang geklaut hat, aber für etwas im Knast landete, daß er nicht verbrochen hatte. Nach meiner Zusammenarbeit mit Thunders folgte bei mir lange nichts, ich verfiel für eine sehr lange Zeit dem Alkohol.

Dafür siehst Du aber noch recht gut aus, Du bist nicht, wie viele Musiker aufgeschwemmt vom...

Ich war es. Doch ich trinke seit geraumer Zeit nichts mehr.

Was brachte Glen Matlock zurück ins 'normale' Leben?

Ääämm... Boredom! Ich war frustriert ein Alk zu sein, denn es nimmt all Deine Zeit in Anspruch. Nun bin ich aber wieder fit, könnte mit Mike Tyson kämpfen, nach sechs/sieben Jahren der Abstinenz.

Du magst den Boxsport?

Boxen ist ein guter Sport für die Arbeiterklasse, manchmal ihre einzige Chance, aus dem 'Nichts' zu entkommen. Aus dem Grunde mag ich den Boxsport.

Aber dadurch verblödet man doch... oooder? Was ist denn z.B. aus Muhammad Ali geworden?

Vielleicht ist Ali verblödet, aber da er es nicht merkt, ist er trotzdem glücklich.

Glen Matlock '96 klingt wie Sugar, die wiederum ähnlich klingen wie die Rich Kids. Was waren die Spectres?

Eine gute Live-Band. Wir machten nur zwei Platten. Die Spectres klangen zwar nicht wie die Dave-Clark-Five, hatten aber das gleiche Line up - zwei Saxophonisten, Bass, Gitarre, Drums. Oder denke an die Glitter Band... Ich mag kein Saxophon...

Oh, sorry... aber wir hatten Saxophone. Ich bin mit Sachen von King Curtis, Coasters, Little Richard aufgewachsen. Meine ersten Platten waren von Jerry Lee Lewis.

Little Richard, Elvis Presley - the big bopper. Ich war 5 Jahre alt, das Radio beeinflusste mich. ICH BIN EIN TEDDY-BOY!

Hoffentlich verdienst Du genug Geld mit der Pistols-Reunion, um eventuell dadurch eine Glen Matlock Solo Tournee durch kleine Clubs finanzieren zu können. Es ist heutzutage verdammt schwer, die Leute vom Fernseher weg in die Clubs zu bekommen.

Der beste Gig, den ich jemals spielte, war ein Gig mit den Sex Pistols. Ein Club Gig, wir hatten, inclusive Roadies, nur 13 Zuschauer. Es war in London, Finchley Road, in einem Club namens 'The purple Pussycat'. Capitol Radio hatte täglich dafür geworben... Wir bekämpften uns, es war klasse. Wo auch immer Du spielst, auch wenn es nur für/vor eine(r) Person ist, Du versuchst, dem Zuhörer etwas in den Kopf zu hämmern. Oder nimm das Beispiel Alex Harvey. Ich entdeckte ihn für mich, bevor er bekannt wurde und sah ihn vor 20 Leuten in einer 2000er Halle. Als ich ihn händewaschend auf der Toilette traf, erzählte ich ihm, daß ich alle meine Schulfreunde mitgebracht hätte, worauf er nur entgegnete: "... dann hast Du wohl nicht sehr viele Freunde, oder?"

Was würde ein Glen Matlock bevorzugen, hätte er als Konsument die Wahl zwischen den Sex Pistols live oder einem Glen Matlock Solo Gig?

Eine schwierige Frage. Ich würde... ääämm... das aktuelle Matlock Programm bevorzugen, weil ich es erschaffen habe. Es ist etwas auf das ich stolz bin. Das Sex Pistols Ding ist sowas wie der Halleysche Komet. Es ist etwas, daß nur alle 76 Jahre einmal vorbeischauf. Bzw. alle 19 Jahre. Ich schwebe zwischen zwei Meinungen. Wir (die Sex Pistols) haben noch nicht geprobt. (Anm. d. Verf.: Das Interview fand am 24.04.'96 statt, die Solo CD wurde zur Monatswende Mai/Juni veröffentlicht, als die Pistols schon auf ihren Koffern saßen.) Nächste Woche beginnen wir mit dem Sichten des Materials und mit den Proben, wenn man dann erstmal wieder dabei ist... muß meine Antwort lauten: Beides, wobei ich auf den Ruhm scheiße.

Text / Interview: Ralf Poppe

Zwanzig Jahre sind eine (relativ) lange Zeit. 1996 gleicht jedoch fast 1976, dem Jahr, in dem PUNK losbrach. Die Rolling Stones sind immer noch etabliert, der FC Bayern München hat einen Europapokal gewonnen und die Sex Pistols versuchen, der Welt das Grausen zu lehren. Ein Grund sich dem '76er Bassisten der Pistols gegenüberzusetzen und mit ihm eine dreiviertel Stunde 'small talk' zu betreiben, hat doch Matlock obendrein (auf Creation / Rough Trade) noch ein Solo-Album namens "Who's he think he is when he's at home?" veröffentlicht.



Pic.: Ralf Poppe

Glen Matlock

Das Lustigste, seit es Metal gibt!

J.B.O.

JAMES BLAST ORCHESTER

PARENTALES ADVISORIUM EXPLIZITE LYRIK

Vorsicht! Diese CD ist gefährlich!! Diese CD kann Ihren CD-Player zerstören und führt bei Überdosierung unverzüglich zu völliger geistiger Verwirrung und Verblödung. Bei vollständiger Geistes- und Wahnheilung vergen Sie Ihren Arzt, er wird Sie Apoptieren.

Neue J.B.O.-CD:

„Explizite Lyrik“

20 Tracks! 73 Minuten!

Best.-Nr.: EFA 12227-2



„Blastphemie“

Best.-Nr.: EFA 12224-2

J.B.O. JAMES BLAST ORCHESTER



ZUM KAUFEN! EINE GUTE CD

„EINE GUTE CD ZUM KAUFEN“

Best.-Nr.: EFA 12211-2

MUSICAL TRAGEDIES

Erlanger Str. 7 • 90765 Fürth

NEUROSIS

NACH EINIGEN UMWEGEN KAMEN WIR IN DEN RÄUMEN DES "PLAY IT AGAIN"-OFFICE IN HAMBURG AN, WO WIR AUF STEVE VON TILL (GITARRE UND GESANG) UND DAVE EDWARDSON (BASS UND GESANG) VON NEUROSIS TRAFEN. TROTZ JETLAGS, EINIGEN SCHLAFLOSEN NÄCHTEN UND MEHREREN INTERVIEWS WAREN DIE BEIDEN SEHR GESPRÄCHSBEREIT. NACHDEM WIR SIE GEWARNT HATTEN, DASS DIESES UNSER ERSTES INTERVIEW SEI, FINGEN WIR MIT UNSEREN FRAGEN AN:

Als erstes interessierte uns der Labelwechsel von A.T. zu Relapse Records, bzw. Iron City für Europa.

Der Grund für den Labelwechsel war vor allen Dingen der Wunsch größere Hörerschichten zu erreichen und mehr Möglichkeiten zu haben. Sie wollen sich ausdehnen und anspruchsvoller werden.

Zitat Steve: "Die Zusammenarbeit

zu arbeiten. Unter anderem ist auch die Mitarbeit an einem San Franciscoer Piratensender geplant, für den sie eine Benefiz-CD zusammenstellen. Außerdem ist ein neues "Tribes of Neurot"-Album in Arbeit. Aber widmen wir uns lieber erst der neuen CD, die auch den zehnten Jahrestag der Band markiert. Produziert wurde sie von Neurosis und Billy Anderson

Die CD, die wieder mal die 70 Minuten überschreitet, bildet ein großes Konzept. Neurosis sehen die Songs nicht im Einzelnen, sondern als eine große Einheit - ein großes Chaos. Sie drücken noch mehr auf die Psyche und lassen dem Hörer kaum Ruhepausen. Die Parts klingen diesmal noch psychedelischer und melancholischer als auf den vorigen Alben. Es wurden neue



mit 'Alternative Tentacles' war eine tolle Erfahrung. Wir haben dort sehr viele Freunde gefunden, aber wir konnten dort nicht wachsen und Neurosis ist bekanntlich eine wachsende Sache. Bei Relapse/Iron City können wir aktiver sein."

Nach ihrer neuen CD "Through silver in blood", die Mitte April erschienen ist, haben sie sich zum Ziel gesetzt, an einem Buch, einem Video und einer CD-Rom

(Swans, Sick of it all, Melvins, Eyehategod).

Nach Aussage von Steve ist es die "heaviest CD Neurosis ever made."

Steve zum Motiv der CD: "Für uns ist es ein Weg, pure Gedanken und Emotionen zu kreieren, in einer Weise, die über der Sprache steht. Anstatt Worte zu nutzen, versuchen wir Spirituelles und Emotionelles in Musik umzusetzen."

Instrumente, wie z. B. Dudelsäcke und Piano benutzt. Die Samples wurden diesmal gezielt als Instrument eingesetzt.

Auf die Frage, warum diesmal weniger Lyrics verwendet wurden, antworteten die Beiden:

"Unserer Meinung nach stimmt das eigentlich nicht. Und wenn es doch so ist, wissen wir nicht warum. Wir machen immer das, was uns gerade in den Kopf kommt. Egal, wie es

dann ausfällt."

Fazit: Das neue Werk ist anfangs schwer zugänglich, aber nach mehrmaligem Hören macht die "Droge" Neurosis wie immer süchtig. Das gesamte Artwork der CD, wurde von Neurosis selbst entworfen. Die Coverillustrationen, sowie das 16-seitige Booklet, wurden während des Studioaufenthalts auf einem Computer erstellt.

Steve dazu: "Wir wollten während der Aufnahmen eigentlich nur ein bißchen mit dem Computer rumspielen und dabei ist uns die Idee gekommen. Es passierte einfach. Die Maschinerie Neurosis arbeitet eben immer."

Natürlich interessierte uns auch, wo die Wurzeln von Neurosis liegen und wie sie sich zu dem, was sie heute sind, entwickelt haben.

"Unsere Wurzeln liegen im Punk (frühe Werke wie die 'Aberation'-EP oder das 'Pain of Mind'-Album bestätigen das), aber Neurosis ist eine wachsende Sache. Es ist ein fortlaufender Prozeß, wie die Evolution. Wir haben einfach das getan, was wir wollten. Wir gehen immer so tief in uns, wie es nur möglich ist, und dabei kommt etwas Pures und Ehrliches heraus.

Wir machen die Musik nicht, die Musik ist schon vorhanden. Wir greifen nur danach oder entdecken sie neu. Jeder bringt seine Ideen hinein und durch unser Zusammenspiel entsteht eine völlig neue Sache, eben ein Ganzes. Neurosis ist eine Art Maschine. Viele einzelne Komponenten bilden etwas komplettes."

Wir wollten natürlich auch wissen wodurch Sie sich inspirieren lassen.

Dave sagte dazu: "Wir haben viele Einflüsse. Klassik, Heavy, Folk - eben alles was Seele hat und Emotionen ausdrückt."

Da sie nicht alle Ideen unter dem Namen Neurosis (Steve: "Neurosis is a rockband") unterbringen konnten, entstand das "Tribes of Neurot"-Projekt. Daran waren auch Freunde und Verwandte der Band beteiligt. "Das waren alles Sachen, die wir zu Hause gemacht haben. Es ist zwar das gleiche Konzept wie bei Neurosis, aber mehr auf Emotionen basierend."

Es sind keine richtigen Songs, eher Klangkulissen, die wie der Soundtrack zu einem Endzeitfilm klingen. Auf der kommenden Tour wird eine neue visuelle Show zu sehen sein, die aller-

dings wieder auf dem alten Equipment gezeigt wird, da sie sich noch kein neues leisten können.

In der Zukunft sehen sie aber eine riesige Multimedia-Show. Außerdem wollen Neurosis sich wieder total verausgaben und eine Trancedrumming-Show ("We dont have a complete night, without doing that.") zeigen. Es lohnt sich also wieder dabei zu sein!!!

Da sie vorhaben, nach ihrer Tour auch eine Support-Tour zu machen, fragten wir sie, mit wem Sie am liebsten zusammenspielen würden und welche Gruppen sie mögen.

"Die Musik, die gerade auf dem Markt ist, reißt uns nicht vom Hocker, aber wir würden gerne mit einer bekannteren Band spielen, z. B. Pantera, Sepultura, Ministry, Nine inch nails - eigentlich egal.

Wir waren letztes Jahr mit Gwar auf US-Tour. Das war zwar sehr lustig, aber das Publikum wollte von uns wohl auch Gedärm- und Blutorgien sehen. Neurosis und Gwar sind eben zwei verschiedene Welten, das paßt irgendwie nicht zusammen."

Dabei kamen wir auf die Zusammenarbeit von Dave und

Nailbomb zu sprechen:

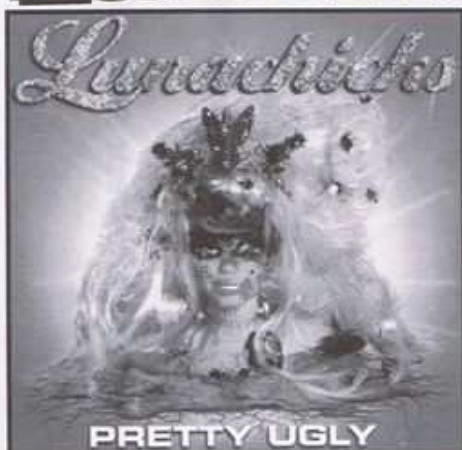
"Wir sind mit den Leuten befreundet und eines Tages riefen mich Alex (Fudge Tunnel) und Max (Sepultura) an, und fragten, ob ich nicht Lust hätte, mit Nailbomb aufzutreten. So kam es zu den beiden Auftritten. Einen in einem kleinen Club in den USA und der Chaosauftritt auf dem Dynamo Open Air. Das war schon ein komisches Gefühl, vor 150.000 Leuten zu spielen, aber das war ja nur eine einmalige Sache."

Unsere Zeit, und damit auch unser erstes Interview mit diesen beeindruckenden Leuten, war dann leider zu Ende. Aber wir dürfen gespannt sein, wie sich Neurosis in Zukunft entwickeln werden. Auf jeden Fall in mehrere Richtungen. Somit verabschiedeten wir uns von den beiden sympathischen San Franciscoern und überließen sie den nachfolgenden Interviewpartnern, denen sie wahrscheinlich die gleichen Fragen beantworten mußten.

Text / Interview:
Mike & Michael



LUNACHICKS



NEUES ALBUM
PRETTY UGLY
PRODUZIERT
VON FAT MIKE
(NOFX)
UND RYAN
GREENE.



Lunachicks
FRISCH ZURÜCK VON DER TOUR MIT
OFFSPRING

MIT UNVERÖFFENTLICHTEM MATERIAL VON
LUNACHICKS,
WESTON,
BERSERK,
TRICK BABIES,
THE MEAT MEN,
U.V.M.!!!! 29 SONGS VON
ÜBER 20 BANDS
UND GANZ
BILLIG

go kart
DISTRIBUTED BY **semaphore**



gokart compilation



NEW GRASS HARP ALBUM
MEADOW GLOW
the all new grass harp experience of psychedelia

presented by



GRASS HARP: Meadow Glow
CD 37356 (moonbear/somaphore)
limited edition of 500 copies
incl. 5" vinyl single CD 37355

distributed by: somaphore andernacher str. 23 90411 münzberg germany fon +49(0)911- 95277-0 fax +49(0)911-95277-50 or -40

newsletter & mailorder: moonbear rec. friedrich-wilhelm-str. 26 36100 braunschweig germany fon +49(0)531-13667 fax +49(0)531-2409937

Shelter

Diese zwei Wörter, eine sogenannte "Anrufungsformel", bildet das Zentrum des öffentlichen Interesses, wenn es um Shelter geht, sowohl bei Anhängern als auch bei Gegnern, und ob Shelter ohne diese Kontroversen auslösenden zwei Wörter ähnlich erfolgreich wäre, ist fraglich. Wie dem auch sei, sie sind hier und sie predigen, was in unserer gottlosen Welt selten genug ist. Um die stattfindenden Glaubenskriege wenigstens etwas gehaltvoller zu machen, sollte mensch aber ein bißchen mehr über Shelter und Hare Krishna wissen, als die stumpfe Parole: "Alles Sexisten!" Zunächst mal ist 'Hare Krishna', bzw. die "Internationale Gesellschaft für Krishnabewußtsein" (ISKCON) keine Sekte, so gern sie auch von Reportern und Kirchenleuten wegen ihrer so schön offensichtlichen Andersartigkeit dazu gemacht wird. Kaum eine wirkliche Sekte stellt sich so dar, daß sie Otto Normalbürger verschrecken würde.

Stattdessen basiert die heute gelehrte Tradition noch immer auf den Jahrtausendealten Schriften und Überlieferungen, die die Gesellschaft, bzw. His Divine Grace A.C. Bhaktivedanta Svami Prabhupada, der erste Lehrer und Gründer lediglich übersetzt und verbreitet haben. Dann gibt es da noch die Vorwürfe einiger Mütter von Devotees, die "Gesellschaft" hätte ihre Kinder "geraubt", bzw. zu Dingen gezwungen, die sie nicht selbst wollten. Diesen Vorwurf kann ich in keinster Weise bestätigen, Ray Cappo hat auch aufgehört ein Mönch zu sein, ohne daß ihn jemand gehalten hätte. Außerdem weiß ich, daß die "Gesellschaft" heute darauf drängt, daß junge Devotees eine Ausbildung machen, um auf eigenen Füßen stehen zu können. Soviel zur Verteidigung von Shelter, den Rest kann Ray Cappo selbst erzählen.

HARE
KRISHNA!

Jetzt noch einige
hilfreiche Wort- und
Kurzerklärungen:

EVR = Equal Vision Records
GAP = sehr teure Klamottenkette in Amiland.

Devotees = **Bhaktas**, Gottgeweihte, Menschen, die ihr Leben und ihre Liebe Gott verschrieben haben.

Spirituelle Meister = für gewöhnlich sucht sich jeder Devotee früher oder später einen spirituellen Meister, der sowohl direkt und individuell lehrt, aber auch verehrt wird als Verbindungsglied zwischen Schüler und Gott.

Chanten = Eine der positiven Vorschriften. Jeder initiierte Devotee verspricht seinem Lehrer, und damit Gott, täglich den Maha-Mantra (Hare krsna hare krsna krsna krsna hare hare hare rama hare rama rama hare hare) zu chanten, zu sprechen. 16 Runden auf einer Hundertachtperligen Kette, für jede Perle einmal. Die Negativen Vorschriften sind: kein Fleisch, keine psychoaktiven Stoffe (Drogen), kein Glücksspiel und kein Sex vor oder außerhalb der Ehe.

Veden = Umfangreiche Sammlung von Jahrtausendealten Sanskrit-Schriften. Wenn Ihr weitergehende Fragen habt, schreibt ans No Quarter (c/o Alex).



Shelter (live im Schlachthof Bremen)

Die Tage sind noch kurz und die winterliche Kälte und Dunkelheit haben sich in der Stadt breit gemacht. Wir hören uns schnell noch einige Ausschnitte aus unserem eben abgeschlossenen Interview mit SHELTER an und nähern uns dem hellerleuchteten Schlachthof in Bremen, der im seichten Schneegestöber eine fast majestätische Wirkung auf uns hat.

Da das Interview mit Ray Cappo (vocals) und Porcell (guitar), den beiden Köpfen der Band, von beider Seiten recht gut verlief, waren wir nun gespannt auf das, was uns die beiden Krishna-Mönche mit dem Rest der Band auf der Bühne bieten würden.

Dort angekommen bemerkten wir sofort die leicht angespannte Atmosphäre im Eingangsbereich. Überall waren Gespräche und Diskussionen entbrannt, in dem es, wie zu erwarten, um den für eine Hard-Core Band eher ungewöhnlichen Lebensstil ging. Alle Bandmitglieder, bis auf den Drummer, haben sich seit Längerem dem Krishna Glauben verschrieben und leben nach streng glaubensbedingten, äußerst spartanischen Regeln.

Eine kleine Traube der Herumstehenden kristallisierte sich sogar als Mini-Demo heraus und hielt jedem Neankömmling ihre recht infantil bemalten Bettlaken entgegen, auf denen sie die SHELTER-Crew klar zu Sexisten deklarierten. Angesichts dieses Treibens, wäre es jedem Nichtwissenden schwergefallen, diese tiefgehenden, mit religiösen Themen durchtränkten Gespräche und Diskussionen mit der später auftretenden Band in Zusammenhang zu bringen. Natürlich durften etliche Vertreter der Hard-Core-Kiddy Generation nicht fehlen, die an trendiger Fußbekleidung, Kapuzenpullies mit Bandaufdruck und kiloschweren Metallketten, die eigentlich die Brieftaschen vor Diebstahl sichern sollen, jedoch eher die viel zu großen Hosen der Kids in die Knie zwingen, zu erkennen sind. Ihnen geht das Gelaber von Krishna, Hare, Rama, Mantra..... im wahrsten Sinne des Wortes am Arsch vorbei, denn ihr Motto lautet: Hauptsache Hardcore, zu dem man sich um die Wette von der Bühne stürzen und sich vielleicht ein Schlüsselbein brechen kann. Sie sind wohl auch die einzigen, die ihre ungeteilte Aufmerksamkeit der recht schwachen Vorstellung der Bremer Vorband "Queerfish" widmen.

Nur ein paar Augenblicke nachdem die letzten Akkorde von Queerfish verklungen sind, wird das Licht gedämpft und zwei als Krishna-Mönche erkennbare SHELTER Tourmitglieder, zünden auf der Bühne etliche Räucherstäbchen an, die mit ihrem schweren, aromatischen Duft die eh schon verbrauchte Luft durchströmen. Aus den Lautsprechern ertönt ein immer intensiver werdender instrumental begleiteter Krishna Gesang, den viele als Track Nr. 11 des ersten SHELTER Albums wiedererkennen.

Diese leicht mystisch angehauchte Atmosphäre scheint auch die letzten Diskussionen am Eingang zu sprengen, denn der Schlachthof zeigt sich in diesen Minuten bis auf den letzten Platz besetzt.

Wenn man aufmerksam das vielseitige Auditorium beobachtet, kann man sogar einige Demonstranten ausfindig machen, die, nachdem sie die teureren Karten an der Abendkasse gekauft haben, sich klammheimlich auf den hinterletzten Reihen breit gemacht haben..... na-

türlich nur, um neues Argumentationsmaterial für die nächste "Boykottiert alle SHELTER Konzerte, denn Sexismus ist nicht politisch korrekt" Aktionen zu sammeln. Nun betreten endlich die 5 Musiker der heißersehten Band des Abends die Bühne: SHELTER.

Bevor die Stille endgültig gebrochen wird, küssen Ray und Porcell in feierlicher Papstmanier den Fußboden. Igitt, wenn man bedenkt, was andere Bands zuvor auf dieser vermutlich selten gewaschenen Bühne getrieben haben. Der Drummer der Berliner "Lokalmatadore" versuchte sogar, auf diesem Boden sein großes Geschäft zu verrichten, war jedoch, wohl aufgrund der Zuschauer-massen gehemmt, und zog, ohne zur Sache gekommen zu sein, vor dem enttäuschten Publikum die Hosen wieder an.

Ray, Porcell und dem Rest scheint es nicht geschadet zu haben, denn sie legen so viel Energie in ihren ersten Song, daß man denken könnte sie würden dieses Tempo höchstens 10 Minuten durchhalten. Besonders Ray glänzt mit akrobatischen Einlagen und bringt damit das Publikum auf Hochtouren. Der Schlachthof pulsiert, und während Ray der hüpfenden Masse einen Song nach dem anderen entgegenschleudert, saugen einige Straight-Edge (xxx) Jünger seine Wörter förmlich in sich auf und bekundeten ihre Bewunderung für Ray, indem sie



ihm ihre mit 'X'en bemalten Hände entgegenstrecken. Ray, der vor seiner Krishna Zeit in der XXX Band "Youth Of Today" sang, schaltet daraufhin noch einen Gang höher und bringt das Publikum im wahrsten Sinne des Wortes dazu, ihn auf Händen zu tragen.

Da hat sich das Major-Label "Roadrunner" mit SHELTER schon einen dicken Fisch an Land gezogen, denn was das vor Hitpotential triefende Album "Mantra" verspricht, halten die 5 auf der Bühne allemal.

Zum Schluß geben sie noch 3 Zugaben bevor sie endgültig hinter der Bühne verschwinden, denn ausschließlich frühe Bettruhe in Kombination mit einem Becher heißer Milch, garantiert den Erfolg der Band.

Die Zuschauer geben sich zufrieden und strömen mit anhaltendem Piepen im Ohr in die Kälte hinaus, wo bereits winterliches Weiß das Schlachthofgelände bedeckt.

FIN

Interview

mit Ragunatha dasa / Ray Cappa (Berlin SO 36)

? Warum seid ihr zu einem Major-Label gewechselt?

Für bessere Publicity, für bessere Presse, für bessere Verteilung...

? Aber kriegen sie jetzt nicht Teile des Geldes, das ihr auf EVR bekommen hättet?

Wo ist der Unterschied, sie haben auch Teile unseres Geldes bekommen.

? Aber es ist ISKCON, oder nicht?

Nein, es ist nicht ISKCON, es ist unabhängig...

(etwas verärgert). Wenn ich es für das Geld machen würde, wäre ich nicht in einer Band. Es ist kein hochbezahlter Job, bei GAP würde ich mehr verdienen. Ich wünschte, die Leute würden diesen einfachen Punkt verstehen, sie glauben, man spielt in Bands um Geld zu verdienen, that's so full of crap! Und wenn du ein bißchen verdienst, hassen sie dich dafür. Der Punkt ist, sie verstehen es nicht, daß es viel mehr kostet als es einbringt in einer Band zu sein, Equipment, Bandwagen, etc... Es gibt nur sehr wenige Bands die Geld verdienen, und nur eine Handvoll wird reich, und auch da werden die Manager reicher und die Plattenfirmen noch reicher.

? Ja das meine ich, daß andere Leute mit euch Geld verdienen, ist das O.K. für dich?

Es ist O.K., weil ich denke, daß es das wert ist, in einer Band zu sein, Künstler zu sein, Menschen zu erreichen.

? Warum sieht man selten Devotees auf euren Konzerten als Gäste?

Ich weiß es nicht. Devotees sind Individuen, sie sind nicht wie eine Masse, die Individuen haben individuelle Persönlichkeiten, einige springen vielleicht auf die Bühne, andere nicht. Das Einzige was ich hasse, ist, wenn Leute versuchen zu verallgemeinern, und dann sagen sie Sachen wie "Oh, do they make you ... wear those robes, do they make you ... ?", weißt du was ich meine? Leute WÄHLEN, sie haben individuelle Persönlichkeiten!

? Aber ist nicht ein Hauptpunkt des Krishna bewußtseins der Gehorsam gegenüber dem spirituellen Meister?

Aber der spirituelle Meister sagt dir nicht "Setz dich hin, stehe auf!" Er gibt allgemeine Anweisungen über spirituelles Leben, genau wie es allgemeine Anweisungen des Autofahrens sind, auf der rechten Seite zu fahren und bei Rot anzuhalten, aber du kannst hinfahren, wo du willst. Die allgemeinen Anweisungen für Gottgeweihte sind das Befolgen der vier Prinzipien, sich immer an Krishna zu erinnern und über ihn zu chanten, zu studieren und demütig zu sein. Dies sind die allgemeinen Anweisungen, was man daraus macht, hängt vom Individuum ab. Sie sind wie die allgemeinen Verkehrsregeln, sie sind dazu da, daß die Autos nicht zusammenstoßen, die Regeln des Meisters sind dazu da, dich friedfertig zu machen. Wie jemand aber seinen speziellen Dienst für Krishna ausführt ist unterschiedlich, da sind Details.

? Ein großer Unterschied zwischen Christentum, Judentum und der Bewegung für Krishnabewußtsein, ist, daß Erstere es verbieten sich ein Bild von Gott zu machen.

Ja, das gibt es auch in den Vedischen Schriften, Gott ist jenseits. Jenseits unserer materiellen Konzepte, das ist richtig. Gott ist alles, Gott ist formlos. Aber gleichzeitig hat Gott auch eine Form, das ist es, worüber das Judentum nicht spricht. Deshalb sage ich, daß die jüdisch-christliche Tradition in die vedische Lehre paßt. Gott wird sowohl als persönlich als

auch als unpersönlich verehrt. Individually...

Verschiedene Leute haben verschiedene Arten des Dienstes für Krishna, ich mache Musik, Essen gemacht, das ist ihr Dienst. Einige Leute mögen es nicht, lange aufzubleiben, sie gehen lieber früh schlafen, auch wenn z.B. eine Shelter-Show ist, andere Leute mögen es auszugehen, Shelter-Shows zu sehen, und Leute zu treffen. Verschiedene Individuen haben verschiedene Eigenschaften, und ich denke jedes lebende Wesen muß herausfinden, was es machen kann und nicht machen kann. Unser Kopf ist auf bestimmte Weise konditioniert, geprägt, wir haben verschiedene Geschmäcker, verschiedene Vorlieben und Abneigungen, also muß man für sich herausfinden was diese sind, und es dann in Krishnas Dienst stellen. Und was dann passiert, ist, daß du von deinen materiellen Begierden gereinigt wirst und dich zu Krishna hingezogen fühlst.

Du mußt verstehen, daß die Schriften oder der Lehrer dir das Höchste geben werden. Also müssen wir dann herausfinden, so wie du es jetzt machst. Du fragst, du mußt herausfinden "Was kann ich tun? Ich bin nicht auf diesem Niveau, also was kann ich tun?", und dann wird ein Freund oder ein älterer Devotee dir sagen: "Warum machst du nicht erstmal dieses?"

Wenn wir Sachen hören wie: kein unehelicher Sex, kein Fleisch essen, etc., denken wir: "How crazy!" Chanten, schrecklich! Aber mit spirituellen Dingen, speziell mit Chanten, je öfter man es macht, desto süßer wird es, wohingegen, je mehr du dich in die materielle Welt verstrickst, desto bitterer wird sie. Die schönste Sache in der materiellen Welt ist Sex. Aber wenn du es oft machst, wirst du neurotisch. Der höchste Genuß für die Ohren ist es, ein gutes Lied zu hören, nun, hör dieses Lied 75 mal und du wirst es hasen. Ess dein Lieblingsessen jeden Tag... Das ist der Punkt, die Sinne werden angeleitet von derselben Sache, wohingegen im spirituellen Leben machst du dieselben Sachen, und es schmeckt bitter am Anfang und wird immer süßer. Es ist das genaue Gegenteil, die spirituelle Welt funktioniert genau andersrum...

Prabhupadas Ziel war es nicht, die vedische Kultur wiederaufzuleben zu lassen. Er war mehr daran interessiert, Krishna in die Leben der Menschen zu bringen. Ich glaube, wenn Menschen vorgeben, ein vedischer Mann oder eine vedische Frau zu sein, werden ihre Leben ein wenig merkwürdig, viele Devotees mögen damit nicht einverstanden sein, aber ich denke sie werden merkwürdig, sonderbar, ich habe es gesehen, Leute, die versuchen, die vedische Kultur in ihren Leben wieder aufzubauen. Es ist eine andere Zeit, es ist 1996 und ich glaube wir alle haben die geistige Konditionierung des 20. Jahrhunderts. Ich habe eine Beziehung mit einer Frau, und sie ist keine typische vedische Frau, sie ist Sängerin in einer Band, sie ist Brahmana, sie hat die zweite Einweihung, aber der Punkt ist, wir haben Respekt voreinander und sind beide into Krishna, und ich denke das ist das Wichtigste. Prabhupada spricht von einer spirituellen Kultur, zu der wir im Westen den Kontakt verloren haben, ich glaube Prabhupada hat versucht sie wieder einzuführen, aber Amerikaner sind so schwach und schwer von ihrer Kultur beeinflusst, die sehr heruntergekommen ist, so daß niemand es tun kann, es ist unmöglich, ich glaube, was der Rest der Krishnabewegung wie sie

heute ist, so macht, ist alles zu versuchen, Krishna irgendwie in ihr Leben zu integrieren.

? Also würdest du sagen, das Kompromisse angesichts unserer heutigen Situation möglich sind?

Kompromisse in Einzelheiten, aber nicht in den Prinzipien, wenn du bei den Prinzipien Kompromisse eingehst, wirst du nie Fortschritte machen. Fang damit an, Weisheit zu lernen, und dann lerne Wissen, Krishna-Bhakti oder Vishnu-Bhakti ist Weisheit. Handlesen z.B. ist Wissen, wie auch Gesundheit, aber wie du den Körper benutzt, das ist Weisheit. Durch das Lernen von Weisheit habe ich auch viel mehr über Wissen gelernt. Die säkulare Gesellschaft lernt Wissen, wie das Wort "säkular" sagt, getrennt von Weisheit. Lerne zuerst Weisheit, lerne zuerst, Vishnu zu verehren, in deinem eigenen Leben, ich sage nicht du sollst Gewänder tragen, in den Tempel ziehen, deinen Kopf rasieren, lerne Vishnu zu verehren, und viele andere interessante Dinge werden auftauchen, wie Handlesen, Ayurvedische Medizin, Astrologie... Es gibt ein Sprichwort, das sagt: "Evaluate but not judge" (schlecht übersetzbar, etwa: "Bewerte, aber urteile nicht"). Zuerst einmal sollten wir Wertschätzung haben für jeden, der sich in irgendeiner Religion um Fortschritt bemüht. Wenn sie nun etwas tun, das wir nicht mögen, sollten wir es bewerten: "Oh, er tut dies oder jenes, vielleicht glaubt er es hilft ihm, aber ich mag es wirklich nicht", ich bewerte es, aber ich werde ihn deswegen nicht kritisieren, weil, sobald wir anfangen zu kritisieren, wir unser Bhakti, unsere Liebe zu Gott, verlieren. Also sollten wir Leute bewerten, einfach sehen was sie tun: "Oh ja, er predigt ziemlich heftig, ich finde das ein bißchen fanatisch, aber vielleicht braucht er es für sich selbst, weil er schwach ist", statt zu sagen "Oh he's a jerk, he's a crip... You shouldn't judge, you should evaluate. Dein Leben ist kurz, was wirst du mit deinem Leben tun? Nur leben und sterben wie ein Tier? Einfach Dinge anhäufen, um mit einem größeren Besitz an Dingen zu sterben? Sollte man einfach friedlich sein? Tiere sind auch friedlich auf ihrem Weg zum Schlachthaus: "Seht nur all das Futter für mich, und ich kann hier sogar Sex haben", gleichzeitig ist es auf seinem Weg zum Schlachthaus. Ist das Ziel also einfach friedlich zu sein? Nein, das Ziel ist, zu verstehen wer man ist in Beziehung zu seiner Herkunft. Vishnu-Bhakti ist das Ziel, alles andere ist nur zeitweilig, vergänglich. Davon mußt du überzeugt sein. Du mußt zu der Überzeugung kommen, daß diese zeitweilige Welt mich niemals befriedigen kann. Es gibt keinen Plan B. "Nun, Vishnu-Bhakti kann ich nicht praktizieren, vielleicht kann ich einfach ein schönes Leben haben und mich irgendwo niederlassen, um Gemüse anzubauen". Es gibt keinen Plan B, es gibt nur Plan A, Vishnu-Bhakti, und dann alles, was dies unterstützt. Man kann keine andere Zuflucht haben.

Wenn Beziehungen deine Zuflucht sind oder weltliches Wissen oder Musik, wenn du bei allen diesen Dingen Zuflucht suchst wirst du niemals zufrieden sein, und davon mußt du überzeugt sein. Und wenn nicht, dann TU ES! TU ES! Stürz dich in die Musik, die Beziehungen, Besitz, Wohlstand, was auch immer, und es wird dich frustrieren!

Text / Interview: Viola, Alex

WOLVERINE! Kauft das!

ACROSS THE BORDER



Crusty Folk Music for smelly people CD
Klasse Abgeh Folk Punk im Stile der POGUES + LEVELLERS! 25 DM

MoveOn!



GIGATABS
MOVE ON - Gigatabs CD
Die Heidelberger Groove Core Legende is back! Noch Böser! Noch cooler! Vergeßt so Poser wie die H-BLOCKX! 22 DM

YETI GIRLS



Kitty Train
YETI GIRLS - Kitty Train LP
Die Kölner Pop Punker mit ihrer neuen Scheibe! 12 Pogo Perlen in bester RAMONES Tradition auf Vinyl nur bei uns! 18 DM

Alle Preise plus 3 DM Portol
Bestellung an:

WOLVERINE RECORDS
Benrather Schlossufer 63
40593 Düsseldorf
Fon: 0211/719493
Fax: 0211/713454
Internet:
<http://www.pixelpark.com/~schmeil/wrr/wrr.html>

Im Vertrieb von SPV

- Abwaerts
- ACDC
- Alien Sex Fiend
- Anathema
- Anthrax
- Biohazard
- Bonesaw
- Bored
- Boxhamsters
- Butthole Surfers
- Can
- Cathedral
- Channel Zero
- Clutch
- Crowbar
- DAD
- Damned
- Death
- Dew Scented
- Didjits
- DRI
- Earth
- Entombed
- Ether
- Exodus
- Exploited
- Fabric
- Fear
- Freeze
- Godflesh
- Gurd
- GZR
- Headcrash
- Headfirst
- KMFDM
- Kong
- Korn
- Lard
- Manhole
- MDC
- Ministry
- Miozaen
- Mtoerhead
- Move On
- Nastasee
- Nausea
- Neglect
- Nerve
- Neurosis
- New Bomb Turks
- NIN
- Prong
- Rancid
- Samael
- Saprize
- Satyr
- Sere
- SFA
- Slapshot
- Slayer
- Slime
- SOD
- S.O.I.A.
- Steakknife
- Such A Surge
- Systral
- Tad
- Thorn
- TSOL
- Tool
- Unsane
- Urge
- Venom
- Voivod
- Waltari
- Ween
- Whale
- White Zombie
- Youth Gone Mad

OVER KILL

- TRACKLISTING:
- 1) Fuck you
 - 2) Rotten to the core
 - 3) Hammerhead
 - 4) Use your head
 - 5) Electro-violence
 - 6) Fuck you
 - 7) Hole in the sky
 - 8) E.vil N.ever D.ies
 - 9) Rotten to the core
 - 10) Fatal if swallowed
 - 11) The answer
 - 12) Overkill



OUT NOW

Bestell-Nr. CD 085-18722

WRECKING YOUR NECK!

Re-Release der lange vergriffenen
 "Fuck you" KULT-EP, und viele rare Bonustracks,
 incl. Black Sabbath cover version
 Ein MUSS für alle Power Metal Freaks!

ACE FREHLEY



- TRACKLISTING
1. Into The Night
 2. Words Are Not Enough
 3. Insane
 4. Hide Your Heart
 5. Trouble Walkin'
 6. Rock Soldiers
 7. Rip It Out
 8. Breakout
 9. Cold Gin
 10. Shock Me
 11. Rocket Ride
 12. Deuce

OUT NOW!

Bestell-Nr. CD 085-18712

COLD GIN TIME AGAIN!

Compilation der besten Ace Frehley Songs,
 plus unveröffentlichte live Versionen
 von KISS Klassikern.

RAVEN



Bestell-Nr. CD 085-12102

„Everything Louder“
 Der Name des neuen
 Studioalbums ist
 Programm!!!

NWOBHM RULES!

OUT NOW!



Distributed by SPV GmbH, P.O.BOX 72 1147, 30539 Hannover.

Während **KORN** und **311** in europäischen Gefilden noch eher jungfräulich gehandelt werden, haben sie in den Staaten schon Platin eingesackt (**311**) und füllen große Hallen als Supportact von z.B. Ozzy oder Cypress Hill.

Beide Quintetts leben in Kalifornien, wobei **311** eher die sonnige Seite ihrer Heimat repräsentieren. **Korn** dagegen zeigen uns wie man seine aggressiven Tendenzen auf 2 mal 7 Saiten transponiert. **James "Munky" Shaffer** und **Brian "Head" Welch** benutzen je eine 7-saitige Ibanez Gitarre. Zusätzlich stimmen sie einen Ganzton runter, was den Effekt hat, daß sich die Psychoriffs nicht nur im Hirn festsetzen sondern auch noch durch den Magen-Darm-Trakt gehen. Einem Interview der amerikanischen Zeitschrift 'Guitar school' habe ich entnommen, daß die beiden eine ganze Palette an Effektgeräten benutzen, darunter befinden sich Phaser, Distortion, Chorus verschiedener Hersteller. Die von **Korn** notierten Licks sind für eine "normale" 6-Saiten Gitarre umgeschrieben worden und mit Sicherheit auch für weniger Fortgeschrittene nicht zu schwer.

String Squad

311 gehen etwas anders an die Sache heran. **Nick Hexum** und **Tim Mahoney** spielen stinkgewöhnliche Klampfen und haben, glaube ich, auch nicht runtergestimmt.

Dennoch, ihr gekonntes Gemisch aus HipHop, Metal, Funk und Reggae - Elementen ist ein Schmaus für jeden Gitarristen, der auf Schubladen schießt und Kreativität sein Leitmotto nennt. Der rasch zunehmende Erfolg der Band, welche auch schon unter den Namen **Inside Out** mit Zack De La Rocha (R.a.t.M.) spielte, ist kein Wunder, wenn man sich die bislang 3 veröffentlichten Alben anhört.

Zu den Einflüssen der Band:

"We've always been big fans of Ron. I remember seeing his name on Bad Brains albums a long time ago, and then on the Living Colour stuff. Everyone in 311 loves Bad Brains. Ron loves Rawness. And we love the guitars and the rocking thing."

(Tim Mahoney)




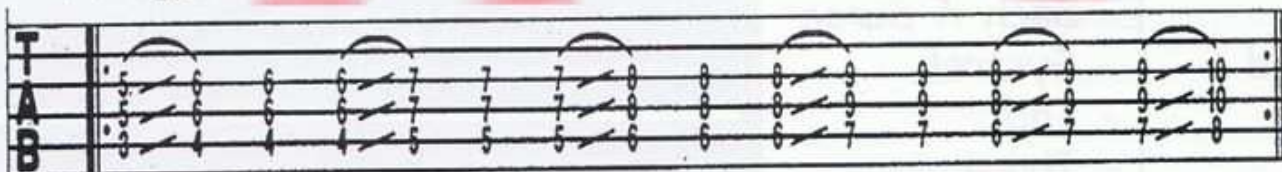
KORN - TABS


Tab 1: zeigt uns ein Akkordriff von Munky, welches Head eine Oktave höher spielt.

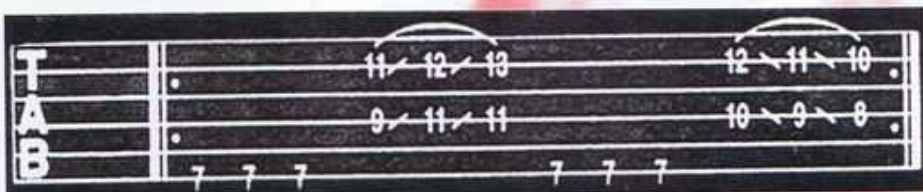
Tab 2: ist dem Song "Twist" entnommen ('Life Is Peachy '96')


Tab 3: ist eine sehr interessante Linie aus dem Stück "Daddy" ('L.I.P. '96')

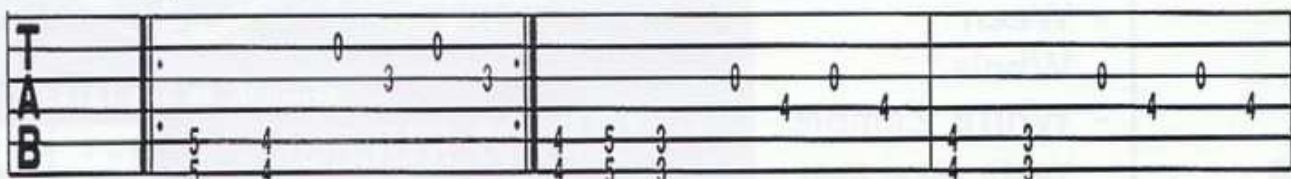
TAB.1 



TAB.2 



TAB.3 





"Random" - 311 (311 CD / 95)

Teil 1.1.

Teil 1.2.

Teil 1.3.



"I've been playing long enough to know that you don't have to be a great guitar player to get up there and write good songs and powerful riffs"

- JAMES SHAFER



"Kirk Hammet was a dick to me. He was backstage at our show, and I walked up to him and said, 'Hi'. He just turned his head. Bitch!"

- Brian Welch



Bei Fragen, Tips oder Kritiken meldet Euch bei:
 Bernd Bierbach, Hauptstraße 31, 27308
 Kirchlinteln, Tel.: 0 42 36 / 15 87



Hier macht es sich besonders deutlich, daß wir so lahmarschig wie nur was sind!! Einige dieser besprochenen CDs stehen bestimmt schon seit Ewigkeiten bei dem einen oder anderen im Regal. Wir wollten aber trotzdem noch unseren Senf dazugeben:



Angra

Holy Land

(Rising Sun / Semaphore)
CD

Tja, als unvoreingenommener Musikinteressierter kommt man immer noch nicht an Angra aus Brasilien vorbei! "Holy Land" ist zwar deutlich ruhiger ausgefallen als das grandiose "Angel's cry" Album, bleibt aber dennoch in musikalischer Nähe zu Queensryche oder gar Dream Theater, wobei Angra zusätzlich noch einen starken "teutonischen" Einschlag zu haben scheinen. "Holy Land" beeindruckt in seinen 56 Minuten aber vor allem wegen des heimatnahen Folklore-Hangs und dem tiefen Rahmenkonzept, so daß ich hiermit trotz No Quarter-Buhrufe eindeutig eines der besten Alben des letzten Jahres besprechen durfte! Live nicht zu verpassen!!!
Leif

Approach To Concrete

Failures?

(Mad Mob Rec.)
MCD

Seit ihrem 7. Debut auf Mad Mob hat sich was getan. Die Kölner wirken mit ihren 6 Songs um einiges routinierter, 18 Minuten soliden Midtempo- bis Knüppelhardcore bekommt hier jeder um die Ohren, der auf Klopper wie z. B. Cause for Alarm steht. Dazu kommen dann noch verspielte Zwischenparts mit schrägen Akkorden à la Mind over Matter. Nach allem Lob stört mich aber immer noch der Gesang, welcher weniger monoton die echt gelungene Produktion veredeln könnte. Trotzdem, ein prächtiges Stück Hardcore, das den alten Hasen sowie der jüngeren Generation gefallen dürfte.
Bernad

Alien Sex Fiend

Evolution

(SPV)
CD

Die alten Zeiten sind vorbei!! A.S.F. präsentieren mit ihrer neuesten CD - Veröffentlichung einen Einblick in die Welt der Tekkno - Jünger ohne dabei ihren "ur-eigenen" Stil ganz aufzugeben. Das Evolutionsthema zieht sich durch die gesamte CD und nimmt dabei fast alle Stilrichtungen mit, die der Tekkno-Bereich bietet. Sechs Songs sind enthalten, welche von vorne bis hinten durchremixt wurden, z.B. gibt es einen Pod - , Bio - Com - und sogar einen Arzilla Mix, was auch immer diese Kürzel bedeuten sollen. Besonders herausheben möchte ich die Songs "The Beat goes on..." und "The Theory of Everything"! Insgesamt schaffen es A.S.F. wieder einmal einer Musikrichtung ihren persönlichen Stempel aufzudrücken. Anspieltip: die oben genannten Songs.
Jojo H.

Ancient

The Cainian chronicles

(Metal Blade / SPV)
CD

Ancient haben ein Meisterwerk herausgebracht! "The Cainian chronicles" ist mal

Reviews

wieder richtiger norwegischer Black Metal mit herrlichem Frauengesang. Kimberly heißt die gute Frau und kommt richtig gut rüber. Ancient haben noch eine Scheibe namens "Svartalheim" ('94) draußen, aber da klangen sie noch ganz anders. Macht aber nix, wie ich finde. Kauft euch auf jeden Fall "The Cainian..." - Die muß man haben.
Soky

Acid Bath

Peagan Terrorism Tactics

(Rotten Rec.)
CD

Leise aber hoffentlich nicht unbemerkt kehren die 5 amerikanischen Bizar-Metal Experten von Acid Bath in die Schlagzeilen und Plattenregale zurück, und das trotz hartnäckiger Auflösungsgerüchte! Acid Bath machen im Grunde genau dort weiter, wo sie bei ihrem grandiosen Vorgängeralbum "When the kite string pops" aufhörten: Der Kritiker darf mal wieder schwitzen, denn "Peagan Terrorism Tactics" läßt sich wegen seiner Vielfalt, abgefahrenen Art und eigenem Charakter kaum in eine bestimmte Schublade stecken! Acid Bath setzen weniger auf Geschwindigkeit, aber ihnen deswegen Verwechlichung zu unterstellen ist völlig unmöglich, denn die 11 aufgefahrenen Songs sind dermaßen krank, gemein und extrem, daß sie, in Verbindung mit den repulsiven Texten, den perfekten Soundtrack zum Weltuntergang bilden! Man achte nur auf den melancholischen und bisweilen hysterischen Gesang in Verbindung mit den melodisch-düsteren, ja fast rockigen Gitarren... Argh! Nur um euch einen rauen Tip zu geben: Acid Bath sind besonders empfehlenswert für diejenigen, die Eye Hate God immer zu dreckig fanden, Life of Agony zu trendy, Down viel zu weich, C.O.C. zu simpel und Black Sabbath zu verstaubt (Huh?!). PSYCHO-DOOM-ROCK-MADNESS vom feinsten! Mit Sicherheit eine der wichtigsten Scheiben des Jahres! Pflicht!
Leif

Anfall

Menschen sind Scheiße

(Hass / SPV)
CD

O Graus, Anfall heißt die Combo, und ich bekomme auch einen Anfall. Deutschpunk aus Hannover, niveaulos wie schon lange nicht mehr. Nur so 'n paar Altbunte Chaos-Tage Besucher kann man damit vielleicht noch hinter'm Ofen verlocken. Sonst gilt: Anfall sind Scheiße. Chaos

Altar

Ego Art

(Displeased Rec.)
CD

Der Bandname ist sicherlich etwas unpassend, da sich "Altar" dem Antireligionismus verschrieben haben, was auch am Titel ihres 92er Demos "And God created Satan to blame for his mistakes" zu erkennen ist. Und nach ihrem 94er Debut "Youth against Christ" ist "Ego Art" nun der zweite Longplayer dieses holländischen Fünfers. Was hier geboten wird ist nicht zu verachten. Die Jungs bringen ihren Hass voll rüber, machen richtig Druck. Der Gesang ist irgendwie Crowbarmäßig - nur schneller. Hier und da tauchen gelungene Breaks und Solis auf, die dem Ganzen die nötige Abwechslung geben. Für jeden eingefleischten "Schüttel dein Haar für mich" Satanisten voll zu empfehlen. Chaos

A Spell Inside

Visions from the inside

(Phoenix / Discordia)
CD

Hoffnungsvoll war es, das Debut der Synthie-Popper von '94. Völlig begeistert von ihrem Stil, hoffte ich damals auf eine grandiose Fortsetzung. Tja, und was soll man sagen: es hat geklappt! Was die Band mit ihrer ersten EP "Return to grey" begann, setzt sie nun gekonnt fort. Zwar sind die Gitarrenklänge verschwunden, dafür hat sich jedoch das Songwriting ziemlich verbessert. Ich weiß nicht, wie ich die Musik am besten beschreiben soll, es ist synthetischer Pop à la De/Vision, der einfach nur schön ist. Viele tanzbare Tracks, dazwischen die eine oder andere Ballade, alles in allem ein Werk, das sehr abwechslungsreich und gefühlvoll ist. Ein würdiger Nachfolger - aber leider mit dem beschissensten Ende, das ich mir vorstellen kann, denn der letzte Song hört plötzlich einfach auf, und zwar dann, wenn man's nicht erwartet. Lag's am Geld...? Dennoch: Weiter soll Lamy

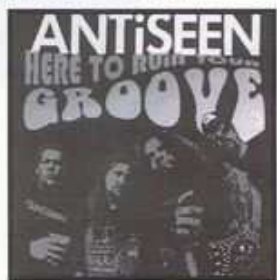
Antiseen

Here to ruin your Groove

(Rebel Rec. / Beggars Banquet / SPV)
CD

Türen und Fenster geschlossen halten und flach auf den Boden legen: Antiseen halten Einzug in Dodge City und lassen, sozusagen im Auftrag des Herrn Apunkt unterwegs, nichts als rüddige Hunde, weinende Kinder und ruinierten Groove zurück. Sänger Jeff Clayton ist wohl so 'n ziemlich durchgeknallter Waffennarr (von wegen, jeder Ami sollte auf jeden Fall 'ne Flinte im Haus haben...). Die Band fungierte unter dem Namen Murder Junkies auch schon mal als Backingband für erwähnten GG Allin. Wer sich nicht unbedingt für politisch ultrakorrekt hält, sollte sich die Platte mal anhören. Ich hatte Schlimmeres erwartet

als soliden, gut gespielten Punkrock, Alice Cooper-/Lynyrd Skynyrd-Coverversionen inklusive, das Teil ist aber trotz allem nicht unbedingt weltbewegend.
Tilman



Aktion Direkt

Stumpf

(East West / Autaro)
CD

Aktion Direkt kommen aus Braunschweig, und so mögen denn wohl Such a Surge und Phase V Pate gestanden haben bei der Geburt dieses Kindes. Aber das Kind entwickelt sich nicht so, wie es vielleicht sollte, es verkommt zu einer stumpfen Kopie seiner Paten, weil alles schon mal dagewesen ist, weil keine neuen Einflüsse verarbeitet werden und mit den Reimen kommt man auch nicht über Grundschulniveau hinaus. Ein ganz klarer Fall für die Besserungsanstalt. Wolle

A.C.

40 more reasons to hate us

(Earache / IRS)
CD

Na geil. Das is ja ma wieder voll was für mich. 42 Songs(?) in 30 Minuten. Wildes Geknüppel bis zum Abwinken. Allerdings gib'ts auch 'ne prima - ähem - Ballade "I just saw the gayest guy on earth"... nun ja. Wer sich fragt wofür "A.C." steht braucht sich bloß das Cover anzusehen,

dann sollte eigentlich alles klar sein. "A.C." - der Name ist Programm. Textlich dürfte es wohl nur bei den Dwarves ähnlich zur Sache gehen. Das konnte Panteras Phil Anselmo aber nicht davon abhalten bei dieser Scheibe mitzuwirken. Er steuert zu ca. einem Drittel der Stücke die Background-Vocals bei, u.a. auch beim Manower-Cover "Gloves of Metal". (Wundert mich kein Stück das die ausgerechnet die "Ledernüsse" covern.) Fazit: wem die alten Sachen von Napalm Death zu iahm sind sollte unbedingt zugreifen (Hallo Soky), ansonsten: FINGER WEG! Chaos

Atrocity

Willenskraft

(Massacre / IRS)
CD

Von ihren Ausflügen in die Ethno- und Gruftwelt sind Atrocity nun zurückgekehrt, und haben wieder eine "reguläre" Death-Metal CD herausgebracht, und zwar sicherlich eine ihrer besten. Die Songs sind wieder deutlich schneller und direkter gehalten als auf "Blut", wodurch die Musik viel brachialer und auch eingängiger klingt. Trotzdem lassen sich die Auswirkungen ihrer Nebenexperimente noch erkennen, wie bei den beiden einzigartigen Midtempo-Stücken "For ever and a day" und "Love is dead". Absoluter Volltreffer!
Anne-Marie

B

Blow Hard

Hombag

(Do It! Records / EFA)
CD

Jau, und hier sind sie wieder! Unsere 10 Freunde aus Brisbane legen nach "Blowin' Off" mit "Hombag" noch einen nach. Absolut trinkfreudiger, kultiger Punk Rock mit Mighty Mighty Bosstones und Leningrad Cowboys Flair mit viel Trompete und Saxophon. Gefallen mir hier sogar noch besser wie auf ihrer 1. Scheibe. 13 neue Songs, sowie 10(!) Live-Songs und einem der gelisten Cover überhaupt. Buy it and believe me.
Phantomas

The Butlers

Trash for cash

(Black Out Rec.)
CD

Ist das die neue Beastie Boys?? Funky Tunes tönen mir entgegen und erst beim dritten Song hört man heraus, daß es sich hier eben nicht um eine Beastie Boys

Reviews

Platte handelt, sondern, daß die Butlers versuchen, aus der Skaschublade zu klettern. Gelingt ganz gut, aber ich find's schade. Auch vom Layout her geht's doch mehr in die Wollmützenträger Ecke. Immerhin sind Lyrics vorhanden, aber wie gesagt: Stiländerungen müssen ja nicht schlecht sein, vor allem bringen sie meistens einen größeren kommerziellen Erfolg. Warum allerdings Knock Out bzw. das Unterlabel Black Out, die sonst eher für bodenständigere Musik bürgten, diese CD rausbringen wundert mich. Hätte ich eher von Porxie erwartet. Die Vergewaltigung von "You can get it..." schlägt dem Faß allerdings den Boden aus. In bester Sister Act Manier wird hier verbluesgospelt was das Zeug hält. Nee Jungs, für solche Experimente bin ich zu reaktionär! Skapuristen, Finger weg - Bluesbrothers und Soulsisters zugreifen! heiko

Boiling Point

Voice of Reality
(Lost & Found / SPV)
CD

Ein müdes Lächeln ging über mein Gesicht, als ich mir das Bandfoto und die Covergestaltung anschaute. Straight Edge die 5327ste, und Kinder noch dazu. Aber dann? Dann wurden meine Gedanken Lügen gestraft, als mir heftigster und abwechslungsreicher Hardcore um die Ohren fegte, und mit einer Stimme, die mir Angst und Bange werden ließ. So kann man sich täuschen. "Straight Edge to the mainstream", diese Band verdient Respekt und Unterstützung, auf daß wir noch mehr von ihr hören. Alex

Bindemittel

- Same -
(Königshaus)
CD

Aufgenommen wurde das Debut-Album im Studio Black Box (Frankreich). Die Band besteht aus 4 Berlinern und einer aus Baltimore stammenden Amerikanerin namens Arslut. Sie verschweißen die Wortwechselspiele von Zom-B und Arslut mit Balthazars Noise-Gitarren. Man kann diese Band, die übrigens eine Menge Power abgibt, in keine Schublade stecken, da sie viele Stilrichtungen vereinen. In diesen 45 Minuten steckt eine Menge Material. Mir haben die Tracks "Unification" und "Sensemilla" besonders gefallen. Markus

Baseball Annie

- Same -
(Lost & Found / SPV)
CD

Lustiges Ding! Irgendwo zwischen NoFX, Offspring, und was es da noch so alles an lustigem, melodischem Hüpfecore gibt. Kommen aus Schweden, müssen mit der Studiotechnik noch etwas üben, und sind insgesamt gesehen eigentlich nichts besonderes. Könnten live ganz spaßig sein, falls sie da noch mehr als sechs Stücke spielen. Das einzige was ihnen zu Ehren gereichen könnte, sind die Melodien. Sie sind nicht besser oder schlechter als die anderer Bands aus dieser Richtung, sondern einfach nur anders. Manch einer mag sie hassen - ein anderer lieben! Alex

Beck!

Odelay
(Geffen / MCA)
CD

>"Got a devils haircut in my mind"<
Dieses musikalische Zitat aus dem Opener trifft ziemlich genau die Musikrichtungskonfusion des neuen Beck-Meisterwerks. Ich könnte euch jetzt eine satte Aufzählung von diversen Stilrichtungen,

bzw. Interpreten vorkauen. Falls ihr euch für diese Art von Schubladeinfos interessiert, müßt ihr euch wohl diese Scheibe holen und sehr genau zuhören, denn dieser Tonträger ist unglaublich flexibel. Becks Bewußtseinsströme lassen keine Grenzen oder sonstige Einschränkungen zu. Freedom! Seinen unermüdlichen Soundexperimenten zufolge entstand Ode-lay. Ein weiterer Ausflug zur Schallgrenze, der sich anfangs mit folkiger Basis, allmählich auf alle Musikrichtungen ausbreitet. Ich kann diese Scheibe wirklich nur wärmstens empfehlen, spätestens nach ein paar Mal hören ist man absorbiert. In diesem Sinne: Je suis un revolutionnaire. Markus

be

bold
(Spin / EMI)
CD

Die 6 Mitglieder von be dürfen mit ihrem Debut-Album 'bold' gehörig für Aufsehen sorgen, zumal sie auch noch aus Hannover kommen. Die 18 Songs (incl. Jingles) klingen so verdammt abgebrüht und smoothig, daß es echt schwer fällt, diese Band mit dem verregneten Norddeutschland in Verbindung zu bringen. HipHop mit geilen Bläsern, welcher Balsam für die zugeräucherte Seele ist, schmeicheln sich 60 Min. lang in meine ansonsten arg strapazierten Gehörgänge. Den Song 'Black Rain' dürfte jeder schon gehört haben, der ab und an mal vorm Radio sitzt, jedoch ist das gesamte Album um einiges abwechslungsreicher. Die härteren Sachen, wie z.B. '20 something', die aber immer noch viel Groove besitzen und die typische Ausstrahlung des be-Sounds aufweisen, erinnern mich stellenweise sogar an die Beastie Boys. Mein Fazit: super Sound, super Gesang und super Melodien. Für mich die Sommerscheibe schlechthin!!! Phanthomas

Battery

Until the End
(Lost & Found / SPV)
CD

Schneller guter Hardcore, der sich um die Lyrics und den Gesang dreht, welcher durchweg Kritik übt an der amerikanischen Gesellschaft, Schönheitsidealen, Hardcore-Prolis, schlechte Presse, MTV und stuff, und Freundschaft und Veränderung fordert. Giorreicher Abschluss, wenn auch nicht besonders originell ist Ihre Version von "Young till I die". Hardcore ist mehr als nur Musik!!! Alex

Burning Heads

Super modern world
(PIAS Rec.)
CD

Wow, eine Hardcore-Band aus Frankreich! Wieder mal ein Vorurteil kaputt. Und ihre Texte sind kritisch und machen Sinn. Noch eins kaputt! Und sie können englisch!!! WOW! Aber im Ernst, Frankreich scheint gar nicht so hinterm Mond zu sein wie Chirac uns einredet. Größtenteils melodischer Punkcore mit einer Reggae-Einlage und dem wohl verrücktesten letzten Track, den ich je gehört habe. Ein Dub-Stück mit Klangcollagen aus der 'super modern world', und vor allem scheint es nie zu enden, eine minutenlange Klangwelt, die dann für sechs Minuten verschwindet, und mit einem

völlig seltsamen Stück wieder einsetzt, das durchaus eigenständig ist, um dann nach einer weiteren achtminütigen Pause mit einem weiteren Dubmix mit HipHop-Einschlag aufzuwarten. Durchaus empfehlenswert!! Alex

Boiling Point

Conquered By Ignorance
(Lost & Found / SPV)
CD

Jo, da sind sie mit ihrem 1sten Longplayer, der so furztrocken produziert ist, daß man beinahe dem Glauben verfallt, Effekte oder stilübergreifende Einflüsse seien Gekreuzigten verboten. Andererseits, wenn Frau sich überlegt, daß von den mittlerweile 5 Bandmitgliedern niemand über 15 ist, dann sind diese 42 Minuten schon etwas heller beleuchtet. Hier haben wir 14 Stücke reinsten 90er Hardcore. Erdig, solide und routiniert tönt es very boring aus den Speakern. Es fehlt halt die nötige Brachialität, um die verkrampte Message glaubhaft zu machen. Das Coverartwork, das posende Aknegei-Kunden zeigt, ist ansonsten sehr schön und aufwendig gestaltet. Tut mir nen bißchen leid, aber die Kids sind eindeutig zu früh im Geschäft. Bernd

Backfire

Rebel 4 Life
(Lost & Found / SPV)
CD

Merkwürdige Band! Kommen aus Belgien, tun so als würden sie aus dem übelsten Ghetto kommen, prahlen mit Gefängnisaufenthalt und versuchen dich zu überzeugen, daß Straight Edge unmöglich ist. Ich weiß ja nicht was in Maastricht abgeht, aber ich glaube nicht, daß es nur eine Folge von gesellschaftlicher Unterdrückung ist, das Frauen als Zerstörer von Männerfreundschaften angesehen werden, und zu glauben, das man besser ist als alle anderen, obwohl das einzige was ihnen einfällt auch nur "aufre Fresse" ist. Da gehört schon eine gute Portion eigene Blödsinn dazu. Arm! Alex

Brightside

Punchline
(Lost & Found / SPV)
CD

Wer mag abwechslungsreichen, teilweise melodischen HC, mit 'ner gehörigen Prise Metal und einem schier unerschöpflichen Potential an Tempowechseln und Breaks? Alle? Ja dann haben Brightside aus Kassel wohl bald Ausverkauf. 'Punchline' zieht nämlich alle Register oben aufgeführter Abwechslung und dürfte wirklich viele, auch nicht gepiercte und tätowierte Menschen erreichen. Geil. H.am.l.



Cibo Matto

Vival La Woman
(Warner Bros. / WEA)
CD

Einen Ausflug ins Reich der kulinarischen Genüsse bieten Cibo Matto (japanisch für "irres Essen"), zwei junge Japanerin-

nen aus New York. Die Songliste auf ihrem Debutalbum läßt mir sozusagen das Wasser im Munde zusammenlaufen, angesichts solcher Leckereien wie Birthday cake oder White pepper ice cream. Textlich sorgen ihre Stücke fürs leibliche Wohl, die musikalische Verpackung ist jedoch keine fettige Pommestüte bzw. Apfeltasche, sondern eher eine consommé aus Triphop, Jazz, etwas Punk, ein paar Ethnoklänge und Geräuschcollagen. Geschüttelt, nicht gerührt. Für alle, die nicht übersättigt sind, und mal nicht nur Hausmannskost zu sich nehmen wollen: lecker Ohrenfutter! Tilman

Candy Snatchers

- Same -
(Safe House)
CD

16 Tracks in 36 Minuten. Da wird sich nicht mit komplizierten Riffs aufgehalten. In bester Ramones Manier... one, two, three, four!!!! Auch an die Devil Dogs erinnert die Mucke hier. Könnte eigentlich auch ein Crypt-Release sein. Feinster Punk Rock/Rock 'n' Roll wie man ihn von diversen Crypt-Veröffentlichungen kennt. Die 4 New Yorker waren mir bis jetzt leider unbekannt, aber das hat sich ja zum Glück geändert. Alle die auf Garage Punk/Rock abfahren können hier bedenkenlos zugreifen. Chaos

Crawley

Territorial
(Soundfront / Roadrunner)
CD

Na, da drängt sich ja was interessantes schwedisches in mein Gehör. Bereits seit '92 am Start nun ihr drittes Album. Aggressives, druckvolles Riffing in bester Machine Head Manier, gepaart mit melodiosen Breaks und ein die jeweilige Stimmung unterstützender Gesang (von wütendem Gekreisch bis balladesk) ergeben ein gelungenes Gesamtwerk. Die 5 Minuten Musik, aufgeteilt in 13 Songs werden praktisch nicht langweilig, da immer wieder völlig unerwartete Parts die gerade aufgebaute Stimmung in eine andere Richtung lenken. Von Crawley gibt sicherlich noch öfter was zu hören. Interessant, abwechslungsreich, innovativ, geil - Empfehlenswert. Chaos

Cradle of Filth

Dusk and her Embrace
(Music For Nations / Rough Trade)
CD

Da sind sie wieder - die "hübsch" anzusehenden Jungs von der Insel - um den Rest der Welt mit ihrem genialen Black Metal zu unterwerfen. Nach 'Vampire' bereits der zweite Output '96 vor dem es allerdings auf drei der sechs Line-Up Plätze einen Wechsel gegeben hat. Dies hat jedoch keinerlei Einfluß auf die Musik von Cradle of Filth gehabt. Sänger Dani schreit sich auch weiterhin die Seele aus dem Leib, und verhilft diesen 9 düster, hymnischen Epen zu Cradle of Filth typischer Eigenart. Man findet sie entweder völlig geil (so wie ich) oder wendet sich von Grauen erschüttert ab. Chaos

Coptic Rain

Clarion's End
(Dynamica / Modern Music)
CD

Coptic Rain sind wohl die erste Band, die ich höre, die aus Slowenien kommt. Dazu sind Coptic Rain auch nur zwei Leute. Katrin Radman stellt ihre Stimme ins düstere Licht und Peter Penko macht den ganzen Rest (Instrumente, Samples,

usw.). Heraus kommt dabei lecker Gothic-Rock mit Industrial-Einflüssen, die dem ganzen einen gewissen Druck verleihen. Hier und da 'ne heavy E-Gitarre, und immer wieder überraschende Samples. Doch auch die balladeske Schiene kommt nicht zu kurz. Also ich finds recht geil, doch denke ich, daß man ein gewisses Maß an Toleranz mitbringen muß, um auf diesen Mix verschiedener Stile völlig abzugehen. Chaos

CheeseSlider

Mopedland
(Yo Mamma Rec. / Indigo)
CD

Jau, das isses! Gutes Wetter, gutes Grass, 'Mopedland' im Kasi und raus in die Sonne. Die 4 Jungs wissen durch ihre flippige Melange aus angeblutem Soul und Country-Funk wirklich zu überzeugen. Erfrischend anders und garantiert nicht trendy. Greifen sich mal eben locker im Vorbeifahren die verschiedensten Einflüsse (von Zappa über Ween und Kyuss zu Ike Turner) ab und reißen mit einem Lächeln im Gesicht den Mofahahn auf. Psychedelisch gute 70 Minuten lassen den Alltagsfrust von mir abfallen wie nix. Diese CD gehört von jetzt an mir!!! Phanthomas

Cocteau Twins

Milk & Kisses
(Fontana)
CD

Ich weiß nicht genau seit wann diese Gruppe besteht, es muß Anfang '80 gewesen sein?! Es gibt nur wenige Bands die behaupten können eine Musikrichtung mitgeprägt zu haben, die Cocteau Twins sind eine derer. Ihr Gitarren-Wave hat sich stets weiterentwickelt bis "heute". Die Stimme von Elizabeth Fraser ist die gleiche geblieben, unzählige Frauenstimmenbands auf den Hyperiumsamplern hören sich mittlerweile faßt genauso an. Nur der Sound auf "Milk & Kisses" erinnert mich teilweise stark an ein Gruppe namens "The Cranberries". Eigentlich versuche ich solche Vergleiche zu vermeiden, doch diese CD schreit quasi danach. Fazit: Für jeden, der den Klang säuselnder Frauenstimmen mag und auf den schwebenden Gitarrensound à la Cranberries steht, eine Bereicherung seiner CD-Sammlung. Anspieltip: 2) Serpentskirt + 10) Seekers who are Lovers. Jojo H.

Corrosion of Conformity

Wisblood
(Sony)
CD

Mittlerweile besteht die Band aus New Orleans seit 15 Jahren, wobei das wohl kaum jemand mitbekommen hat. Die ersten Alben der Jungs enthielten schrägen, kaputten Hardcore, von dem sie sich mittlerweile entfernt. Mit 'Deliverance', erschienen vor 2 Jahren, gewannen C.O.C. an Popularität - bekanntlich läßt sich über Geschmack streiten. 'Wisblood' besteht aus metallischem Biker-Rock mit Blues-Feeling (Anm.: Ich habe nichts gegen Biker.) und abschließendem Schweinegrunzen. Keine Ahnung, was der Schweinekopf auf dem Cover aussagen soll!!! Ich würde die Scheibe als knochentrockenes 'Werk' bezeichnen, das mir bei einer Spielzeit von 58:09 Minuten echt zu monoton war. Selbst die Unterstützung von James Hetfield bei 'Man or ash' reißt nichts raus. Antje

Reviews

Chain of Strength

The one thing that still holds true
(Revelation / Semaphore)
CD

Eine 'Complete Discography' aus zwei Singles und einem extra Stück, die aber dennoch auf 11 Stücke kommt, und ganz schön geile noch dazu!! Ja, es gibt auch lohnende RE-Releases! Auch wenn die Themen nicht so ganz einmalig sind, bringen sie es aber trotzdem unglaublich rüber. Ich sehe den Sänger praktisch vor mir, wie er sich die Seele aus dem Leib schreit. Holt sie euch. Ich hab sie schon! Alex

Crematory

- Same -
(Massacre / IRS)
CD

Erstmals üben sich Crematory auf ihrem neuesten Album an deutschen Texten. Die Idee mag ja gut sein, die Umsetzung ist es leider nicht. Bei den Texten handelt es sich um eine Ansammlung von derartig klischeebeladenem Welt-schmerz und Herzleid, daß man zwei große Eimer mit triefendem Schmalz herausflutern könnte, wenn CDs in der Lage wären solche Flüssigkeiten von sich zu geben. Musikalisch sieht es da schon etwas besser aus, wenn auch nicht sehr weltbewegend. Gothic-Metal wie schon oft gehört, nichts neues, nichts aufregendes. Was aber wirklich nervt, ist das ständige Keyboardgeklimper. Ein bißchen davon kann ja ganz schön sein, zuviel schadet dem Gehör. Und das ist hier der Fall. Anne-Marie

Combination Grey

Gears
(Lost & Found / SPV)
CD

Tja, das ist ja man nicht viel Info, was ich hier habe. Im spärlichen Booklet sind auch nur drei Fotos der Bandmitglieder und die Texte. Ham so 'n bißchen was von den Breeders. Ne Frau am Mikro (is also nix für Heiko), aber ich finde dieses etwas angeslowt grungige Punkgeschrammel auch mal ganz nett. Muß ja nicht nur "in your face" sein. Bei 8 Songs in 21 Min. ist das noch gut zu verdauen ... also mir gefällt's. Chaos

Chickenpox

At Mickey Cohen's thursdaynight
pokergame
(Burning Heart / Semaphore)
CD

Schweden rüsten auf: Nach LIBERATOR gehen nun Chickenpox an den Start, um uns den Ikea-Ska, genannt SweTone, näherzubringen. Obwohl es diese Art von Mucke hierzulande schon etwas länger gibt... jedenfalls scheinen die Jungs bei mehreren Deutschlandaufenthalten einige Busters Konzerte miterlebt zu haben. Die Songs könnten ohne weiteres auf den SKAndall Samplern vertreten sein. Richtiger Summer-Sunshine-Ska wie ihn besagte Busters früher gemacht haben. Auf jeden Fall ein gutes Stück Musik, daß einen über den diesjährigen Scheißsommer hinwegtröstet und sich hervorragend neben Sachen wie Milencolin macht. Nix neues, aber trotzdem geil. heiko

Cerebros Exprimidos

Demencia
(Munster Records / Semaphore)
CD

Schade, daß kein Info vorliegt. Aber dem Cover entnehme ich, daß die Rabauken normalerweise auf Mallorca ihr Unwesen treiben. Dementsprechend sind die Texte spanisch und der Sound von punkig, amashig bis groovig schnell. Der Bassman erinnert mich an alte RKL. Die 16 Songs (30 min.) kommen straight und abwechslungsreich. Der Gesang, meistens gesprochen, könnte ebensogut finnischen Ursprungs sein. Da bleibt mir wohl nichts anderes übrig, als diese sonnengereiften Kollegen all denen ans Herz zu legen, die sich bevorzugt auf die OLDSCHOOL-Manier zum skaten, trinken oder was auch immer anmieren lassen. Bernad de las Palmas



Crack Up

Blood is life
(We bite / SPV)
CD

Und mehr Frischluft in der öden nationalen Szene: Die Demo-Helden Crack Up aus Hünxe stellen ihren modernen Death-Metal der breiteren Masse vor, und das mit erstaunlichem, aber gerechtem Erfolg, denn Crack Up verbinden gekonnt sehr melodische Gitarren mit einem ziemlich Hardcorelastigen Groove, Schlagzeug und einer sehr straighten und brutalen Gesangsdarbietung!! Vielleicht alte Hüte, aber geschickt präsentiert, zumal man völlig im Mid-tempo Bereich agiert und somit ziemlich eingängig wirkt! Hörenswert... das zweite Album soll bald unterwegs sein, also nicht verpassen! Blut ist halt leben! No doubts!!! Leif

Carcass

Swansong
(Earache)
CD

"Swansong" soll nun das definitiv letzte Carcass-Album sein, bevor die Band in der Versenkung verschwindet. Von der fiesigen Grindcore-Band ist so gut wie gar nichts mehr geblieben, der Abgang dieser genialen Gruppe endet fast etwas langweilig. Die Band nennt das "Weiterentwicklung" (das scheint ein beliebtes Wort zu sein), sie wollte keine komplizierten Riffgewitter mehr spielen, sondern sich dem eingängigeren Vers-Chorus-Vers-Chorus Schema widmen. Die meisten Songs beinhalten auch gute Melodien, doch bleiben jegliche Überraschungen aus. "Swansong" ist sicher ein ganz nettes Album, aber kein typischer Carcass Knaller. Anne-Marie

Cable

Down-lift the up-trodden
(Infectious)
CD

Das Debut-Album von CABLE aus dem englischen Derby bietet acht muntere Power-Punk-Pop-Songs, deren krachiger Charme durch satte Gitarren und einen kräftigen Baß ebenso entsteht wie durch den nötig-heiseren Gesang, welcher unversehens in Geschrei umschlagen kann, aber auch die ruhigeren Passagen der Stücke meistert. "Down-lift the up-trodden" ist der ideale Soundtrack für eine siffig-süßige Party in warmer Sommernacht, wie es sie gelegentlich ja noch gibt. Da kann sie dann auch gleich mehrmals laufen, denn sie ist mit ca. 32 Minuten doch etwas kurz. Ansonsten: Unbedingt mal reinhören. Anspieltip: "Seventy" und "Sale of the century". tg

Crowbar

Broken Glass
(Bullet Proof / IRS)
CD

Die 'schwergewichtigen' Jungs aus New Orleans scheinen schon mit dem Cover symbolisieren zu wollen, daß sie mit ihrer brachialen Mucke Scheiben zerbesten können. Frei nach dem Motto altbewährt ist immer wieder gut, tragen sie ihr viertes Werk zu Märkte. Eigentlich war ich auf eine soundmäßige Weiterentwicklung eingestellt, bin aber nicht sonderlich enttäuscht - zumal sie ihren Level gehalten haben. Zähflüssige Riffs und der gepreßte Gesang von Kirk Windstein unterstützen in vollem Maße die Aussagen der Texte. Mehr Antrieb wie z.B. bei 'Like Broken Glass' wäre wünschenswert. Anzumerken ist vielleicht noch, daß Phil Anselmo (Pantera) als Associate Producer fungierte (...der mischte allerdings '93 bereits als Producer mit). Antje



Deutschmark Bob & The Deficits

Bad with Wimen
(Crypt / EFA)
CD

Zum ersten Mal habe ich sie bei John Peels music gehört, und ich war begeistert. Deutschland ist noch nicht ganz verloren!!! Geilster very Low-Fi aus Hamburg. Stilmäßig am nordamerikanischen Süden orientiert, erinnern ein klein wenig an FSK, allerdings ohne deren Sprachbarriere. Alex

Descendents

Everything sucks
(Epitaph)
CD

"I have a problem. I'm obsessed with music and I'm obsessed with biology". Diese Worte von Sänger Milo sind der Schlüssel zu den Splits '82 und '87, aber auch zur Reunion '96. Seit Beginn der Achtziger stehen die Descendents für melodischen Rotzöffel Punk, der sich überwiegend mit Themen wie Food & Fishing, Relationships (Mädels und sowas) und dem Problem des "Jungseins" beschäftigt. 1996 ist die Musik immer noch der gleiche rotzige Ami Punkrock geblieben, wobei sie mit all den jungen Schönseins des sogenannten Punkrevivals locker mithalten kann. Doch da auch die Descendents nicht aus dem Brunnen ewiger Jugend getrunken haben, mußten sie das Problem des "Jungseins" durch das Problem des "Älterwerdens" ersetzen. Wollage

Deus

In a bar, under the sea
(Island / Mercury)
CD

Wahrlich, ich sage euch: Genie und Wahnsinn liegen eng beieinander. Wie schon auf ihrem Erstling schaffen es Deus, ihr ureigenes Klanguniversum zu zelebrieren, welches jeder Beschreibung spottet. Kein Grunge, kein Industrial, kein Jazz, kein Dancefloor, kein was weiß ich, aber alles drin und nicht so'n Crossover-Pfusch, sondern wie aus einem Guß. In einer Bar, unter dem Meer, da serviert man halt diesen Cocktail. Barmixer Wolle

Dreadful Shadows

Buried again
(Nuclear Blast / Vielklang)
CD

Junge, Junge, das zieht einen ja voll mit. 1a Gothic-Rock. Da können die "Barmherzigen Schwestern" ruhig die Bühnenbretter verlassen, denn die "Schrecklichen Schatten" aus Berlin stehen schon hinten an, um die Welt in ihren düsteren Bann zu ziehen. Mystisch-intensive Dark-Vocals hinterlegt mit hypnotisierenden brachial melodiosen Sounds von prägnanten Drums und schweren Bassguitars verwirren und faszinieren mich zusehends. Gebt mir einen Spaten, auf daß ich mir ein tiefes Grab ausheben kann; und mehr Kerzen! (... das Grab kann gar nicht tief genug sein/Anm. der Red.) Also, alle Mann in den nächsten Bunker, mit ordentlich Schwarz ein wenig aufpfeppen und diese Scheibe aufgerissen. Volltreffert! Chaos



Everclear

Sparkle and Fade
(EMI)
CD

Wow, ein Klasse Album. Ich möchte es mit folgenden Worten beschreiben: kraftvoll, melodisch, abwechslungsreich und fetzig. Die Band, bestehend aus Craig Montoya (Bass/Voc.), Art Alexakis (Voc., Guitar) und Greg Eklund (Drums, Voc.), harmoniert super. Viel mehr möchte ich euch auch nicht verraten. Hört einfach bei 'ner Gelegenheit mal rein. Anspielung: "Like a whore". Markus

End of Green

Infinity
(Nuclear Blast / East West)
CD

45 Minuten melodischer Depressivmetal. Positiv aufgefallen ist mir das Begleitheft und das Cover. Die CD enthält 9 solide Tracks ohne große Überraschungen, lediglich das Stück 'Infinity' kommt einer Ballade ähnlich. Zufall oder Absicht? Aus ihren Texten kann man eigentlich nur einen Schluß ziehen: Die Vier sind stark Selbstmordgefährdet. Meiner Meinung nach sollten Liebhaber dieser Musik selbst entscheiden. Markus

Earthcake

Simsalabim
(Diabolo Music / Polydor)
CD

Die vier Erdkekse haben sich ganz klar die musikalische Philosophie von Bands wie 24-7 Spyz und Living Colour auf die Fahnen geschrieben und hängen diese auch ordentlich in den Wind. Klingt ganz interessant, ihr Mitmach-Hüpf-Hopf-Core, jedoch ist die Coverversion von

Reviews

"My Sharona" mit Abstand das Übelste, was ich seit langem gehört habe. Dafür konnten sie mich mit ihrer melancholischen Real-Ballade "I want you back" sofort überzeugen. Fazit: Hab' ich so oder ähnlich schon 1000 Mal gehört und trotzdem sind Earthcake irgendwie anders. Gefällt mir. Phantomas



Floodgate

Penalty
(Roadrunner)
CD

Aus den Resten der Knüppel-Trasher Exhorder sind Floodgate entstanden, die sich nun, gemessen an alten Geschwindigkeitsexzessen, ziemlich Slo-Mo mit Doomeinschlag durch ihre heimatischen New Orleans-Sümpfe schlagen. Das liegt bestimmt an den klimatischen Verhältnissen dort. Die Spiritual Beggars ziehe ich in jedem Fall vor, auch wenn man sie kaum miteinander vergleichen kann. Was soll ich sagen? Guter Durchschnitt, ganz nett, mehr aber eben nicht. Toby

Freewill

Almost again
(Lost & Found / SPV)
CD

'Almost again' wurde bereits 1988 für Wishing Well Rec. eingespielt und nun von L&F erstmalig auch bei uns veröffentlicht. Die 4 Jungs aus Kalifornien bieten uns richtig schönen melodischen HC mit sehr harmonischem Gesang und gehen besonders bei Sonnenschein verdammt gut ab. Wer mit Bands wie z.B. Dag Nasty und Co. klarkommt, kann sich an dieser CD bestimmt auch erfreuen. 9 Songs / 30 Min. Phantomas

Fleshcrawl

Bloodsoul
(Black Mark)
CD

Wie eine Trümmerlawine, so heftig sind Fleshcrawl aus dem Süden Deutschlands (man Höre und Staune), denn eigentlich klingen die Vier Teufel eher nach ausländischen Kollegen. Es hat sich anscheinend gelohnt die 35 Minuten Groll in Schweden zu mixen und aufzunehmen. Für mich das Non plus ultra der heimischen Black-Metal Scene. Fehgriff ausgeschlossen. Henne

Foiled Again

- Same -
(Kabuki Records)
7"

Für alle Kids denen Offspring und Pennywise aus dem Hals raushängen gibt es mal wieder ein Alternativangebot. Vier frische Gute-Laune-Kracher, verpackt in ein schnuckelig aufgemachtes Cover (inkl. Texten), versorgen hier alle Kids, die drei Nummern zu große Hosen zu verwerten wissen und ihre Caps wie die Peanuts tragen. Eine wirklich frische und dynamische Scheibe, doch leider nen

Stück zu amorientiert, da man in punkto Gesangslinien zu sehr bei den Großen geklaut hat. Dennoch wäre es schade, wenn sich die Jungs mit ihrer knalligen Produktion nicht im eigenen Land gegen die Konkurrenz aus Übersee durchsetzt. Mein Wunsch wäre, daß die Zukunft für die Kapelle weniger Kischeemäßig abgeht. Bei der vorhandenen Professionalität könnten sie jedenfalls noch einiges an Individualität herausholen. Berni



Gert Wilden & Orchestra

Schulmädchen - Report
(Crippled Dick Hot Wax)
CD

Wer kauft sich denn sowas? Gert Wilden knallt mit seiner Heimorgel Rödelmusik ungefähr genauso rein wie James Last auf einem Butterfahrtdampfer. Dazu kommt noch wahrlich ekstatischer Stöhn- gesang, und das war es dann. Ein ganz toller Soundtrack, der ähnliche Erregung wie die dazugehörige siebziger Jahre Film- serie auslöst ... Lacherregung! Anne-Marie

Grass Harp / Into The Abyss

Orphans of Infinity / Dragon Snake
(Moonbeam Rec. / Semaphore)
Split 10"

Grass Harp aus Wolfsburg sind ganz klar die Gewinner dieser schnuckeligen, grassgrünen 2-Song 10". Mit dem 13 minütigen 'Orphans of Infinity' geben sie uns wieder mal einen interessanten Einblick in ihren Fliegenpitz/THC geschwängerten Spacerock, der eigentlich jedem Monster Magnet hörenden Kiffkopp gefallen müßte. Allerdings möchte ich interessierten Hörern eher zu ihrer 'Cosmodrome EP' oder dem kompletten Album 'Mushroom Circus' (hab' ich zwar noch nie gehört, aber bei dem Potential dieser Band bin ich sicher, es wird mir gefallen) raten, da mir bei dieser Split 10" into The Abyss mit ihrem 11 minütigen 'Dragon Snake' doch ziemlich am Arsch vorbeigehen. Phantomas



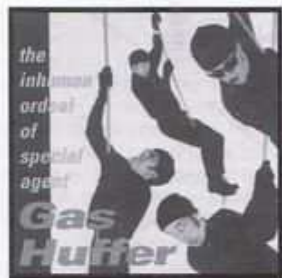
Hybrid Children

Uncensored Teenage Hardcore
(Rebel Rec. / SPV)
CD

Waltaris Produzent Mikko Karmika hat sich für Hybrid Childrens drittes Werk persönlich hinter die Knöpfe gesetzt, was eventuell auch was damit zu tun haben könnte, daß sich Hybrid-Sänger Jasse mit Waltari-Drummer Janne die Wohnung

Gas Huffer

The inhuman ordeal of ...
(Epitaph)
CD



die Lyrics in Form eines Comics auszubringen, das man sich für 1\$ p&p bei der Plattenfirma bestellen kann. Gas Huffer dürfen somit auf dem Siebertreppchen eine Stufe höhersteigen, bis zum Hauptgewinn ist allerdings noch eine gewisse Wegstrecke zu überwinden. heiko

Gas Huffer sind mir von Namen her schon länger bekannt, allerdings hab ich mich aus unersichtlichen Gründen nie getraut mir etwas von ihnen zu kaufen geschweige denn anzuhören. Dieses geschah erst, als ich mir den Punkorama-Sampler gezogen habe. Und meine eingeredeten Befürchtungen sollten sich bestätigen, denn der darauf enthaltene Song gefiel mir nicht gerade. Aber man soll ja nicht von einem Song auf eine Band schließen und so wagte ich einen neuen Versuch in dem ich mir diese CD zum reviewen vornahm. Und siehe da: Gas Huffer sind gar nicht so scheiße, wie ich immer dachte. Der Gesang ist teilweise von EA 80 geklaut und musikalisch sind sie nicht die zehnte Bad Religion Kopie, haben zwar einen eigenen Sound, aber irgendwo geht die Musik schon in die Richtung (ist das jetzt widersprüchlich?), sonst wären sie ja nicht auf Epitaph, he, he. Auch eine nette Idee,

Grotus

Mass
(London Rec.)
CD

Mit dieser Scheibe werde ich nun das erste Mal mit Grotus direkt konfrontiert. 11 Songs in 40 Minuten schweben lärmend durch den Raum. Es werden fiese- ste Countrysamples mit HipHop-Rhythmen gepaart. Dann wieder finstere Klänge und apokalyptische Soundcollagen. Vergleiche zu NIN und Kong fallen mir ein. Bei 'Ebola Reston' haben Jack D. (Meat Beat Manifesto) und Sascha K. (KMFDM) ihre Finger mit im Spiel, was man auch als Orientierung sehen sollte. Der Gesang von Lars Fox ist rau und melodios. Was Grotus ausmacht sind wahrscheinlich diese animalischen Grooves und Samples, welche einen auf der kürzesten Route ins 21. Jahrhundert schießen, wo man dann mit ein paar anderen Verstrahlten den Zerfall der Gesellschaft im Detail erleben kann. Ein wahrer Leckerbissen für Gönner post-moderner Industrial-Klänge. Berni

teilt. Aber das nur nebenbei. 'Uncensored Teenage Hardcore' kommt mit superviel Melodien daher und das nicht mal so schlecht, aber trotzdem reizt mich die Mücke nicht vom Hocker. Keine Ahnung warum, vielleicht bin ich nur zu scheiße drauf, um mich für den Melodi-Core der Finnen zu begeistern. Bei gutem Wetter und guter Laune aber sicher nicht das verkehrteste. Phantomas

Home Grown

That's Business
(Burning Heart Rec. / Semaphore)
CD

Home Grown kommen aus Kalifornien und genauso klingen sie auch: Bad Religion usw. gemixt mit Mighty Mighty Bosstones. Ohne die Ska-Einflüsse wär das Ganze ziemlich schnell langweilig. Kommt mit aber trotzdem vor, wie schon 1000x gehört. Immerhin haben sie die Spielzeit der CD optimal ausgenutzt: 73 Min. Tanja

H-Blockx

Discover my soul
(Sing Sing Rec. / BMG)
CD

Etwas mehr Mühe hätten sich die Münsteraner ruhig geben können. Von den 14 Songs (auf den letzten muß man übrigens ewig warten) die sie fabriziert haben, gibt's zwei, die man sich anhören kann, jedoch reicht's, wenn man diese per Radio vermittelt bekommt. Die Scheibe ist ein schlechter Abklatsch von der 'Time to move', die wenigstens noch zum Bewegen anregen konnte. Nun noch kurz was positives: Die Vocals sind stilistisch ausgereifter geworden. Meine Empfehlung: Die Jungs sollten sich intensiver mit Mucke als mit dem Entblättern ihrer Körper auseinandersetzen. Antje



Insted

Bonds of friendship
(Lost & Found / SPV)
CD

Ein weiterer Re-release von L&F, Original von '87, und eine weitere CD mit dem üblichen Straight Forward Hardcore, dem üblichen Gesang, dem üblichen Refrain-Gang-Gebölke, den üblichen Texten und den üblichen Fotos auf dem Cover. Aber es gibt ja Leute die wollen einfach Alles haben. Alex

Apocalyptica

...plays METALLICA by four cellos
(Mercury / Polygram)
CD

Sowas kann auch nur aus Finnland kommen. Haben sich doch vier Cello spielende Finnen 8 Songs von Metallica vorgeknüpft und fiedeln da einen ab, daß mir Hören und sehen vergeht (positiv gemeint). Ist aber nix zum Haare schütteln, bzw. Kopf bangen, eher wie 'ne musikalische Dusche, welche jeden Ärger und Streß angenehm wegwäscht. Voll interessant, wie die einzelnen Cellos die Gesangs-, Schlagzeug-, Bass- und Gitarrenparts übernehmen. Die Songs sind querbeet aus Metallicas Repertoire ausgewählt worden und zwar im Einzelnen: *Enter Sandman*, *Master of Puppets*, *Harvester of Sorrow*, *The Unforgiven*, *Sad but true*, *Creeping Death*, *Wherever I may roam* und *Welcome home (Sanitarium)*. Die Burschen beherrschen ihre Instrumente wirklich beeindruckend gut. Sollte jeder mal gehört haben, der sich für Metallica begeistert. Außerdem hebt sowas auch das Niveau der eigenen CD-Sammlung. Phanthomas

In My Rosary

Farwell To Nothing
(Discordia)
CD

Wahrhaftig ein kleines Prachtstück! Enthalten sind Aufnahmen aus früheren Tagen, von diversen Vinyl-EPs, Live-Aufnahmen und sogar ein sonst nicht mehr zu ersehender Tape-Track. Gelungene Zusammenstellung, die keine Wünsche offen läßt. Freunde von Wolfsheim, Deine Lakaien oder Bands wie Stoa dürften an diesem Silberling ihre helle Freude haben - ich hatte sie. Was soll ich noch sagen, diese CD ist einfach nur gut. Kann man bedenkenlos in sein CD-Regal stellen und sich immer dann anhören, wenn die Freude des Lebens sich mal wieder in einem bodenlosen Erdloch verkrochen hat. Ist doch was... Lamy

Reviews



Jonatha Brooke & The Story

Plumb
(Blue Thumb / BMG)
CD

Oh, what a charming woman!!! Schon allein das Cover und die Fotos zwischen den Texten wecken Stimmungen und musikalische Assoziationen, die durch die Songs voll bestätigt werden. Es sind aufwendige, leicht angefokkte, aber sehr vielseitige Balladen, die um ihre Stimme und ihre Texte kreisen, vielleicht das Gegenstück zum Purismus von Suddendly! Tammy, auch wenn Vergleiche immer hinken. Wunderschöne Balladen von einer wunderschönen Frau, mit einem Schuß Rauheit, my favorite: No better. Alex

James Blast Orchester

Explizite Lyrik
(Musical Tragedies / EFA)
CD

Humor ist und bleibt Geschmackssache!!! Zwar sind J.B.O. aus Erlangen für mich ein völlig unbeschriebenes Blatt, aber ihre regelmäßige Medienpräsenz in der letzten Zeit kündigt wohl einen kommerziellen Durchbruch an! Im Grunde sind J.B.O. zwar nichts als eine platte Coverband, aber dennoch gelingt es ihnen bekannte Ohrwürmer von den Beatles, Metallica, Bangles, Body Count, Nirvana, Scorpions, Grönemeyer, Bruce Springsteen, Megadeth oder Bob Marley u.a. zu sehr eigenen, umgeschriebenen und umgetexteten Ulk-Deutsch-Metal Versionen umzusetzen! Clever und scheinbar erfolgreich! Ich seh' zwar schon die Dorfdisks gröhnen, aber wie sieht es eigentlich rechtlich mit einem solchen Album aus? Egal, da musikalisch gekonnt und textlich niveauolos... recht komisch trotzdem. Leif

The Joykiller

Static
(Epitaph)
CD

Ich habe wirklich keine Ahnung wieviele Klone von Offspring und Pennywise inzwischen durch die Weltgeschichte zuppeln, aber die "Spaßtötter" haben wenigstens eine kleine Genmutation vorzu-

JUD

Something better
(Nois-U-Lution / Vielklang)
CD

"Something better" ist ein abwechslungsreiches Album geworden, eindeu-



tig gitarrendominiert, wobei die schnel-

weisen. Als kreatives Element haben die fünf ein Piano mit am Start, welches der ohnehin genialen Produktion die innovative Krone aufsetzt. Wenn auch doppelt durch den Weichspüler gejagt, ein hochqualitatives und teeniefreundliches Stück Rock 'n' Roll. Bernd

Die Jünger

Komm ins Glück
(Epic / Sony)
CD

Wie man am Namen und Titel schon erkennen kann, bieten uns "Die Jünger" deutsches Liedgut feil. Und das machen sie so gut, daß sie mich streckenweise an Selig erinnern, nur wesentlich härter und rauher. Interessante Texte, in denen ich mich ab und zu wiederzuerkennen glaube. Schade nur, daß sie mit der Wahl ihres Bandnamens nicht auch so ein glückliches Händchen hatten, wie mit ihrer Musik. Phanthomas



Korn

Life is Peachy
(Epic / Sony)
CD

Oh Mann, sind die fertig! Wer, wie ich, das selbstbetitelt Debut liebte, wird auch mit dem Nachfolger klarkommen, denn die Zutaten für diesen Irrsinn an Emotionen sind die gleichen/seiben(?), soll heißen: Eigener(!) Sound, 'n kranker Psychopath am Mikro, wie immer sehr abwechslungsreich und beinharte, groovende Soundjuwelen jenseits gängiger Trends. Das sollte sich der zukünftige Hörer auch nicht vom Label der Band versauen lassen. Tja, und wenn die größte(?) deutsche Musikzeitung das Teil verweist, ist das eigentlich auch noch ein Qualitätsbeweis, gell Spanien? Tobby

KMFDM

Xtort
(Bullet Proof / IRS)
CD

KMFDM bieten auch diesmal wieder die gewohnte gelungene Mischung aus elektronischen Klängen und harten Gitarren. Bereichert werden die Songs durch unterschiedlichste Samples und diverse Gastmusiker, so daß z.B. bei "Blame" auch Saxophon und Trompete zum Ein-

leren Stücke die Oberhand haben, die Band aus Los Angeles aber auch den Griff zur Akustikgitarre nicht scheut. Sänger David Clemmons müht sich erfolgreich, die Stimmung der Stücke überzubringen, wobei diese in den ruhigeren Stücken eher etwas melancholisch ist (z.B. "Weirdo", "Friends"). Andererseits wird aber auch munter drauflosgerockt ("Buffalo", "Prozak"). Schubladendenkend würde ich sagen, JUD machen eher düster-melancholischen Alternative-Rock, wobei sich die Band daran nicht festbeißt. Ohne umwerfend Neues zu bieten, ist "Something better" ein hörenswerthes Album einer netten Band geworden. Mit ca. 36 Minuten Spiellänge vielleicht etwas kurz geraten. Anspieltips: "Weirdo" und "Prozak". tg.

satz kommen. Illustre Gäste wie Chris Connelly und F. M. Einheit trugen zum Gesang bzw. Songwriting bei. Die wütenden und düsteren Texte werden ansonsten von Sascha Konietzko intoniert, mal mehr, mal weniger verzerrt und unterstützt von verschiedenen Sängerinnen. So entstanden zehn laute, elektronische und wiederum etwas gitarrenlastiger gewordene Stücke, jedes eigenständig und doch unverkennbar KMFDM. Anspieltips: "Dogma" und "Blame". tg.

The Kelley Deal 6000

Go to the Sugar Altar
(NICE Records / Play it again sam)
CD

Kelley Deal hat sich von ihrer Schwester Kim und den Breeders gelöst und ihr eigenes Projekt auf die Beine gestellt, das zwar seine Herkunft nicht verleugnen kann, es aber auch gar nicht will: Pixiesmäßige Punkknaller mit einer gehörigen Portion Noise (*A Hundred Times*) und ruhigere Stücke, fast schon Fragmente, mit sehr schönen Melodien, wechseln sich ab. Mal mit ultraverzerrtem Gesang, dann wieder Bottleneckgitarre, leichte Folkankleihen, schräg-melodisch. Die Scheibe muß man nicht um jeden Preis besitzen, wenn man sie jedoch erstmal hat, auch gut. Pixies- und Breedersfans kommen jedenfalls auf ihre Kosten und wahrscheinlich um diese Platte nicht herum. Tilman

Kataklysm

Temple of Knowledge
(Nuclear Blast / East West)
CD

Da sind sie wieder, die vier kaputten Kanadier. Diesmal knüppeln sie nicht ganz so extrem los wie auf 'Sorcery', doch auch mit 'Temple of Knowledge' wird die Maßlatte für derbes Geknüppel, Gegrünze und Geschwindigkeit ziemlich hoch gelegt. Auch der Mythologie wird Tribut zollt und so sind die 9 Songs (ca. 43 Min.) in drei Trilogien aufgeteilt, die da heißen: "The trauenflamed memories", "Through the core of the damned" und "Era of the aquarius". Die Jungs handeln also durchaus überlegt, und ich denke, daß man von diesen vier Berserkern auch in Zukunft noch ordentlich auf die Ohren bekommt. Auf ein baldiges: Lauter, Härter, Schneller! Chaos

Kaon

Random Walk
(Discordia)
CD

Ulrich Kaon sollte mittlerweile jedem Lacrimosa-Anhänger ein Begriff sein, war er bei der letzten Veröffentlichung der Gothic-Kultband doch maßgeblich als Cellist beteiligt. Der klassisch ausgebildete Musiker bietet uns auf dieser CD all das, was oben genannte Combo nicht mehr erfüllen konnte: Düsteren Gothic, der jedoch hin und wieder mit modernen Elementen angereichert ist, was den Songs aber durchaus zugute kommt, da sehr geschickt eingesetzt. Neben der schönen Stimme Kaons bestechen vor allem die Melodien, welche einerseits zum Träumen, andererseits aber auch hin und wieder zum leichten Schaudern animieren. "Random Walk" ist ein dunkles Gebraü, das man sich am besten in den Abendstunden zu Gemüte führen sollte, natürlich bei Kerzenschein. Kurz zur Instrumentierung: Gitarrensound mit Synthesie- und Klasselementen. Schaurig schön! Lamy

Wayne Kramer
Dangerous Madness
 (Epitaph / Semaphore)
 CD

Nach 'The Hard Stuff' nun das 2. Lebenszeichen von Ex-MC 5 Legende Wayne Kramer. Natürlich gibt's wieder melodischen (Punk)Rock, welcher aber nicht unbedingt in die fröhliche Richtung tendiert. Im Gegenteil, 'Dangerous Madness' schiebt voll den Blues mit Hang zum Melancholischen. Und obwohl ihn wieder so illustre Gestalten wie Brett Gurewitz oder Terence Trent D'Arby (!) zur Seite standen, klingen die ganzen Songs doch stark Lou Reed- / Neil Young-inspiriert. 11 Songs bzw. 47 Minuten für Leute, die nicht immer nur lachen wollen können, sondern auch gerne mal in "Moll" durch den Alltag strätzen. Und für die garantiert. Wichtige Scheibel! Phantomas



Lyrical Poetry
Nonplusultra
 (Deejays Rec.)
 CD

Und noch ein neuer deutscher HipHop Act, das wird ja langsam richtig unübersichtlich. Vorbei die Zeiten, wo jedes Bundesland eine Band hatte. Die wievielte Bremer Band ist das jetzt? Ist aber eigentlich auch egal, bis auf den traditionellen Fehltritt, der auf keiner HipHop Platte fehlen darf, das Mochtegern Freestyle Proll/Verleumdungstück, ist das Ding ganz schön geil und überhaupt nicht traditionell (kopiert), na ja, bis auf die Rene-Anklänge, Absoluter Anspiel-favoritentip: "Vom Teufel Besessen". Alex

Los Ass-Dragger
Abbey Roadkill
 (Crypt / EFA)
 CD

Jappadappaduuhhh!!!! In your face und ab dafür. Genau das, was ich gebraucht habe. Nachdem die genialen New Bomb Turks zu Epitaph gewechselt sind, haben Crypt mit den *Los Ass-Dragger* (geiler Bandname) den definitiven Nachfolger an Land gezogen. Hier kommt der Garage-Sound noch voll zur Geltung, einfach geil. Zur Kategorisierung zitiere ich hier mal das Warning-Sign auf der CD: "This is super-fast, super-raw, harsh-yer-mellow nasty punk shit that shall pee all over yer pathetic baggy pants NoFX Pop-Punk bullshit or metallic 'Hardcore' garbage." 21 Songs in 22 1/2 Minuten. Noch Fragen? Abgefahren auch das Booklet, da haben die Spanier (?) nicht die Texte zu den Songs abgedruckt, sondern kurz umschrieben was sie mit den Stücken so meinen... mal was anderes. Also hier steht schonmal dick und fett mein Name drauf. Chaos

Litmus Green
Circle that A!
 (St. Thomas Rec. / Semaphore)
 CD

This is Punkrock! Manchem wird dies schon als Qualitätsmerkmal genügen, aber es ist nicht alles gleich toll, nur weil es nicht kommerziell ist. Die Musik ist einfacher, vielleicht zu einfacher. Old-School Punk, Ähnlichkeit zu Deutschpunk ist durchaus vorhanden, mit dem Vorteil, daß man die Texte nicht versteht. Gut sind die zahlreichen Samples, sowohl klanglicher als auch bildlicher Natur, ein kreativer Lichtblick. Alex

Reviews

Linda Perry
In Flight
 (Interscope/Rockstars Rec. / BMG)
 CD

"The former singer of 4 Non Blondes" prangt auf der CD-Hülle, ich weiß nicht ob es Glück oder Pech ist, daß ich mich kein Stück mehr an die "Blondes" erinne-re, jedenfalls finde ich die CD ziemlich geil. Von sphärischen Klängen bis zu Alternative Rock-Balladen reicht die Hintergrundmusik zu ihrer charakteristi-schen, kraftvollen Stimme, die viel zu sagen scheint, was aber leider nicht durch abgedruckte Texte belegt wird, really a pity!!! Alex

Lethal
Poison Seed
 (Massacre Rec. / IRS)
 CD

Lethal sind zurück, aber ehrlich gesagt erkenne ich sie kaum wieder! Immerhin liegen inzwischen 6 Jahre zwischen dem Götteralbum und Lethal-Meilenstein 'Programmed' auf Metal Blade und ihrem aktuellen Output 'Poison Seed' und es wäre wohl etwas unfair sie immer noch an ihrem grandiosen Debut messen zu wollen! Zu ihrem progressiven Power-Metal mischen sich heutzutage sehr Psychotic Waltz-mäßige Elemente und sogar eine gewisse Melancholie im Stile Alice in Chains bei den balladesken Pas-sagen, und das Ergebnis ist zweifelslos ziemlich hörenswert! Für Puristen sicher-lich ein Abstieg in die "zweite Liga", für mich ein starker Neuanfang! It's just another day... Leif

Lost Lyrics
Rotzloffel
 (Hulk Räckorz)
 CD

Die Lyriker sind ja mittlerweile zum Trio geschrumpft und das macht sich auch in der Musik bemerkbar. Man hat einen Gang zurückgeschaltet und widmet sich dem deutschsprachigen Liedgut. Da drängt sich doch stark der Vergleich mit Wizo auf. Kult allerdings die Gimmicks zur CD: Eine Tüte H, ein Plastiklöffel und ein Feuerzeug. Wenn das kein eindeutiges Angebot ist. Da Offbeat gerade wieder in ist (selbst die Ärzte haben auf ihrer Maxi ein Skastück), verbraten die Lyriker den Oldie Moviestar. Genial auch Lucys neuer Weg, so richtig schön mit Chorus, ein Ohrwurm. Die CD kommt zwar an die alten Sachen nicht ran, aber guter Durch-schnitt ist das allemal. heiko

Limbo
Sein Und Zeit
 (Discordia)
 CD

Limbo sind ja seit jeher bekannt dafür, daß sie von anderen Künstlern Elemente stehlen/sampeln und gekonnt zu neuen Songs zusammenfügen. Das Ergebnis ist gar nicht mal so übel: Düstere EBM mit sakralen Elementen läßt das Böse geradezu in Herscharen aus den Laut-sprecherboxen kriechen. Treibende Songs vermischen sich mit wahren Tanz-klallern, die wiederum von undurchsich-tigen (musikalischen) Zeremonien abgelöst werden. Gefällt mir besser als die vorangegangenen Veröffentlichungen, da

dieses Duster-Element der Band wirklich zugute kommt. Leider konnte ich nahe-zu alle "geklaute(n)" Parts auf Anhieb er-kennen, was mich dann doch etwas be-lustigte. Man könnte mit dieser CD wahr-lich ein kleines Quiz starten: Wer erkennt die meisten auf diesem Album gesampelten Künstler? Ich habe so etwa sechs beim ersten Hören gefunden. Na, wer bietet mehr? Ach so, ja: Kaufen, das Teill Lamy

Liberator
This is liberator
 (Burnnig Heart / Semaphore)
 CD

Den Namen Liberator hab ich schon mal irgendwo gehört, und gesehen hab ich sie auch schon mal, dem Skafest in Pots-erste Band dran wa-positiv noch negativ ohne irgendwelchen Busters oder Butlers steht zwar, daß man Scotter-Clubs und supportet (letzteres fehlen die Texte, ty-than you" oder "Kings-dem Porkpie-Träger, und zwar dieses Jahr auf dam. Da sie gleich als ren, fielen sie mir weder auf. Schöner Neoska Firlefanze, so wie es die machen. Im Booklet die schwedischen Antira-Gruppen ist ja läßlich) aber leider pische Titel wie "Ruder-ton town" sagen aber wo es langgeht. Mit Or-gel und Blechbläsern ausgestattet, ist der Sound gut gesättigt; und manchmal wird auch ein Gang zurückgeschaltet, so daß man beim Skanken nicht so ins Schwitzen kommt. Auf jeden Fall coole Partymucke, antesten!! heiko



Morgoth
Feel sorry for the fanatic
 (Century Media)
 CD

Daß die keinen Death Metal mehr ma-chen, dürfte sich inzwischen rum-gesprochen haben. Wenn Rock nicht mittlerweile ein Schimpfwort für Com-bos wie Bon Jovi wäre, könnte man sie primä in diese Schublade packen. Oder in die, wo Paradise Lost liegen. Aber Morgoth haben ja auch ein Techno Stück, also war das auch nichts. Kurze Beschrei-bung: Gute CD, nichts für wilde Partys, sondern eher was für kalte November-abende. Tanja

Magnapop
Rubbing doesn't help CD
Fire all your guns at once MCD
 (Play it again Sam Records)

Mir bisher völlig unbekannt gefallen Magnapop nicht so gut. Das amerikani-sche Quartett komponiert seine Songs irgendwo zwischen minimalistischem Pop-punk und unmotiviertem Grungerock. Ge-mixt wurde die ganze Klamotte von Thom Wilson (Offspring), weshalb der Sound auch übelst glattgeschliffen rüberkommt. Linda (am Gesang) scheint die Kauleiste einfach nicht richtig auseinander zu krie-gen und hört sich so emotionslos an wie eine Nachrichtensprecherin (für manche vielleicht auch sexy oder sowas). Die EP ist wiederum nen Tacken kerniger und enthält die beiden besten Stücke der LP sowie zwei andere, welche durch interes-sante Rhythmuswechsel bestechen. Wären Magnapop ein Getränk, würde ich sie als Cocktail für Collegeyuppies be-schreiben, der nach dem ersten Schluck zwar zuckersüß, letztenendes aber nach eingeschlafenen Füßen schmeckt. Bernd

Mad Parade
Crawl
 (Lost & Found / SPV)
 CD

Mit 28 Minuten Spielzeit wohl mehr als Mini-Album zu werten, bolzen sich Mad Parade durch 10 Songs, die sich alle als partytauglich erweisen. Straighter, kräf-tiger Rock'n'Roll der etwas flotteren Sor-te. Zum Glück nicht kitschig positiv, aber auch nicht zum zu Ernst nehmen. In sei-nen Texten kotzt sich Billy Ledges über die Ignoranz und den fehlenden Respekt gegenüber Natur, Freunde, etc. aus. Mit Else Klings Worten: Gscheä moagt. H.am.I. sagt: Jedes Review ist Situati-onskomik und bei Mad Parade ist es äh-nlich. Anspieltip: 'Stop the cycle'. H.am.I.

Murphy's Law
Dedicated
 (Edel)
 CD

Klingt wie eh und je. Wer sie nicht kennt, sollte sich aber lieber die 'The best of times' kaufen, weil hier irgendwie Hits fehlen, wie z.B. '1%'. Nichts desto trotz aber immer noch prima geeignet für (fast) jede Party, nur ein bißchen kurz bei den heutigen Horrorpreisen für CDs. Tanja

Melvins
Stag
 (Atlantic / East West)
 CD

Bei den Melvins gibt's eigentlich nur zwei Möglichkeiten: Man liebt sie oder man kann sie beim besten Willen nicht ertra-gen. Seit nun 15 Jahren setzen sie sich über alle Genre-Grenzen hinweg - Ehre den Melvins. 'Stag' läd ein zum experi-mentellen Testflug. Zuerst vermittelt das Trio den Eindruck, sie wären einer Sekte beigetreten, dann brachialer Sound, Bläserchor (?), Sixties-Folk, Schrabbel-Schrabbel, blubbernde Elektronik im Wal-zerakt, High-School-Rock (z.T. mit Vocals von den Schlümpfen), Kloaken-blues..., etc. - Halt eben die MELVINS!!! Antje

MC 900ft Jesus
Falling Elevators
 (Play it again Sam Records)
 MCD

Wie um die Ecke geschlichen und hinter-rücks an den Arsch gegriffen schleicht sich die Musik von Mark Griffin in dein (vielleicht) unschuldiges Hirn. Kurze Zeit später kassierst du durch die unheimlich transparenten Frequenzen, welche über-wiegend synthetischen Ursprungs sind, mittelschwere Blickkrämpfe und Verfolgungswahn. Jazzig vom Rhythmus und drogenorientiert vom Sound wird hier jedem, der gerne in spannungsgeladener Melancholie schwelgt, ein 21minütiges Highlight (4 Songs) injiziert, das ES in sich trägt. Bernd

Reviews

Motorbass

Pansoul
(Play it again Sam)
CD

Was sich beim ersten Song noch als ruhige Ambient-CD anhört, entpuppt sich plötzlich als eine durchgestylte "Housebeat"-Scheibe. Über die ganze CD hinweg wurde versucht mit verschiedenen Intros, Samples und Gesangseinlagen, ein abwechslungsreiches Gesamtwerk zu erschaffen. Motorbass greifen dabei auf alle bekannten Rhythmen & Beats zurück, welche den Housesound so beliebt machen. Die verschiedenen Intros der Stücke sind mir besonders positiv aufgefallen, bei einigen Songs ist ein klarer Aufbau zu erkennen, der Stimmungen weckt, und diese durch den Beat weiter ausbaut. Anspieltip: 2) Ezio + 5) Neptune Jojo H.

Marc Almond

Fantastic Star
(Mercury Rec. / Some Bizarre)
CD

Der Mann der Männer ist zurück, und das gleich mit 16 Songs! "Fantastic Star" ist die Weiterentwicklung von allem bisherigen dieses schicken Kerls. Da kommen mal Techno-Beats zur Geltung, dann schleicht sich eine träumerische Ballade durch die Boxen und plötzlich glaubt man, sich auf einer karibischen Insel zu befinden. Kurz: Diese CD bietet einen bunten Mix aus Elektro, Synthi-Pop, Rock und Schmus-Pop. Quasi querbeet. Also, wenn ihr diesen Menschen mögt (muß man ja eigentlich) und open minded seid, dann holt euch die "Fantastic Star" und freut euch auf einen bunten musikalischen Trip durch die verschiedensten Weiten der Musik. Außerdem tömt diese CD sexuell ziemlich an...! Mark, du hast es immer noch drauf. Lamy

Marion

This World and Body
(London / Metronome)
CD

So ist ihnen denn ein Platz im Brit-Pop-Olymp gewiß. Marion, benannt nach der Großmutter des Sängers, setzen die Tradition der großen Gitarren-Pop-Bands Englands fort. Was Television in den Siebziger und The Mission in den Achtzigern waren, das führen Marion konsequent fort. Dabei gelingt es ihnen jedoch auf zur Zeit einzigartige Art und Weise, ihre Eigenständigkeit nicht aufzugeben. Eines wird dabei unmißverständlich klar: Dies ist keine Crossover-Kacke mit den mittlerweile zu viel strapazierten Ethno-Einflüssen, sondern ehrlicher Schweine-Rock'n'Roll. Daher versteht sich wohl die Einstellung der Engländer zum Fußball wie zum Rock'n'Roll: Kick & Rush! Wolle

Meanwhile

The road to hell
(We Bite / SPV)
CD

Discharge und kein Ende! Aaaber... bei Meanwhile aus Schweden handelt es sich ja um die Ex-Discharge Chaoten, dessen "Seeking, Feeling, Bleeding" Debut auf Nuclear Blast ein gnadenlos gutes Nicorette-Pflaster gegen den Discharge-Entzug darstellte. "The road to hell" festigt Meanwhile zwar nicht in Led Zeppelins Nähe, krönt sie jedoch erneut als eine der wenigen wahren (...) Discharge nachführenden Bands. Nothing's said, though!!! Leif

Malevolent Creation

Joe Black
(Bullet Proof Records / IRS)
CD

ÜÜARRRHGGHH!!! Buhuährgh? Zehn Attraktive Turbinenzäpfchen für die laut Info "band's die hard fans". Und diese werden mit der Auswahl der Songs, die Demoaufnahmen der Band von '90 sowie drei Techno-Remix-Versionen und ein paar andere nach drogeneschwangerten Berzerkessions klingende Teile beinhaltet, ihren finsternen Spaß haben. Der Sound ist wie 'ne Forke im Rücken, sprich mörderisch heftig. Besonders beim "Raining Blood" Cover klingt der Gesang überzeugend nach Gully. Meine Anerkennung, Juarrhuungsss!! Bjmf

Machine Head

The more things change
(Roadrunner)
CD

Im Jahre '94 legten Machine Head mit ihrem Debut-Album "Burn my eyes" den Grundstein für anspruchsvollen, mit Robb Flinn's Worten "The new breed of" Crush-Metal. Die Fans waren begeistert, Ex-No Quarter Schreiber Tom Meyer kam ohne Fremdeinwirkung, die andere Fachweltmusikfraktion stand ihm in nichts nach (außer beim Kommen vielleicht). Dementsprechend hoch waren nun auch die Erwartungen nach gut zwei Jahren Veröffentlichungsabstinenz. Der Drummer Chris Kontos ging, wurde durch Dave Mc Clain (Ex-Sacred Reich) ersetzt, der ihm, in nichts nachsteht, und herausgekommen ist ein neuer Meilenstein der harten Liga. Genial arrangierte Songs, die von Ideen, Breaks und Dynamik nur so wimmeln. Collin Richardson, Produzent beider Alben, hat den Spirit und den Nerv von Machine Head mit einem Doppel-Bull getroffen und sein Geld verdient. Auch nach -zig fadem Hören von "The more things change" finde ich keinen langweiligen Part, keinen Song, den man hätte besser machen können. Ob Ballade ("Violate") oder Uptempi Knaller ("Struck a nerve"): Machine Head bleiben immer sie selbst und sind derzeit mit nichts zu vergleichen, außer mit sich selbst. 52 Minuten pure Freude. H.am.l



Negativ-Nein

- Same -
(Wolverine Rec. / SPV)
CD

Negativ-Nein, das sind 6 Menschen aus dem fischigen Bremerhaven, welche sich den deutschen Sprechgesang vorgeknöpft haben. Hätten auch problemlos auf dem "Fuck your Illusion 4 - The new breed of Crossover"-Sampler (siehe Review im NQ Nr.4) Platz nehmen können. Auf ihrem Debut brilliert zweistimmiger, HipHop-mäßiger Gesang mit 'ner ordentlichen Kante Metal in den Gitarren. Textlich gesehen ist Protest das Schlagwort - den einen oder anderen gelungenen Joke können sie sich zum Glück aber auch nicht verkneifen. Negativ-Nein? Ich sag': Ja!!! Phanthomas

Mutabor

- Same -
(Virgin)
CD

Scheißt auf die Fiddler's Green, die Instabokatables und wie sie alle heißen mögen. Mutabor heißen die neuen Helden. Diese 6 Menschen (2 Weiblein und vier Männlein) revolutionieren, leider viel zu still und heimlich, den Begriff Folkpunk. Geniale, witzige, aber immer ernstzunehmende Texte, die weder peinlich noch aufgesetzt klingen. Und das Tollste, sie bringen auch noch ihre eigene Schublade mit: "Blockflötenpunkrock". Die würde ich gerne mal in Sternwede oder auf irgendeinem anderen Open-Air-Sit-In live bestaunen. Mit Mutabor im Ohr und 'nem Bierchen in der Hand läßt es sich bestimmt optimal in der Sonne feiern. Phanthomas

The Nephilim

Zoom
(Rebel Rec. / SPV)
CD

"The Fields of the Nephilim" haben sich in zwei Hälften zerschlagen, zum einen blieb "Rubicon", und zum anderen Carl Mc Coy, der seine Sache ganz alleine machte, und sie "The Nephilim" nannte. Damit scheint auch die Darkwave-Phase für ihn fast abgeschlossen zu sein, denn auf "Zoom" sind fast nur reine Metal Nummern zu hören, die so gar nicht mehr ins alte "Fields of the Nephilim"-Bild passen. Dennoch lassen sich gewisse Parallelen zu früheren Stücken jetzt auch noch erkennen, besonders bei der Fast-Ballade "Shine". Zudem ist den Songs noch etwas Industrial-Touch gegeben, und mit der Mischung steckt Carl Mc Coy so manch andere Gothic Metal-Band locker in die Tasche. Anne-Marie

Numbfire

(Epistrophy)
CD

Numbfire gehören für mich ganz klar zu den Hoffnungsträgern des deutschen

Necrophobic

Spawnd by evil
(Black Mark / Rough Trade)
MCD

Hui, was sehen die Knaben von Necrophobic auf dem Cover böse aus, fast so als wären sie vom Teufel besessen. Einer von denen hält auch ein umgedrehtes



Kreuz in der Hand und guckt so fiese, daß man große Angst bekommt. Das mag aber auch an seinem prolligen Patronengürtel und Stachelarmband liegen. Und da auch das Cover-Artwork ein "Tribute to the old masters of darkness and evil" ist, kann man sich gleich denken was einen musikalisch erwartet. Wer jetzt an gequälte Gitarren, Knüppelschlagzeug und eine Stimme denkt, die der eines Mannes ähnelt, dem gerade bei lebendigem Leib die Nieren entnommen werden, liegt schon ganz richtig. Nichts desto trotz schaffen es Necrophobic Melodie in das allgemeine Geschmetzel zu bringen, was die EP doch sympathisch macht. Die Texte kann man zwar nicht verstehen, und wahrscheinlich geht es auch nur um Satan und anderen Blödsinn, aber nach mehrmaligem Hören entwickelt das Ganze doch Kult-Charakter und kann gut gefallen. Anne-Marie

Melody-core, vor allen Dingen live können die drei Hannoveraner voll überzeugen. Die CD kann da nur einen Bruchteil überbringen, ist aber klasse produziert. Das Daytona-Cover ist auch 'ne witzige Idee. Zudem ist Epistrophy für mich eines der besten deutschen Kleinlabels mit überaus korrekter Veröffentlichungspolitik. Die Mücke könnte man als hochmelodischen, druckvollen Punkrock beschreiben, was natürlich nur wieder eine dieser Schublade ist. Aber warum nur Green Day, Bad Religion und Konsorten hören, wenn im eigenen Land solche Perlen in den Muscheln schlummern. Musik für Perlentäucher. Diving Wolle

Ninos con Bombas

Del Tiempo en el Momento de la Explosión
(Intercord / Alternation)
CD

El Momento de la Explosión es ahora!!! Gezündet von zwei Emigranten aus Lateinamerika und einem Einheimischen, die sich auf der Basis subtilen Hardcore in allen möglichen, hauptsächlich süd-ländischen, Musikstilen bedienen. Und das alles mit einer kreativen Genialität, daß sich jeder Beschreibungsversuch erbärmlich anhört. Alex

New Bomb Turks

Scared Straight
(Epitaph / Brainstorm)
CD

Mann, geil. Die New Bomb Turks mit 'ner neuen Scheibe am Start. Die ultimativen 'In-your-face' Punk Rock Heroes. Was Geschwindigkeit und Power betrifft haben sie auch nach ihrem Wechsel von Crypt zu Epitaph kein Stück nachgelassen. Als NBT-Fanatiker der ersten Stunde bin ich doch von dem meiner Meinung nach zu klaren Sound leider etwas enttäuscht. Das Geschrammel früherer Tage gefiel mir einfach besser. Aber egal. Punk Rock lebt - und wie. Chaos



only living witness

freaklaw
(Chainsaw Safety Records)

Das erste Mal, daß mir OLW zu Ohren kommen, und ich muß sagen, daß die beiden Songs dieser liebevoll gestalteten Single ausgezeichnet munden. Das Musikalische spielt sich irgendwo zwischen Smashing Pumpkins, Kyuss und rotzigem Rock'n'Roll-Riffs ab. Gesabbert wird mittig und rauh. Desertcore for Hempheads and Alternatives. Schade nur, daß die Jungs sich schon wieder aufgelöst haben. Bjmf

The Oblivians
Popular Favorites
 (Crypt / EFA)
 CD

Hüchli, was gerät denn da an meine Lauschlappen? Ischa merkwürdig. Ah so, Crypt Records. Da wundert mich das denn doch nicht mehr so. Da hatten die drei Jungs wohl 'ne doppelte Überdosis von Jack Daniels und Square Dance auf 'ner Midwest Country Fete. Könnten fast die drei verlorenen Ween- oder Maxbrothers sein. Jack, Eric und Greg Oblivian scheinen jedenfalls ziemliche Kasper zu sein. Ich denke live trotzdem 'ne Gaudi. Musikalisch verbinden sie Rockabilly, Punk, 50ties-60ties Rock und 'nen alten Bleicheimer zu einem Soundbrei, den man entweder geil oder scheiße findet. Auf jeden Fall 'n prima Spass für's nächste Trinkfest. Hoch die Tassen! Chaos



Psychotic Waltz
Bleeding
 (Bullet Proof)
 CD

Endlich ist sie auf dem Markt, die neue Scheibe der Progressivgötter. Mit 11 sphärischen Pralinen und einer Laufänge von 41 Minuten wird sie jeden echten Metallfan zu begeistern wissen. Vom Gesamtbild her erinnert sie mich am ehesten an "Into The Everflow". Songs wie "Need" oder "Morbid" tragen den Zuhörer mehr, als daß sie ihn treiben. Tja, und der Sound ist so schön produziert, wie Tolkien einst seine Wesen umschrieb. Absoluter Anspieltrumpf ist das geniale "My Grave", wo der gute Buddy zur Freude aller treuen Fans wieder zur Querflöte greift.Gott!!! *Bernad*

Psykosonik
Unlearn
 (Edel)
 CD

Es könnte sein, daß manch einer findet diese Platte gehöre im Raveline besprochen, was ihr aber nicht gerecht würde (mit anderen Worten: Wer das meint, der soll mal kacken gehen). Die beiden Soundtüftler aus dem sonnigen Kalifornien verschmelzen hier gekonnt Elektro-Pop à la New Order mit Trance und House Einflüssen, sowohl mit als auch ohne Gesang. Spielzeit um die sechzig Minuten rum. Achtung, das ist echte Popmusik. *DJ Wolle*

Perverted
For lonely man to jerk off to
 (Gap Recordings / EFA)
 CD

Perverted sind ein belgisches Quartett, von denen ich mein Leben lang noch nie etwas gehört/gelesen habe, obwohl mir hier ihr nun schon 5. Album vorliegt. Bemerkenswert finde ich die Vielseitigkeit und Experimentierfreude, mit der diese 4 Burschen, die immerhin schon seit 10 Jahren ihr Unwesen treiben, zur Sache kommen. Zur Musik (17 Songs / 70 Minuten) selbst was zu sagen fällt mir ehrlich gesagt ziemlich schwer, da jeder Song anders klingt als die anderen. 'Magnum Opium' erinnert mich z.B. stark an Alice Donut, während mir bei 'Perfect day for a violent death' Parallelen zu Dalbello (!) (der Refrain) und Fugazi auffallen, usw., usw. Auf jeden Fall eine verdammnt interessante und sehr gitarrenlastige Band, die bei mir auch noch nach wochenlangem Konsum keinerlei Verschleißerscheinungen beim Hören hervorruft. *Phanthomas*

Reviews

Porno For Pyros
Good God's Urge
 (Wea / Warner)
 CD

Ich weiß schon gar nicht mehr wie lange es her ist, daß Porno for Pyros ihr gleichnamiges Debut vorlegten. So drei bis vier Jahre, denke ich. Good God's Urge ist nun also das zweite Album. Beim Ersten war noch mehr von Parry Farells "Jane's Addiction-Vergangenheit" zu spüren. Das ist nun einer langsamen, psychedelischen Soundumschwebung gewichen. Auf einer Sommerwiese liegend, könnte man sich glatt von einer vorbeiziehenden Wolke mitgenommen fühlen. Die ein oder andere Temposteigerung läßt einen aber wieder herunterfallen. P.F.P. haben hier 'ne Menge Gastmusiker (16), hauptsächlich für Backing Vocals, mitwirken lassen (u.a. Flea von den Chili Peppers). Insgesamt finde ich doch

alles 'ne Spur zu soft. Ist mehr was für gemütliche Stunden zu zweit, oder zur Beruhigung nach 'nem Nervenzusammenbruch. Also was Parry F. früher gemacht hat gefällt mir echt besser, aber wer's mag... Chaos



Polluted Inheritance
Betrayed
 (DSFA Rec. / NBR)
 CD

Endlich ist die Ruhe um die holländischen Death-Thrasher Polluted Inheritance am Ende, denn allzu viel hatte man seit ihrem tollen '92er Debut-Album 'Elocide' und dem Zusammenbruch ihrer ehemaligen Plattenfirma West Virginia Rec. leider wirklich nicht gehört. 'Betrayed' ist ein dementsprechend lautstarkes Comebackalbum, welches zwar anfänglich als ein biederes, konventionelles Death-Album erscheinen mag, bei genauerem Hinsehen outet sich hier jedoch ein kleines Death-Metal Juwel!!! Sehr druckvoll, brutal präsentiert man sich auf diesen 44 Minuten der technischen Extraklasse, wobei eindeutig das unglaublich wahnsinnige Drumming herausgehoben werden muß... Killer! Trotz des etwas dünnen Sounds ist Polluted Inheritance eine derjenigen Bands, die auch 1996 nicht von Death-Metal Interessierten übersehen werden darf! *Welcome Back!!! Leif*

Prophecy of Rage
Wrong in the end
 (Mad Mob Rec.)
 CD

10 Tracks, davon 2 ihrer erst vor kurzem veröffentlichten 7", in 26 Minuten sind noch lange kein Beweis dafür, daß P.o.R. die härteste deutsche HC-Band (laut Info) ist. Ansonsten ist es ne feine Sache die Jungs aus Krefeld mal mit nem richtig druckvollen Sound zu hören. Mit ihrem Slowcore, der zum Protest und Groove mit Ausfallschritt einlädt, liegen sie erstaunlich nahe am Zeitgeist, ohne auch nur eine Spur nach Kommerz zu stinken. Ähnlich straight wie die Mücke ist das wirklich ansehnliche Coverartwork, welches keine Wünsche offen läßt. Abwechslungsreicher Aggressorcore mit stilübergreifenden Komponenten, besonders für Sucker, die glauben die deutsche Szene wäre tot. *Bernad*

Perpetua
Irrational
 (Bullet Proof Records / IRS)
 CD

Willkommen im Club der Brachialexoten. Dieser Vier-Komponenten-Cocktail kommt aus Argentinien. Das Cover und die Lyrics hinterlassen Eindrücke von Sozialkritik, Ohnmacht und Krieg. Genial, denn der treibende Grindcoreprotest ist zu vergleichen, sowie auf eine Stufe zu stellen, mit Napalm Death oder gar Nailbomb. Mehr als einmal erinnert mich Sänger Kaskotes Kehle an Barney von N.D., den alten Sack. Zwischendurch wird das Ganze auch schon mal von einigen Samples oder Keksdosens-Technosounds aufgelockert. Zwar nicht unbedingt was neues, aber absolut empfehlenswert. *Bernad*

Psyched Up Janis
Swell
 (Replay / Island)
 CD

Eine durchgängig gelungene CD, die ihren Reiz aus abwechslungsreicher, oftmals harter, dann wieder sehr einfühlsamer Gitarrenarbeit bezieht. Dazu singt Sune Wagner mal melancholisch, dann wieder wütend, bevorzugt über Liebe, Tod, Einsamkeit und all die komplizierten Dinge dazwischen. Der instrumentelle Part der Musik ist gekennzeichnet durch eine treibende Rhythmusfraktion und oft

noisig aufgewühlte Gitarren. Auch wenn PUJ sich mit ihrer Musik in vielbefahrenen Gewässern bewegen, so ist "Swell" doch ein eindrucksvolles Album einer eigenständigen Band. Anspieltip: "I died in my teens" und "Swirl like you". *tg*



Raw Power
Live from the Gutter
 (Godhead / Semaphore)
 CD

Tja, nun melden sich doch tatsächlich noch mal ein paar alte HC-Recken zu Worte, die irgendwie auch jeder mal gehört hat und die dennoch nie über den Status einer Kultband hinausgekommen sind, woran dies auch immer gelegen haben mag. Hier nun also der Live-Mitschnitt vom März 1996. 27 Tracks, darunter eine Coverversion von Black Flag, vorgetragen mit einer ziemlich brachialen Intensität: no Overdubs, purer HC-Crossover vom Besten. Von der Originalbesetzung von 1981 sind nur noch die Gebrüder Codeluppi übrig, ob das 'ne Art Abschiedskonzert war, weiß ich nicht. Wäre jedenfalls sehr schade, denn von den fünf kleinen Italienern könnte sich so manch andere selbstbetitelt HC-Kapelle noch so manch dicke Scheibe..., wie es auch schon andere taten, die Raw Power zu ihren *Influences* zählen, zu erwähnen wäre Mike Dean (genau, der hat doch C.O.C. mitgegründet). *Tilman*

Rotting Christ
Triarchy of the lost lovers
 (Century Media)
 CD

Warum Rotting Christ so oft in die Death-Blackmetal Ecke gestellt werden, ist mir wirklich schleierhaft. Naja, bei dem Bandnamen und dem Logo erwartet man auch anfangs nichts anderes als pures Geschmetzel. Man kann die Musik schon als Deathmetal bezeichnen, doch überwiegen ganz klar die Midtempo-Stücke mit Speedanklingen, sowie einige langsame düster-Doom Songs. An Blackmetal erinnert lediglich ansatzweise der Gesang, aber mit dem typischen BM im Stil von Impaled Nazarene zum Beispiel haben Rotting Christ herzlich wenig zu tun. 'Triarchy of the lost lovers' läßt einen zwar nicht sofort zum überzeugten Fan werden, ist aber keinesfalls verachtenswert. *Anne-Marie*

Rocket from the crypt
Scream, Dracula, scream!
 (Virgin)
 CD

Mhh, schwierig, schwierig... also: die Musik von R.f.t.c. ist ein Gebraü aus verschieden Bands so z.B. Beatles, Blues Brothers, Blowhard und was weiß ich wem, R'n'B, Rock mit Trompeten, dann wieder etwas balladesk, manchmal auch etwas nervig, ich darf mal kurz zitieren: "R.f.t.c. saugen die letzten 30 Jahre Musikgeschichte auf, jagen sie durch ihren unerbittlichen Fleischwolf und formen daraus neue kernige (...) Brocken (...)" Hört sich etwas nach Kotze an, aber ganz so schlimm ist es nicht, denn wenn man sich etwas länger mit der Musik beschäftigt, kristallisieren sich die eingängigen Stücke heraus. Laut Info haben R.f.t.c. vor dieser 3. LP ziemlich viele Singles und Compbeiträge gemacht, und ich meine, im Mailbukatalog auch mal was davon gelesen zu haben. Egal, noch ein Wort zum Booklett: Keine Lyrics, dafür ein echt

dilletantisches Bildschirmfoto, best of schlecht, würd ich sagen. Daneben noch eine kurze Aufführung derjenigen, die an diesem Album mitgewirgt haben. Auf der Rückseite befindet sich allerdings ein recht interessanter Text in dem die Band Stellung zu ihrem Standpunkt im Universum nimmt, die Beziehung zwischen Kunst und Konsum erklärt, und zuguterletzt wird die Aufnahmetechnik erklärt. Im vorletzten Satz bringen sie ihre vorübergehenden Ausführungen auf den Punkt, und zwar mit einem Axiom, welches keiner je wahrhaben wollte: Punk is dead. So, viel gelabert, aber kein Fazit gezogen, das kommt noch schnell hintendran: kaufe mich oder laß es sein!! heiko

Release

Shelter
(Lost & Found / SPV)
CD

Wohlgemerkt, Shelter ist der Titel und nicht die Band. Vorsichtshalber schreiben sie gar nicht drauf, wann diese Platte zuerst veröffentlicht wurde, ist aber auch schon ein bißchen älter. Straight Edge Core, aber durchaus vielseitig für sein Alter, der Sänger ist bzw. war Rob aka Rasaraja von 108, zugegeben heute klingt er besser, aber jeder fängt mal an, die anderen Musiker kann ich zwar nicht einordnen, sie werden aber sicherlich auch ihre Geschichte in der immer wieder erstaunlich kleinen Hardcore-Familie haben. Insgesamt nicht schlecht. Alex



Strain

Here & Now
(New Age Records)
CD

Strain kommen aus Kanada und spielen Hardcore, der nicht unbedingt neu und originell klingt. Zum über die Autobahn brettern, denke ich OK, aber sonst schon 1000x gehört. Tanja

Sadist

Tribe
(Rising Sun Rec.)
CD

Auf die Knie!!! Italiens Sadist sind ohne Zweifel DIE beeindruckendste progressive Death-Metal Band, was sie sehr solide auf ihrem zweiten Album 'Tribe' zu unterstreichen vermögen! Jeder Musiker ist eine Klasse für sich auf seinem Instrument, wobei Gitarrist Tommy herausgehoben werden sollte, da er komplizierteste Riffs und begradete Soli abliefern und sich zeitgleich (!!!) auch noch um konstante Keyboards kümmern! Zwar kann man eine gewisse Neigung zu Cymic und Death nicht verheimlichen; wirkt aber besonders originell, wenn man eingängige Parts mit ausgedehnten atmosphärischen und symphonischen Passagen verbindet!!! Glasklarer Sound rundet dieses 100%ige Album ab, welches nicht verpaßt werden sollte! Live unerreichbar!!! Wundervoll... keine Fragen mehr! Leif

Surrender Dorothy

Serum
(MCA)
CD

Der Indie-Rock der End-Neunziger. Nörsiger, rhythmischer, komplexer Rock mit einer ausdrucksstarken weiblichen Stimme aus Kanada. WOM weiß es schon, MTV wird nicht mehr lange brauchen. Alex

Reviews

Son Of Otis

Spacejumbafudge
(Play It Again Sam)
CD

Auch wenn die NQ-Redaktion schmolzt, ich muß mir Luft machen. Das kanadische Trio Son of Otis gibt in ihrem Info bekannt, daß das Bong (bekanntes THC-Aufnahmegerät) ihr viertes Bandmitglied wäre. Unter dem Motto "Rauch Dir einen, dann kommen wir gut rüber!" So'n Schwachsinn. Ohne Drogen kommt wohl keine Psychedelic auf? Genug gewettet. Musikalisch ist Son of Otis auf Monster Magnet, Kyuss oder Melvins hängengeblieben, welche mir aber in allen Belangen besser gefallen. Runtergestimmte Klampfen, verhallt verzerrter Gesang, kommt wirklich sehr bekißt rüber. Textbeilage fehlt, spielt eh kein Rollo, da Mann/Frau nix versteht. Was bleibt ist die Hoffnung, daß sie irgendwann mal ein Bier trinken und ihr sicherlich vorhandenes musikalisches Talent erweitern. Prost. H.am.l

The Spudmonsters

Moment of truth
(Massacre / IRS)
CD

Der sogenannte Metal-Core liegt ja voll im Zeitgeist, viele Bands lassen ihre Musik gerne als solchen bezeichnen, nur die wenigsten haben dieses Prädikat jedoch verdient. Nun, den Spaßkaspern von den Spudmonsters attestiere ich Metal-Core: Ein Schreihals als Sänger, Metal-Mosh-mäßige Gitarren und viel Background-Gejohle im entsprechenden Soundgewand. Oh, die Bad Brains werden auch verwurstet, hehe. Solide, aber unspektakulär. Wieder eine Band, die ihre witzige, energiegeladene Bühnenshow nicht so recht auf Konserve bringen kann. Schade eigentlich! Tobby

Spiritual Beggars

Another way to shine
(MFN / Rough Trade)
CD

Geill! Michael Amott konnte nichts besseres passieren, als Carcass zu verlassen und neue Wege zu gehen. Das Ergebnis heißt Spiritual Beggars (Inti an anderer Stelle(!)) und rockt mächtig-gewaltig im 70er-Sound ab, der auch mal an Trouble (Gesang), Kyuss (R.I.P., schnüff) und Kollegen erinnert. Ohne Ausnahme ein Volltreffer! Danke und Tschüss... Tobby

Sloppy Seconds

Live no time for tuning
(Wolverine Records / SPV)
CD

Yes!! Endlich mal ein Livealbum von den Sloppys, fängt gleich gut an mit "I don't wanna be a homosexual" und beinhaltet auch sonst nur Hits wie "Mighty heroes, horror of party beach" oder "Ice cream man", um nur ein paar der 22 Songs zu nennen. In guter alter Punkrockmanier wurden Verspieler und Tempofehler draufgelassen, so daß man wirklich den Eindruck hat, man wäre dabei. Als sie vor 2 Jahren im Verdener Juz spielten gings dort genauso ab, obwohl dieses Teil in den USA aufgenommen wurde. Bester Surf-Punk-Junk-Rock, den man für Geld kaufen kann. heiko

Svelt

Souvenir
(Trocadero Rec. / Rough Trade)
CD

This is college rock. Läuft in den Staaten wahrscheinlich auf jeder coolen Studentenparty. Und tatsächlich, die Scheibe rockt. Als musikalische Einflüsse könnte man Smashing Pumpkins und Weezer ins Feld führen, und genau diese Mischung macht's. Für mich einer der Bringer im amerikanischen Alternative Rock. Leider fehlen Hintergrundinfos vom Label, selbst das Booklet ist sehr dürftig. Check it out. Wolle

Saprize

28203
(Rough Trade)
CD

Nun, der bereits dritte Outtake der Bremer, mit einer Zwölf-Song-Bestückung (45 min.), zeigt deutliche Tendenzen in der Entwicklung der Band. Man hört Einflüsse anderer Szenegrößen wie "Dub War" oder "Boo-Yaa-Tribe", ohne von Kopien sprechen zu können. Die Vocals klingen jetzt oft bassiger, der Sound etwas transparenter. Die Samples sind exzellent mit der Mücke abgestimmt. Es gibt heftige Thrashsongs genauso wie z.B. eine Akustiknummer, alles natürlich durch den Sprechgesangstrafra gejagt. ...laut kommt sie am besten! Bernd

Silke Bischoff

Northern lights
(IRS)
CD

Nach fünf Jahren bieten Silke Bischoff mit ihrer vierten CD - Veröffentlichung keine großen Überraschungen mehr. Ihre Musik erinnert immer noch stark an Gruppen, die ich dem "Soft-Elektro-Pop" zu-rechnen würde. Andere bezeichnen diese Musik als "Dark-Wave", in dem Bereich ist die Gruppe mehr als bekannt. Diese CD ist eine Fortführung einer sehr sentimentalen Elektrobänd, die dazu einlädt nachdenklich zu werden oder in den Tag zu träumen. Wie in den Vorgängern dieser CD, wurde versucht Ohrwürmer zu produzieren, welches diesmal jedoch nicht so recht klappen wollte. Die Songs plätschern dahin, ohne Höhepunkte. Der Titel "Waste of Time" ist in drei Versio-

nen enthalten und "The Letter" (auf der "To Protect And To Serve"-als Guitar-Song) wurde mit Synthieklingen unterlegt. "Northern lights" hat, aus meiner Sicht, keinen echten "Hitsong" mehr. Ich bin gespannt ob sich trotzdem ein Song in den Clubs durchsetzen wird. Anspieltip: 3) Northern lights + 8) Blue Moon. Jojo H.

Screeching Weasel

Bark like a dog
(Fat Wreck Chords)
CD

Da scheint eine neue Surfpunk-Welle auf den Punkrock-Freund zuzurollen. Obwohl Screeching Weasel ja schon einige Jahre aktiv sind, haben sie sich glaub' ich gerade reunitiert. Die Hatz auf den Ramones-Thron geht weiter. Da würde dieser Longplayer wohl eher im mittleren Drittel landen. Manche Songs klingen einfach zu gleich, ob das Absicht ist oder Einfallslosigkeit, vermag ich nicht zu sagen. Plätscher, plätscher ... aus! Wolle

Stereolab

Emperor Tomato Ketchup
(WEA Records)
CD

Sommer, Sonne... Stereolab scheint das Motto der sechs Briten zu lauten. Mit dreizehn blumigen Wiesenliedern und einem Songwriting zwischen französischem Chanson und der Serienmusik von "Herr Rossi sucht das Glück" schmeicheln sie sich ins Gehör träumender Melancholiker. Poppig synthetische Sounds werden stets mit natürlichen Instrumenten gepaart, so daß sich die vielen Einflüsse der Londoner, welche wahrscheinlich von den verschiedensten Musikgenerationen geprägt sind, die Waage gekonnt halten. Für einige vielleicht zu kitschig; ich finde sie angenehm zum Zurücklehnen. Bernd



Tricky

Pre-millennium tension
(Island / Mercury)
CD

TRICKYs offizieller Zweitling (nach "Maxinquaye" kam ein Album unter dem Pseudonym "Nearly God" heraus) wirkt beim ersten Hören irgendwie seltsam und schwer zugänglich, um dann mit jedem

Think About Mutation

Hellraver
(Dynamica / Modern Music)
CD

Da es stilistisch gesehen nahezu schon alles gibt, erweist es sich als äußerst schwierig, etwas neues zu kreieren. Dennoch: T.A.M. ist es mit ihrem neuen Silberling durchaus gelungen. Da vereinen sich doch tatsächlich beinahe Metal, Industrial, Techno, Trance und - man glaubt es kaum - House



zu einem völlig neuen Soundgefüge. Wie das klingt? Brachial-noisig mit sphärischen Breaks und einigen krachenden Beat-Hämmern. Durchaus interessant, wenn auch zunächst für den ungeübten Hörer wahrscheinlich etwas gewöhnungsbedürftig. Nach ein paar Songs jedoch sollte die Richtlinie eigentlich jedem klar sein und man kann durchaus Spaß an der ganzen Sache finden. Für mich das einzige Manko: Der manchmal etwas peinlich wirkende Gesang. Etwas weniger Death-metalig hätte es auch getan, Jungs. Dennoch: Eine menschenverträgliche Art, sein Gewaltpotential mal so richtig auszuleben, wengleich das Info der Plattenfirma den totalen Krieg durch diese Band voraussagt. Ziemlich übertrieben, aber der Autor heißt wohl nicht umsonst Schwarzwel, oder... Lamy

Reviews

Durchlauf an Reiz zu gewinnen. Langsam-schleppende, düstere Hip-Hop Beats dominieren dieses Album. Diese sind kombiniert mit verschiedensten Soundeffekten, die von piepsend über mahlend bis sonstwohin reichen, sowie dezentem Gitarreneinsatz, der mal gezupft, mal sägend daherkommt. Die sich eher um die dunklen Seiten des Daseins drehenden Texte werden teils von TRICKY teils von Sängerin Martina vorgetragen und sind mal gerappt, mal fast gesprochen. Ein Album, das Auseinandersetzung und Geduld benötigt und verdient. Anspieltips: "Christiansands", "Makes me wanna die", "Piano". tg

Therion

The sirens of the woods
(Nuclear Blast / East West)
CD/MCD

'To Mega Therion', einer der Titel des legendenumwobenen Aleister Crowley und Titel des zweiten Stückes, diese Band scheint sich der düsteren, schwarzen Legende verschrieben zu haben. Aber was für eine Musik!!! Ich weiß nicht, ob es etwas derartiges schon vorher gegeben hat, Metal mit Klassik gepaart und Operngleichen Gesangsteilen. Ich weiß, die moderne Technik macht vieles leichter, aber dennoch zolle ich höchsten Respekt dieser kompositorischen Höchstleistung, die alle anderen Dark-Metal Größen mehr als armselig erscheinen läßt. Diese Band hat wahrlich das Recht den Namen des großen Tieres zu führen!!! Sie haben es geschafft, seine Philosophie in Klänge zu übersetzen! Alex

Toostromg

Intercityfunk
(IRS)
CD

Hier haben wir drei HipHopper aus dem deutschen Ghetto Ruhrpott. Und das wird auch breitgetreten. So von wegen Ballungsgebiet, Arbeitslosigkeit, Bandenkrieg, Graffiti, usw. Nun ja, sowas hat sicherlich seine Zielgruppe, aber wohl kaum op'n Land. Allerdings gibt es auch witziges, wie z.B. "Krank" für die Horrorfreaks (incl. hübscher Anekdoten) und dem Outro "Bier" (der Brüller). Musikalisch ist "Intercityfunk" aber schon auf der professionelleren Ebene angesiedelt. Von daher nehm' ich mal an daß "Intercityfunk" nicht der erste Release von "Toostromg" ist. Für HipHop-Freaks ist diese Scheibe sicherlich was für die Ohren, aber das muß jeder selber checken. Chaos

Toasters

Two Tone Army
(Porkpie / EFA)
CD

Mit dem Titelstück zur neuen Scheibe machen die Toasters, die übrigens eine der ersten Ami-Skabands waren (ich glaub sie existieren seit ca. 10 Jahren), dem Two Tone Sound alle Ehre. Für alle unwissenden: Two Tone ist der Name einer englischen Plattenfirma, mit der Bands wie Madness, Specials, Selecter usw. bekannt wurden und die eben einen anderen Sound hatten, als die jamaikanischen Bands. Das war Ende der 70er. Von England aus schwappte es dann nach Amerika über. Allerdings geht's nicht nur um Two Tone, auch deutliche Skatallies Anklänge sind rauszuhören. Aber auch der typische Toasters Sound kommt nicht zu kurz. Die CD stellt eine musikalische Zeitreise in Sachen Ska dar, wobei ich finde, daß außer dem Titeltrack nicht viele eingängige Stücke drauf sind, nach mehrmaligem Hören geht's allerdings. heiko

Temple Of The Absurd

Absurd
(WEA)
CD

Ex-Holy Moses Schreierin Sabina Claassen bringt mit ihrer neuen Truppe ein recht gutes Debut an den Start. Größtenteils überwiegen die aggressiven Thrashparts, doch lassen sich zwischendurch auch ruhige, melodiose Teile heraushören, zu denen Sabinas "Brüll-wie-es-nur-geht"-Stimme zu einem leiseren Sprechgesang übergeht. Dazu mischen sich auch leichte Hardcore-Einflüsse, und die Abwechslung ist perfekt. Anne-Marie

T(H)REEE

Homesick
(Blurr Records)
T

Nun ja, da haben Vier vermutlich Kulmbächer vier Stücke im Stil von Mega City Four auf's Vinyl gebracht. Für mich ist das ganze Teil so erfreulich wie die Aussicht einen kalten Essigeneinlauf verabreicht zu bekommen. Hier fehlt es eindeutig an Speed und Drive. Da legen die alten Ramones noch eher einen auf's Parkett. Einziger Pluspunkt ist das akzeptable Cover (inkl. indirekter Turnschuhwerbung) und der wenigstens noiseige Sound. Bernd

Torque

-Same-
(Mascot / IRS)
CD

Torque sind einigen von Euch sicherlich schon auf dem diesjährigen Dynamo Open-Air positiv aufgefallen. Allen anderen sei gesagt, daß sich Torque aus den ehemaligen Bay Area Trashern Violence reformiert haben und auf ihrem hier vorliegenden Debut lupenreinen, zeitlosen und sehr straighten Thrash getreu dem Motto "Fuck the Trends" zelebrieren. Anspieltips: 'HLS', 'Shooter', 'Forgotten', 'Breed'... Hörst ruhig mal auf mich, denn dieser Silberling ist wirklich voll das Brett!!! Phantomas

T.A.S.S.

Suck
(GUN / BMG)
CD

Tja, was soll ich dazu schreiben? Ihr Debut vor 2 Jahren hab' ich leider nie zu hören bekommen. Dafür läßt mich das Labelinfo wissen, daß die mittlerweile nur noch 2-köpfige Band, unter Zuhilfenahme modernster Technik, auf ihrem 2. Output noch 'ne gewaltige Portion Groove, Techno und Melodie hinzugefügt hat. Und so klingt's denn auch. Ziemlich groovig und ganz schön aggressiv. Würden meiner Meinung nach live gut zu Bands wie Nerve oder Skatenigs passen. 12 Songs / 44 Min. Phantomas

Teddybears STHLM

I can't believe it's Teddybears STHLM
(MVG / SPV)
CD

Vorab ein paar Worte zur Aufmachung: Diese CD ist ein beispielhafter Digi-Pack in Sachen Umweltschutz, da er komplett aus Karton und Presspappe hergestellt wurde. Wäre toll, wenn dies der Trend der Zukunft wäre und nicht diese blöden Blechbüchsen (siehe Kreator, Life of Agony...). Die Musik selbst ist Teddybears

STHLM in seiner reinsten Form: der nölige, noch mechanischere Sprechgesang wird von stakkato-mäßigen HC-Riffs mehr oder weniger begleitet. Das Ganze klingt noch schräger, als auf ihrem Debut und ich kann's auch kaum glauben, daß dies die Teddybears sind. Geile Scheibe. Phantomas



Ugly Kid Joe

Motel California
(Castle Communication)
CD

Nein, das isst nich. Müder, schlaffer, ideenloser Gitarrenpop langweilt mich an. Der Kick von vor 3 Jahren verspielt. Soviel lustloses Geplänkel macht echt betroffen. Auch betagtere werden diesen Aufguß nicht mögen. H.am.l.

United

No IQ
(Metal Blade / SPV)
CD

Das japanische Quintett "United", Mitbegründer der japanischen Thrash/Speed-Metal-Scene Anfang der 80er, jetzt auf Metal Blade. Den Deal mit Metal Blade gab's nach ihrem ersten (!) Auftritt außerhalb Japans im September '95 in Kalifornien. Und es wird kräftig abgerockt. Zwar nich ganz so fix wie bei S.O.B., dafür mit mehr Power. Der S.O.D./Anthrax Einfluß ist auch nicht zu überhören. Insgesamt vielleicht nicht so ganz auf der Höhe, aber "Old-School"-Thrasher könnten durchaus das richtige Publikum sein. Chaos



Vision of Disorder

Vision of Disorder
(Roadrunner)
CD



Huch! Ein für mich unbeschriebenes Blatt offenbart sich, deftiger Metal in Verbindung mit HC-Geschrabbel und eindringlichen Vocals. Das Debut von Vision of Disorder ist repräsentativ für die NYHC-Szene und besticht durch ein vielfältiges Repertoire, welches gebannt lauschen läßt. Nach 39.17 Minuten sind sämtliche Gehörgänge gereinigt. Ich bin überzeugt, daß wir in Zukunft von Vision of Disorder häufiger etwas hören werden. Antje

Visual Discrimination

We got the edge
(Semaphore)
CD

Die CD enthält die beiden (vergriffenen?), vor Jahren auf Nemesis veröffentlichten, Alben von Visual Discrimination. Klassischer Old-School-Hardcore und eine Agnostic Front Coverversion gibt's noch dazu. Tanja

gen den Hörern, daß die Songs von Bands wie Oasis, Boney M., Depeche Mode, France Galle, Bob Dylan, Small Faces, Pulp, Suzanne Vega uvm. durchaus eine, wenn auch sonst nicht so ausgeliebte, Punk Rock Komponente besitzen. Punk Chartbusters hat für mich eindeutig das Potential für weitere Releases dieser Reihe, zumal Sascha bestimmt noch einige Bands an der Hand hat, die sich schon für Vol. 3 bereithalten. Phantomas

V.A.

Beauty in darkness
(Nuclear Blast)
CD

Da haben Nuclear Blast sich ja scheinbar wirklich Mühe gegeben, nur die besten Bands und Songs der Melodic-Death- und Gothic-Metal-Szene auf ihrem Sampler "Beauty in darkness" zu veröffentlichen. Zu denen kann man zum Beispiel In Flames, Therion, Cradle of Filth, Dissection, Tiamat, Theatre of Tragedy, Mindrot oder Amorphis zweifelsohne zählen. Dazu kommen interessante Newcomer wie 'Sirrah' und 'End of Green'. Den einzig mittelmäßig bis schlechten Song liefern Crematory mit 'Tears of time'. Ansonsten wirklich gut. Anne-Marie

V.A.

Piranha
(Virgin)
DoCD

Dieser Sampler ist trendy. Die gesamte Piranha Redaktion dieses Upfront Magazins ist verantwortlich für 35 Bands auf 2 CDs. Von A-Z findet sich hier alles wieder, was Hip ist. Von Ash bis White Zombie, von Atari Teenage Riot bis Wu-Tang Clan, schon mächtig vielseitig. Für alle die sich nicht nur in einer Schublade wohl fühlen was dabei. 143:35 Minuten Spielzeit sprechen für sich. Dieses ist der erste Streich, weitere sollen folgen. Augen auf - Partytime. H.am.i.

V.A.

Kink Konk 2
(Konkurrel Rec. / EFA)
CD

Dieser Sampler ist nicht trendy. Und genau das macht ihn attraktiv. 22 Bands zwischen straight forward Punk Rock bis zu far-out Avant-garde. Unter anderem dabei: Duh, Wat Tyler, Guns 'n' Wankers, Pervert, Rhythm Pigs, The Ex, etc. Da vom holländischen Konkurrenz Label veröffentlicht leicht Grachtenlastig, aber O.K. Auch wenn ich nicht auf alles auf diesem Sampler stehe, er ist mit viel Liebe zusammengestellt. H.am.i.

V.A.

Black Mark Attack
(Black Mark)
CD

Auch Black Mark stellten mit "Black Mark Attack" einen interessanten Mid-Price Sampler unterschiedlicher Stilrichtungen zusammen. Für die Death Metal-Ecke sind Necrophobic, Aggressor und ein bislang unveröffentlichtes Stück von Edge of Sanity zu erwähnen. Yosh, Memento Mori, Tad Morose und Divine Sin sorgen für Power- Thrash- und Progressive Metal, und schließlich wären da noch Gothic Metal Acts wie Lake of Tears und Cemetery. Absolutes Highlight der CD ist allerdings das Bombast-Stück "The sword" von Bathory. Die CD ist sicherlich keinen Pflichtkauf wert, aber wenn man auf Sampler steht und noch ein bißchen Geld übrig hat, ist dieser nicht der Schlechteste. Anne-Marie

V. A.

Skaters have more Fun
(Skate Rec. / Plattenmeister)
CD

Eine nette und durchaus hörenswerte Compilation. Hier tauchen sowohl die früheren Tendenzies mit ihrer Hymne "Possessed to skate", als auch genrefremde Acts wie Such a Surge und Spielzeit. Alle Labels, ob Industrie oder Indie, halten Sahnestücke für die Schlacht am Halfpipe-Buffer bereit. Und das Ganze natürlich offizieller Soundtrack zum Skateboard World Championship '96 in Münster/Westfalen. Na denn Hals und Beinbruch. Possessed Wolle

Reviews

V.A.

Bored Generation
(Epitaph)
CD (incl. CD-Rom)

Die Verbindung von Musik und Freizeitbeschäftigung wurde von einer Enhanced-CD multimedial aufbereitet. Kompatibel für "Generation X-Kids", die ein Faible für Gitarrenrock und alle erdenklichen Brettsparten haben. Geboten werden 24 Filminuten mit Champs, die ihre Fähigkeiten auf dem Board darstellen, Kurzbiographien und Fotos. Zum musikalischen Teil (57:30 Min.) sei gesagt, daß die 10 vertretenen Bands mittlerweile wohl jedem bekannt sind, z.B.: Helmet, The Offspring, Beastie Boys... Bisher unveröffentlichte Songs von Pennywise, Rancid und NoFX mögen reizen, jedoch konnten die mich nicht überzeugen. Naja, vielleicht liegt's daran, daß ich weder Computere freak noch besonders sportlich (schon gar nicht aufm Brett) bin. Antje

V.A.

Spawn of skarmageddon
(Moon/Ska Records / Vielklang)
DoCD

Hier ist der zweite Teil der Skarmageddon-Serie (und glaub ich der siebte Ska-Sampler auf Moon/Ska Rec.) mit Ami-Ska Bands. Wem beim Stichwort Ami-Ska nur Bands wie Bosstones, Toasters oder Skatalites einfallen, dem sei diese Doppel CD wärmstens empfohlen. Aus allen Ecken der Staaten kommen hier Bands zusammen und präsentieren einen Querschnitt durch die unterschiedlichen Spielarten (60ies, SkaPunk, Skacore...). Im Booklet ist nochmal die Herkunft des Ska beschrieben, ebenso wie Kontaktadressen der Bands. Außerdem wird die Geschichte von Moonrecs. geschildert und wie es zur Skarmageddon-Serie kam. Auch deutsche Skabands werden erwähnt und man kann ziemlich viel Stoff bestellen. Kaufen! heiko

V.A.

Burn One Up!
(The all blacks B.V. / Roadrunner)
CD

"Music for stoners" steht klein in der Ecke des Covers. Stimmt! 15 Bands / 15 Songs, davon 11 unveröffentlicht, führen das Erbe von Kyuss weiter. Und als besonderer Leckerbissen geht's gleich mit Queens Of The Stone Age los, der neuen Band von Josh Homme (Ex-Kyuss). Außerdem haben sich noch Spiritual Beggars, Fu Manchu, Cathedral, Karma To Burn, The Heads, Floodgate, Slaprocket, Leadfoot, Acrimony, Blind Dog, Sleep, Celestial Season, Hideous Sun Demons und Beaver zum ultimativen Smoke-Inn



einladen lassen. "More than 60 minutes of Cosmic Sludge Rock" - In diesem Sinne: Burn one up! Musik für die Ewigkeit!! Phantomas

V.A.

Quality Punkrock
(Bad Taste Records)
CD

Darauf hab ich gewartet: Ein Label- und Länderübergreifender Sampler aus Schweden. Melodicore at it's best. Mit dabei: Lag Wagon, Pridebowl, Satanic Surfers, Homegrown, Astream usw. Da freuen sich alle Kappen- und Kette-ander-Hose Träger... und ich sowieso. Aber wie das Leben so spielt, es ist nicht alles Melodie, was sich gut anhört. Klammheimlich, so mittendrin, wird doch etwas heftiger losgeknüppelt, haben sich doch tatsächlich ein paar Crossoverbands (im alten Sinn) eingeschlichen. Macht nix. Auch wenn die PC-Wächter "Kommerz!!" schreien, das Teil kriegt von mir auf jeden Fall 'ne Kaufempfehlung und NoFX Fans haben sowieso Kaufpflicht! heiko

V.A.

Ryder's Choice
(PolyGram)
CD

Dieses scheint ein recht gut gesponsorter Sampler zu sein (ISF - International Snowboard Federation, Chiemsee), wobei ich nicht weiß, ob er nur für sportliche Typen geeignet ist. Nichts desto trotz, sind 'ne Menge (20) Songs von bekannten Combos vertreten, z.B.: Prodigy ('Firestarter'), Clawfinger ('Do what I say'), Die Krupps ('Isolation'), Faith No More ('King for a day'), Fistfunk ('System'), Be ('20 something')...etc. Eine Beurteilung sollte jeder selbst fällen - also Tracklist checken. Playing time: 72:35. Antje

V.A.

Back from the Grave Vol.8
(Crypt Rec.)
CD

Da hat der Begründer des Crypt-Labels, Tim Warren, nach achtjähriger Arbeit ja mal wieder mächtig rares Zeug zusammengestellt. Und das, obwohl ursprünglich nach der zweiten Graböffnung schulz sein sollte (Crypt hat mit der ersten "Back from..."-Ausgabe überhaupt erst angefangen zu existieren). Der Grund, warum es "BtG Vol.8" überhaupt gibt, ist "On Tour" von den Chancelors, der Tim W. veranlaßte, weiteres Material zu sammeln, um den Song nun auf einer 36-Song DoLP oder einer 32-Song CD herauszubringen. Ergebnis: Nur 100%iger 60's Garagenpunk (All hits, no filler!) in höchster Qualität. Auswahl, Sound und Linenotes sind vorbildlich. Alle Songs sind von den Original 7'ers aufgenommen.

V.A.

Germs (Tribute) A small Circle of Friends
(Sony / Dagnet)
CD

Darby Crash war für die erste Ami-Punk Generation, ähnlich wie Sid Vicious für die Engländer, ein zu früh gestorbenes Idol in einer Bewegung, die keine Idole haben wollte. Er war aber auch der Sänger und Texter der Germs, einer für die weitere Entwicklung des amerikanischen (Punk)Rocks absolut wichtigen Bands. Und eben diese Erben covern hier als "Small circle of friends" 20 Germs-Perlen. Ist was für Hardliner, aber auch eine Geschichtsstunde für Neueinsteiger. Friend Wolle

men und selbst die Musiker wurden aufgespürt und bezahlt. Ein Buch über die Bands ist in Arbeit und Mort Todd, von dem das Coverartwork stammt (er wäre eine eigene Geschichte wert, arbeitete er doch an Batman, Spiderman und Superman, Conan, etc. und brachte Künstler wie Don Martin (MAD) in die Szene), will sogar einen "Back from the Grave"-Film drehen. Auf seinen Covern sterben Poser und Pop-Punks in Monster-Szenarios qualvolle Tode. Das in diesen Bildern die Opfer T-Shirts von Soundgarden, Hole, Red Hot Chili Peppers, Rollins Band und NIN tragen, ist auf dem Mist des Herrn Warren gewachsen. Abschließend wäre vielleicht noch zu erwähnen, daß diese Bands den Weg für so erfolgreiche Bands wie den Stooges und den Ramones und späteren 77er Punk Rock Combos wie den Dead Boys und den Cramps bereiteten. Ach ja! Alle Original Singles würden zusammen 14.000\$ kosten. Hölle! Also, spart euer Geld und kauft euch lieber diesen überaus gelungenen Sampler. Holgi

V. A.

The Smiths is dead
(Small / Sony)
CD

Es hat zwar ein Weilchen gedauert, aber schließlich ist der vielstrapazierte Groschen gefallen. Hier wird nämlich die gesamte "The Queen is dead"- LP der Smiths gecovernt, und zwar von Bands wie Therapy!, Supergrass, Billy Bragg und den Boo Radleys. Mehr muß man eigentlich nicht sagen. Für Smiths-Fans ein absolutes Muß. Frankly Mr. Wolle

V.A.

In Defense of Animals Vol.2
(PIAS Rec. / IRS)
CD

Schon wieder ein netter Benefizsammler mit wild gemischten Bands wie Elastica, White Zombie, Bjork, Beastie Boys, Moby, PJ Harvey, KRS-One u.a., mit einem gut gemachten Booklet mit Zitaten und Anleitungen, wie man Tieren zu ihrem Recht verhelfen kann. Im Prinzip Sachen, die jeder weiß, aber nicht hören will. Schade, daß solche Sampler, erst Recht in der sogenannten "alternativen" Szene, immer noch nötig sind. Alex

V.A.

Better Read than Dead
(Epitaph)
CD

Ein Benefizsammler von AK Press und Epitaph zugunsten von AK PRESS AUDIO, eine wirre Mischung von Bands wie NoFX und Chumbawamba, The Levellers und Napalm Death, etc., gewöhnungsbedürftig, aber eine gute Alternative zu DIY-Mixen... Auch eine gute CD um sich selbst und anderen sein revolutionäres Potential zu beweisen. The Revolution continues! Alex



Weezer
Pinkerton
(Geffen)
CD

Wer hätte das gedacht. Es gibt eine Steigerung zu ihrem Erstling. Wie auch dort treffen hier beinharte Fuzzgitarren auf zuckersüße Beach Boys Gesänge. Auf

der neuen wird das Gericht zudem noch mit Synthie-Klängen und Noise-Samples gewürzt. Das gibt dann gleich auch vier Sterne für die Köche. Schade, daß jetzt gerade die Pinkerton Detective Agentur auf den Plan tritt, um den Titel verbieten zu lassen. Eine völlig hirnige Aktion, die der Platte aber mit Sicherheit zu ungewollter Promotion verhilft und die ist gerechtfertigt. Detective Wolle

Waltari

Yeah! Yeah! Die! Die!
(Spin / EMI)

CD (incl. CD ROM Track)

Waltari aus Finnland sind nun mit ihrem 5. Output in Bereiche vorgedrungen, die kaum ein Mensch zuvor betreten hat. Klassik meets DM. Zusammen mit dem Avant! Symphony Orchester, geleitet von Riku Niemi und dem Amorphis-Sänger Tomi Koivusaari, ballern einem 60 Minuten Kunstgeschichte entgegen. Gegliedert in 8 Teile wird die Geschichte von John Doe vertont, der es nicht leicht hat, seinen Weg zu finden, da die Maschine (Tomi K.) und der Engel (Eva Kaarina Vilke) nicht immer das zu sein scheinen, was sie versprechen. Das Gute und das Böse, die ewig alte Leier. Musikalisch wird das Wechsel- bzw. Zusammenspiel Klassik und Metal mit 3 Stimmen verfeinert, eben Engel und Maschine und natürlich vom Kopf des Ganzen John Doe = Kártty Hatakka, Bassist und Samen dieser Fusion und seiner Familie Waltari. Waren Waltari früher oft zu poppig, auf Y.Y.D.D. geht höllisch die Post ab. Ein kalter Schauer jagt den nächsten. Hut ab. Wenn das erwachsenwerden ist, when get I this asskicking spirit, when? Kaufen. H.am.l.

Warzone

The sound of revolution
(Victory / Semaphore)
CD

Revolutionär ist der Sound des NYHC ja nun schon länger nicht mehr. Diese Typen fackeln nicht lange und an Warzone gefällt mir außerdem, daß sie ihrem Stil getreu vorausschreiten und nach 10-jährigem Bestehen nicht stagnieren. Bedauerlich finde ich, daß die Scheibe mit 21:31 Minuten knapp bemessen ist, trotzdem würde ich die Anschaffung des Teils in jedem Fall befürworten. Verantwortlicher Producer war übrigens Dr. Know (Bad Brains). Antje

Warlord U.K.

Maximum Carnage
(Nuclear Blast / East West)
CD

Warlord U.K. sind, um es schnell und einfach zu beschreiben, eine mittelpträgliche Death Metal-Combo aus Birmingham. Die Band fällt dem Käufer wohl als erstes durch den CD-Aufkleber auf, welcher besagt, daß an der Scheibe auch Dave Ingram und Neil Hutton von "Benediction" beteiligt waren. Vielleicht ist das auch notwendig, um sie für den einen oder anderen interessant zu machen, obwohl Benediction ja auch nicht gerade den Überflieger im DM-Bereich darstellen. So bleibt auch die Musik von Warlord U.K. im gut erträglichen Bereich, in dem sich allerdings keine großen Besonderheiten finden lassen. Die Coverversion von Slayers "Raining blood" ist auch nur mehr oder weniger gut gelungen, und so kann man abschließend sagen, daß es sich eben um eine von vielen Death Metal-Bands handelt. Es gibt viele bessere, aber auch schlechtere. Anne-Marie

Reviews

:Wumpscut:

The Mesner Tracks
(Beton Kopf Media / Discordia)
CD

Warum das Teil so heißt, weiß ich bis heute zwar nicht, tut aber auch nix zur Sache, denn dieses Ding ist wie so vieles aus dem Hause Ratzinger ganz schön gut. Teilweise ältere Tracks sowie aktuelle in Remix-Versionen und zuvor unveröffentlichtes Material, all das bietet dieser Silberling, und zwar in gewohnt brachialer Manier. Dazu gibt's lustige Fotos im Booklet (aber natürlich keines vom Meister persönlich, der ist ja bekanntlich für sowas nicht zu haben). Für Fans und Anhänger des ultraviolenten Industrials, der einem beim Tanzen die Beine förmlich zerschmettert, ist "The Mesner Tracks" durchaus empfehlenswert. Für andere nicht. Sol Lamy

White Devil

Reincarnation
(Lost & Found / SPV)
CD

Drei Leute, allesamt von Cro-Mags, tun sich zusammen, und machen wieder zusammen Musik, das halbe Booklet besteht aus Cro-Mags Fotos und Schriftzügen und wird gekrönt mit dem Hinweis, daß Cro-Mags jetzt endgültig Vergangenheit ist und nicht wiederauferstehen wird. Um diesem Schlußstrich musikalisch gerecht zu werden, kommt allerschönster Alte Schule-Hardcore daher, mit einem Gesang, der sich wirklich als Gesang bezeichnen läßt. Das ganze Ding kommt mir irgendwie altmodisch vor, ist aber ganz geil, leider etwas kurz mit nur fünf Stücken. Alex



Yellow Car

Autoerotic
(Gift of Life)
CD

Irgendwie ist mir diese Musik sympathisch, sie versprüht einen diskreten Charme, der einen in die späten Siebziger entführt, als Kapellen wie die Rezillos oder die Buzzcocks bei "Top of the Pops" auftraten und England vom Punkrock niedergewalzt wurde. Mehr als diese, zwar nicht unterzubewertende Note, kann ich der Band allerdings nicht abgewinnen. Da fehlt der "aber dies sind die Neunziger" Querverweis. Es hört sich zu sehr nach den oben genannten Bands und der Zeit an. Dies mag vielleicht sogar Absicht sein, aber da muß was passieren. Das ist es wohl auch schon, denn von gut informierten Greisen konnte man vernennen, daß die Talentscouts von Geffen ihre Industriefinger in Richtung Yellow Car ausstrecken. Watch out! Wolle

Youth Brigade

To sell the truth
(B.Y.O.)
CD

Auch nach über 15 Jahren werden die Altpunx von Youth Brigade (So alt sehen die noch gar nicht aus, ich hab's neulich gesehen.) nicht müde, uns mit neuen Werken zu beglücken. Wie immer gibt's den gewohnten locker-flockigen Melodicore mit der markanten Stimme

und den politisch engagierten Texten. Jeder Track geht so die 2 Min. (Punkrock!), was bei 14 Songs eigentlich eine Gesamtspielzeit von ca. 28 Min. ergeben müßte, da aber Track 14 ein verstecktes Lied enthält, geht sie etwas länger. Der Trick ist zwar alt, aber immer wieder lustig. Besonders stach mir Track 8 "Believe in something" ins Ohr, enthält er doch einen Offbeat-part. Ansonsten nicht viel neues, aber was soll's? Youth Brigade wären nicht Y.B. wenn sie nach so langer Zeit mit neuen Sachen ankommen würden, oder? Es gibt eben noch Punk, der ohne MTV auskommt. heiko

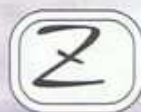
7 Year Bitch

Gato Negro
(Atlantic)
CD

Vor 6 Jahren in Seattle gegründet, liegt hier der nun 3. Output dieser 4 schnuckeligen Frauenzimmer vor mir. 7 Year Bitch waren mir bis dato nur vom Namen her bekannt und da ich bei Seattle immer noch an Grunge Mucke denke, mußte ich mich erstmal vom Gegenteil überzeugen lassen. Grob umrissen würde ich's als schmutzigen, rauhen und treibenden Rock'n'Roll beschreiben, welcher durch den teilweise verzerrten Gesang, die schnelleren und weniger schnellen Songs (größtenteils angenehm groovende Midtempo Nummern) erfreulich ab-



wechslungsreich daherkommt. Produziert wurde das Ganze übrigens von Billy Anderson, welcher sich z.B. auch schon bei Melvins und Neurosis seine Brötchen verdienen. Check it out. 12 Songs / 35 Minuten. Phantomas



Zero Tolerance

Zero for all
(Rough Trade)
CD

Das Koppeln von EBM/Industrial/Metal usw. ist ja nun auch nicht mehr soo neu... Schade, daß sich das noch nicht bis Frankreich rumgesprochen hat. Und so kommt es, wie es kommen muß: Zwei der (Ex-) Deather von Massacra brauchen wohl unbedingt noch 'ne Band im Krupps-Stil. Sicherlich nicht schlecht gemacht, schön düster ist es auch, tanzbar sowieso... Insgesamt gesehen geht mir das Teil aber am Arsch vorbei, weil sämtliche Vorbilder besser sind. Toby

Und hier die Nachhut

Pothead

Learn to hypnotize
(Concrete / Edel)
CD

Mit ihrer 4ten Scheibe knallen mir die eigentlich Seattler, die sich nun schon seit einigen Jahren in Berlin aufhalten, eine geballte Ladung (52 min.) 70er Psychorock um die Ohren. Da die Spannweite der Songs aber noch viel mehr bietet, als in eine Schublade paßt, kann ich die Band jedem empfehlen, der sich durch tief voluminöse und prophezeiende Vocals gepaart mit groovigen Beats angesprochen fühlt. 'A Weird Bird' besticht zum Bleistift durch Sabbathmäßige Leadguitars und könnte der akusti-

Sabrina Setlur

Die neue S-Klasse
(3P / Epic / Sony)
CD

Soso... Schwester S. ist jetzt also Sabrina Setlur. Wenn das man verkaufsstrategisch klug war?! Schwester S. ist meiner Meinung nach wesentlich einprägsamer, aber Mensch gewöhnt sich ja an alles. Musikalisch hat sie auf jeden Fall gewaltig zugelegt. Fantasievoller HipHop und dazu Sabrina's motziges Gequassel, kommt echt gut. Hab die Scheibe gehört und war sofort in ihren Bann gezogen. Allerdings kann mich 'Die neue S-Klasse' nach mehrmaligem hören nicht über die ganze Länge überzeugen, da mir einige Texte überhaupt nix geben können. Aber wie schon gesagt, musikalisch 1a. Übrigens gute Idee, Gesprächsausschnitte aus dem Film "Flatliners" als Intro zu nehmen. Insgesamt ganz interessante Scheibe. Phantomas

Croon

Just
(Earth AD Rec. / Semaphore)
CD

Croon aus dem Süden unserer Republik sind aus den früheren Absurd Existence entstanden. Da ich von Absurd Existence kein Material kenne (evtl. mein Fehler), kann ich also objektiv über Croon herziehen. Musikalisch ist die gesamte 'Just-CD im Bereich Paradise Lost für verarmte angesiedelt. Aber die Instrumentenqualität sind nicht der entscheidende Mangel. Es ist vielmehr die Ideenlosigkeit mit der die Songs arrangiert sind, irgendwie gar nicht. Und um meine Laune völlig zu verderben, ohne der Band nahetreten zu wollen, die Sängerauswahl ist völlig in die Hose gegangen. Ob nun Hartmann Küfner (8 Songs) oder Dirk Weiss (3 Songs), Freundschaft hin

und her, die haben's beide nicht drauf und drücken das Niveau ins 3 Untergeschoß. Mein Englisch mit deutschem Akzent nervt mich auch, aber ich singe wenigstens nicht in einer Metal-Combo. P.S.: Auch Gastsängerin Anja Henning von den Sleeping Gods, zu hören auf dem Song 'Flatline', ändert nichts an diesem, meinem, Verriß. Schade. H.am.l

Rain Like The Sound Of Trains

- Same -
(Dischor)
CD

Was kommt dabei raus wenn zwei Leute von Verbal Assault, der Basser von Beefeater und der Sänger von Soulside 'ne Band gründen? ...die perfekte stilübergreifende Mischung dieser längst vergangenen HC-Größen!! Mit 63 Minuten (14 Songs) und einem kurzrockenen Sound zeigen die vier von der Ostküste jedem NY-Hardcore-Schwachmaten wie anspruchsvoll, textlich sowie musikalisch, Hardcore sein kann. Natürlich hat es wieder ewig gedauert bis die Scheibe den deutschen Markt erreicht hat ('94). Den Stil könnte man als alternativen Roadcore mit politischen Lyrics beschreiben. Es wird viel mit Percussions, funky angezerrter Gitarre, geslapten Bass, groovigen Drums und elitären, ja sogar gesungenen, Vocals gearbeitet. "So long as forever" erinnert mich an Jane's Addictions "Had A Dad". Ein Coversong ist mit "Washington Bullets" von The Clash auch noch am Start. Tja, bleibt letzten Endes nur zu hoffen, daß das Nachfolgealbum 'nen bißchen schneller unseren Markt erreicht. Für alle DC-Core Freunde ein ganz großes MUSS. *Phan*

Goldfinger

- Same -
(MCA)
CD

Oh weh, da tu ich mich schwer mit. Melodischer Punkrock mit viel Pep zum Pogen und Ska-Einflüssen. Passen meiner Meinung nach gut in einen Topf mit NoFX, Offspring und anderen California-Sonnenschein-Combos. Goldfinger können über kurze Zeit meine Sympathie gewinnen, aber wirklich nur ganz kurz, dann gehen mir nämlich beim mehrstimmigen Gesang die vielen 'Uuuuhhhs', 'Aaahhs' und 'Yeeeahhs' gewaltig auf die Nerven. Aber ich denke mal, daß Goldfinger trotzdem das Potential haben, Skater und dergleichen mit ihrem Sound zu begeistern. Waren hier auch schon als Opener der Toten Hosen unterwegs. Wem's gefällt, ich mag's nicht so. *Phan*

Oxbow

Serenade in red
(Crippled Dick Hot Wax / EFA)
CD/DOLP

Leider hab' ich nur'n Vorabtape mit diversen Hörproben / Rough Mix der Doppel LP / CD und natürlich hab ich das Info auch noch verschlampt. Zumindest bin ich zu faul es zu suchen. Aber egal, 'Serenade in red' ist sowieso keine Musik in dem Sinne, sondern eher 'ne Mischung aus den noisigen, manischen Sachen der Melvins, Earth und vielleicht noch NoNoYesNo mit einer 100% negativen Atmosphäre. Absolut nicht tanzbar und garantiert auch nix für die örtliche Zappelbude. Daran können auch Klaviereinlagen und dergleichen nix ändern. Der imaginäre Soundtrack für den ganz normalen, beschissenen Alltag oder auch als musikalische Untermalung für die nächste Knochenmarkspende geeignet. GENIAL!!! *Phan*

Reviews

187

One Eight Seven
(Snoop Rec. / SPV)
CD

Fetter, fetter Old-School-HC Sound tönt mir aus den Boxen entgegen. Und obwohl die 5 Jungens aus Walsrode (!) ziemlich Gas geben, haben sie doch tief in die Groove-Kiste gegriffen. Aufgenommen wurden die 15 Haß-Granaten übrigens im 'Crash for Cash' Studio von Kai Schliekelmann und mit Philip La Dipo (Ex-Miozän) an der Gitarre taucht noch ein bekannter Name auf. Leider wurde auf den Abdruck der Texte verzichtet, dafür gibt's auf der CD aber 'n interaktiven Katalog für Mac & Windows mit Infos über 187, aber auch anderen Snoop Bands. *Phan*

schichte hingelegt, welches Euch bestimmt vor den Kopf stößt. Völlig 'open minded', brechen sie mit altem Kommerzdenken und frönen munter ihrem kranken Sound. Im Presseinfo wird's mit "Hardcore trifft Freejazz trifft Rock'n'Roll trifft Noise trifft Filmmusik trifft Swing..." beschrieben und das ist ziemlich nah an der Wahrheit dran. Die zwei (!) Schlagzeuger trommeln mir direkt auf die Hirnmasse und überhaupt ist 'Balderdash' ein ziemlich kompromißloses Album geworden. Schwer tanzbar trotz fettem Hardcore-Brett und einem Spritzer Jazz und ich denke mal, daß es dieser Spritzer Jazz ist, der das ganze Teil irgendwie sperrig wirken läßt. Aber das ist nur meine Meinung und ihr rennt jetzt besser los um euch eure eigene zu machen. "Bild Dir Deine Meinung!" (hähähä...) *Phan*

Grass Harp

Meadow Glow
(Moonbeam Rec. / Semaphore)
CD + 5" Single

Der aktuellste Output von Grass Harp, und das muß ihnen erst mal jemand nachmachen, die wirklich perfekte Symbiose aus künstlerischer Cover-



gestaltung und musikalischer Kreativität. Hab' ich noch nie gesehen, daß CD und Vinyl (limitiert auf 500) zusammen in einem wunderschönen Digi-Pack angeboten werden. Lassen sich wirklich was einfallen, die 5 Wolfsburger. Musikalisch lagen sie bisher sowieso genau auf meiner Wellenlänge, aber hier geben sie uns noch einen weiteren Einblick in ihr musikalisches Potential und zeigen sich vielseitiger denn je. Mal spacig verträumt, mal psychedelisch rockend bildet die Musik von Grass Harp über 60 Minu-

ten eine Einheit von beeindruckender Dichte. Wenn die so weiter machen, ist ihre Musik bald nur noch die pure Droge. Sänger Gero: "Inhaltlich führen wir den Hörer mit 'Meadow Glow' in einen imaginären Raum mit vielen Ausgängen, verschiedenen Toren, unter denen er frei wählen kann. Was dahinter zu erleben ist, bleibt der Interpretation und dem Gefühl des Einzelnen überlassen."

Die Eintrittskarte in diesen musikalischen Raum könnt ihr euch für 28,- DM (+P/V) direkt bei Moonbeam Records, Friedrich-Wilhelm-Str. 26 in 38100 Braunschweig reservieren lassen. Tut euch selber den Gefallen... *Phan*

Bloodhound Gang

One fierce beer coaster
(Geffen / MCA)
CD

Jaa, das klingt doch wesentlich runder, als das geniale, kranke '95er-Debut 'Use your fingers'. Liegt auf der einen Seite sicherlich daran, daß die Raps und Samples dieses Mal mit richtigen Live-Instrumenten vermischt wurden, aber ich finde auch, das ganze Songwriting ist wesentlich cooler geworden. Nicht mehr so nervös und frickelig. Kommt jetzt schön groovig und viel eingängiger, ihr Crossover aus HipHop, Punkrock, fettem Gitarrensound und drogigem Easy-Listening. Fauschiges Album und obwohl es die 12 Songs locker auf eine Spielzeit von fast 47 Minuten bringen ist dieser Hörspaß für mich viel zu schnell zu Ende. Also noch Mal von vorne... Huili, daß macht Spaß. *Phan*

Bottom 12

Balderdash
(Noisolution / Vielklang / EFA)
CD

Wow! Was für'n Album. Konnten sie mich mit ihrem Debut-Album nicht so recht überzeugen, hier haben sie's geschafft. Die glorreichen Sieben aus Hollywood haben mit 'Balderdash' ein Stück Musikge-

J.M.Watts

Thirteen Stories High
(SPV)
CD

J.M.Watts, das sagt wahrscheinlich keinem von Euch was. Dafür dürft ihr mit dem Namen Fischer Z schon etwas mehr anfangen können. Genau J.M.Watts ist die Stimme von Fischer Z und wandelt jetzt auf Solopfad. Also nix Metal, Crossover oder sowas, sondern schlicht und einfach poppiger Rock, welcher durch seine Ohrwurmqualität überzeugt. 'Hit' an 'Hit', kraftvoll und mit viel Gefühl. Brillantes Album, welches gerade auch durch die Stimme des öfteren an die etwas in Vergessenheit geratenen Fischer Z erinnert. In diesem Sinne: "My eyes are dry, I need a drink..." *Phan*

Thorn

Apogee
(Eigenvertrieb)
CD

Diese vier norddeutschen Gesellen frönen ganz klar dem Deathmetal. Was sie in meinen Ohren aber so besonders macht, ist die Tatsache, daß sie verdammt clever an die Sache rangehen. Vorab möchte ich noch sagen, daß das Soundgarden-Studio in Oldenburg der Scheibe einen Supersound verpaßt hat.

Thorn sind ständig in Bewegung. Hier 'n Break, da 'n Tempiwechsel und auch der Gesang weiß von tiefen, genuschelten Growlparts bis hin zu richtig melodischen Passagen zu variieren und mich zu überzeugen. Diese vier Songs (22 Minuten) sind wirklich interessant anzuhören. Und für 18,- (incl. P/V) könnt ihr 'Apogee' direkt bei der Band erwerben: Heiko Spaarmann, Limberger Str. 102/79, 49080 Osnabrück, Tel.: 05 41 / 80 47 53. *Phan*

Move On

Gigatabs
(Wolverine Rec. / SPV)
CD

Zwei Jahre zogen seit ihrer letzten Veröffentlichung 'Anytime but now' ins Land. Eine Zeit, in der sich im Crossover-Bereich 'ne Menge getan hat. Aber auch bei Move On tat sich einiges. So kommt 'Gigatabs' enorm cool und groovig rüber. Ist 'ne richtig freakige und abwechslungsreiche Scheibe geworden, mit Balladen ('Close'), Groovecore-Granaten ('Wake up) und richtigen Alternative-Juwelen ('Deviation', 'Say you will'). Nur leider wurde auch hier wieder einmal auf die Texte verzichtet, mit dem Hinweis, daß man im ach so glorreichen Internet unter www.shikka.de/moveon.html inklusive der Texte alles mögliche über Move On abrufen kann. Aber wo bleiben diejenigen, denen diese Möglichkeit versagt bleibt? Ich will jetzt nicht auf dem Thema Vinyl/CD rumreiten, aber in Zukunft gibt's wohl bald nur noch CDs ohne Cover, dafür steht dann auf der CD die Internetadresse, oder was? Na ja, der Musik hat's zum Glück nicht geschadet - Wie anfangs schon gesagt: Coole Scheibe!!! *Phan*

Across the Border

Crusty Folkmusic for smelly people
(Wolverine Rec. / SPV)
CD

Folkpunkrock whatever aus Deutschland, ein bißchen dilettantisch, was ihr Live-Potential aber nur noch steigert. Zugegeben, der Gesang ist sehr gewöhnungsbedürftig und noch sehr steigerungsfähig. Aber auf seine Art auch wieder eindringlich und mitreißend. Zumindest für Sommer-Open-Airs garantiert ein Überknaller - falls man mit Folk was anfangen kann. *Alex*

... But Alive

Bis jetzt ging alles gut
(B.A. Rec. / Indigo)
CD

Die dritte CD/LP der Lieblinge aus Hamburg, die mittlerweile gleichen Kultstatus wie EA 80 und Boxhamsters genießen. Das ist jetzt nicht die musikalische Schublade, sondern einfach so. ...But Alive sind eine Liga für sich und weit entfernt vom 1,2,3,4 uftta uftta Punk aus deutschen Landen, weit entfernt von Parolen-Gegröle und falscher Phrasen-Drescherei. Die Attribute hart und gefühvoll treffen den Nagel auf den (deutschen) Kopf. Hart geht's los, in der Mitte mogeln sich ein paar Ska (kein Klischee) Einflüsse und ein dezentes Saxophon rein und am Schluß macht sich bei einem gefühvollen "Schlußakkord in Moll" Melancholie breit. In der Werbung würde man sagen: Eine runde Sache. Und genau das möchte ich an dieser Stelle machen: Werbung! Solche Scheiben braucht das Land. *Wolfe!*

Playlist:



Bernds Top 5:

1. Stomp - live
2. 311 - alles (ich will noch mehr)
3. Rain like the sound of trains
4. NoMeansNo - *The worldhood ...*
5. Wallace & Gromit



Phanthomas' Top 5:

1. Cheeseslider - *Mopedland*
2. Linda Perry - *In Flight*
3. Grass Harp - *Meadow Glow*
4. Fu Manchu - *Alles*
5. Ween - *Alles*



H.am.Is Top 5:

1. Neurosis - *Take ahnase (Track)*
2. Deep Purple - *Space truckin - Live '72*
3. Therapy? - *Turn (Track)*
4. Machine Head - *Burn my eyes*
5. Prodigy - *Breathe*



Leifs Top 5:

1. Acid Bath - *Pagan Terrorism Tactics*
2. Nightingale - *The closing chronicles*
3. ABC Diabolo - *Last intoxication of..*
4. The Obsessed - *The church within*
5. Cradle of Filth - *Dusk & her embrace*



Antjes Top 5:

1. Tool - *alles*
2. Ministry - *Filth Pig*
3. NIN - *fast alles*
4. Therapy - *Caucasian Psychosis*
5. Vision Of Disorder - *V.O.D.*



TGs (Pommes) Top 5:

1. Sol Invictus - *King and Queen*
2. Slowdive - *Blue Day*
3. Joy Division - *Still*
4. Portishead - *Dummy*
5. Bailter Space - *Robot World*



JoJos Top 5:

1. XY Max - *Subsequent Pleasures*
2. Twice A Man - *Music for girls*
3. X mal Deutschland - *Tousin*
4. Absolute Body Cont. - *Eat this*
5. Dive - *The first Album*



Pilles Top 5:

1. Tortoise - *Millions now living will never...*
2. Fishbone - *Chim Chim's bad ass revenge*
3. Carduroy - *Out of here*
4. Cro-Mags - *Age of Quarrel*
5. Tricky - *Pre-Millennium tension*



Chaos' Top 5:

1. Korn - *Life is peachy*
2. Los Ass-Dragger - *Abbey Roadkill*
3. Crawley - *Territorial*
4. Disbelief - *Choice (Demo)*
5. Oblivians - *Popular Favorites*



Anne-Maries Top 5:

1. Vader - *De profundis*
2. Grip Inc. - *Nemesis*
3. Cradle Of Filth - *Dusk & her embrace*
4. My Dying Bride - *Like Gods of ...*
5. Sadist - *Tribe*



Markus' Top 5:

1. Ween - *Alles*
2. Reagee
3. Novalis
4. Doors - *Alles*
5. Jethro Tull - *Alles*



Hennes Top 5:

1. Entombed - *Left hand path*
2. Six Feet Under
3. Hypocrisy - *Die CD von Holger Ho.*
4. Eastwood - *Behind the wall*
5. Soky hat auch nur Vier



Heikos Top 5:

1. Loaded - *Turn your head ...*
2. Mr. Review - *Alles*
3. The Queers - *Love songs for the ...*
4. Karl Moik in Südafrika
5. Delinquent Habits - *Maxi*



Tobbys Top 5:

1. Hypocritical Society - *Failed & Loyal*
2. G.B.H. - *City Baby Attacked By Rats*
3. Kilgore - *8 Rollen Weiches*
4. Prodigy - *Music for the jilted ...*
5. Der 'Lange nicht gesehen'-Mix



Tanjas Top 5:

1. Antischism - *Alles*
2. Alles, was man ohne Kind macht
3. Neurosis - *Live*
4. Frei haben wenn was los ist
5. Frei haben wenn nix los ist



Sokys Top 5:

1. Kataklysm - *Alles*
2. Brutal Truth - *Alles*
3. Anal Count - *Alles*
4. Suffocation - *Alles*



Wolles Top 5:

1. Descendents - *Everything sucks*
2. Social Distortion - *Untitled (Track)*
3. Pet Shop Boys - *Bilingual*
4. Schleprock - *(America's) Dirty little...*
5. Meine Hainbuchenhecke



Lamys Top 5:

1. Goethes Erben - *Schach ist nicht...*
2. This Mortal Coil - *It'll end in tears*
3. Phallus Dei - *Orpheus & Eurydice*
4. Sopor Aeternus - *Todeswunsch*
5. Sanguis Et Cinis - *Schicksal*



Alex' Top 5:

1. Sens Unik - *Tribulations*
2. KRS-ONE - *aber nur die eine*
3. Propagandi - *Less talk, more rock*
4. Levellers - *Zeitgeist*
5. William's Tapes - *USTX Core*



Holgis Top 5:

1. Jello Biafra
2. Marilyn Manson - *Antichrist ...*
3. Jimmy Hendrix - *Blues*
4. White Zombie - *La Sexorcisto*
5. Cheeseslider - *Mopedland*

Anathema

14.04. München - Backstage
15.04. Stuttgart - Die Röhre
16.04. Nürnberg - Hirsch
17.04. Leipzig - Conny Island
22.04. Essen - Zeche Carl
23.04. Hamburg - Marx
27.04. Berlin - Trash
Info: 0711 / 236 45 88

Channel Zero / Body Count

09.04. Köln - Live Music Hall
10.04. Herford - Kick
11.04. Coesfeld - Fabrik
06.05. Stuttgart - Longhorn
07.05. Nürnberg - Forum
21.05. Chemnitz - Kraftwerk
22.05. Berlin - Metropol
23.05. Hamburg - Fabrik

Sick Of It All / Vision Of Disorder

12.04. Bochum - Zeche
13.04. Stuttgart - Die Röhre
18.04. Chemnitz - Kraftwerk
19.04. Köln - t.b.a.
08.05. München - Nachtwerk
09.05. Würzburg - t.b.a.
10.05. Berlin - t.b.a.
16.05. Hamburg - Markthalle
17.05. Eindhoven - Dynamo
05.07. Zwickau - With Full
Force Festival
Info: 030 / 614 01 30-0/1

Night of Darkness

(Disco mit Ekki Stieg, die
Blind Passengers sind Live
dabei. Viele Stände und
Aussteller der Szene)

21.05. Hannover - Pavillion
22.05. Göttingen - Outpost
23.05. Magdeburg - Factory
28.05. Wilhelmshafen - Pumpwerk
29.05. Braunschweig - Meiers
30.05. Hamburg - Markthalle
31.05. Emtinghausen -
Infinity
Tickets: 0511 / 44 40 66

5. Underground Party

Bramsche - Juz Alte Webschule
26.09. Sudden Death, Burden
of Grief, Secrets of
the Moon, Harmony
Dies, Wasteland
27.09. Night In Gales, Dew-
Scented, Sanity Dawn,
Another Perfect Day,
Mosu Cuma

Go Bang Festival

Rage Against The
Machine, David Bowie,
The Prodigy...

07.06. Lübeck - Flugplatz
08.06. Offenbach - Bieberer
Berg
13.06. Essen - Melches Stadion
Tickets: 040 / 22 74 31

46 No Quarter

Selig

16.05. Nürburgring - Rock am ...
17.05. Nürnberg - Rock im Park
30.05. Ulm - Ulmer Zeit
31.05. Linz (A) - Linzfest
01.06. Wien (A) - Chelsea
07.06. Glauchau - Woodstage
14.06. Berlin - Wuhlheide
21.06. Scheeßel - Hurricane Festival
05.07. Han. Münden - Tanz-
werder Open Air
20.07. Loreley - 20 Jahr Loreley

Kick Joneses

06.05. Marburg - Trauma
(mit Liquid Laughters)
07.05. Siegen - VEB
08.05. Bremen - Buchstraße
09.05. Wetzlar - Franzis (mit
Boxhamsters)
10.05. Magdeburg - Knast (mit
Boxhamsters)
22.05. Würzburg - AKW (mit
Notwist)
23.05. Frankfurt - t.b.a.
24.05. Köln - t.b.a.
19.07. Weingarten/Bodensee-
Umsonst & Draußen
16.08. Köln/Popkomm - Kantine
(Trust Festival)
22.08. Dietzenbach - Strange Noise
23.08. Obrigheim/Pfalz - Rock
im Hinterland
Info: 0 63 03 / 22 88

Faith No More

04.05. Köln - Stollwerk
05.05. Berlin - SO 36
06.05. Hamburg - Markthalle

Terrorgruppe

01.05. Siegen - Festival der
guten Laune
02.05. Braunschweig - JZ
Drachenflug
21.06. Wiesbaden - Schlacht-
hof Festival
17.07. Köln - Bizarre Festival

Lag Wagon

21.06. Wiesbaden - Schlacht-
hof Festival
22.06. Hamm - Visions Festival
24.06. Mannheim - Feuerwache
25.06. München - Babylon
26.06. Göttingen - Outpost
05.07. Münster - World Skate
Cup

The Vans-Warped Tour '97

Pennywise, Millencolin,
CIV, Blink 182, Down By
Law, Dance Hall Crashers,
Royal Crown Revue, Thumb,
u.a.

15.08. Köln - Bizarre Festival
16.08. München - Colosseum
17.08. Wien (A) - Arena Open
Air

Live Tourdaten

Grass Harp

30.04. Miest - Kinosaal (+Pothead)
10.05. Gifhorn - Moorkater
31.05. Hildesheim - Gasthaus 4
Linden (+Pothead)

Knochenfabrik

07.05. Lingen - Alter Schlacht-
hof
05.07. Viersen - Outback

Bambix

16.05. Köln - Between (mit NRA)
17.05. Nürnberg - Kunstverein
18.05. Passau - Open Air
07.06. Heidelberg - AJZ

1. Mai '87

30.04. Berlin - Tommy Haus
01.05. Berlin - Demo
02.05. Clausthal Zellerfeld -
Kellerclub
09.05. Trier - Ex-Haus
10.05. Mönchengladbach - Exil
23.05. Düsseldorf - AK 47
24.05. Mannheim - Juz
30.05. Salzgitter
12.07. Bremen - Hard Pop Days
Info: 00 31 / 45 53 27 22 1

Kong

06.06. Dortmund - FZW
17.06. Köln - Underground
11.06. Hamburg - Marx
12.06. Bremen - Woody's
14.06. Berlin - Knaack Club
15.06. München - Backstage
19.06. Karlsruhe - Substage
20.06. Lindau - Club Vaudeville
26.06. Neuss - Haus der Jugend
Tickets: 0 42 1 / 34 24 00

Dew-Scented, Thorn, Obscure Desaster + 2 Special Guests

13.06. Rotenburg - Juz

Karma To Burn

28.04. Köln - Luxor
29.04. Hamburg - Marx
07.05. Stuttgart - Röhre
09.05. Hannover - Bad
11.05. Berlin - Huxley's Jr.
12.05. Nürnberg - Hirsch
13.05. München - Incognito
14.05. Frankfurt - Batschkapp
15.05. Chemnitz - Kraftwerk
Info: 040 / 31 78 09 28

NoFx

12.07. Bremen - Hard Pop Days
19.07. Wiesen (A) - Arena

Baffdecks

01.05. Halle - Kellnerstraße
(1. Mai Festival + Rawside)
02.05. Greifswald - AJZ
03.05. Zeulenroda-Museumshof
(Festival + Nothing Remains
u.a.)
17.05. Ulm - Betegeuze
(mit Rawside)
19.05. Freiburg - t.b.a. (+Rawside)
23.05. Böhl-Iggelheim - Juz
24.05. Mannheim - Juz Piranha
(Festival + Steakknife u.a.)
28.05. Gerolzhofen bei
Schweinfurt - Juz
29.05. Dessau - AJZ
30.05. Tharandt bei Dresden -
FKK Kuppelhalle
(+ Paranoises)
31.05. Berlin - Köpi
(+ State of Fear)
13.06. Rendsburg - T-Stube
13.06. Kraichtal-Menzingen -
Open Air

und:
vom 29.08.'97 bis 07.09.'97
auf Tour mit Recharge
Info: 0 72 51 / 85 61 3

6. Wave Gothic Treffen in Leipzig

16.-19.05. mit u.a.:
Silke Bischoff, Um-
bra Et Imago, The
Dreamside,
Moonchild, London
After Midnight

Supercrah Festival
mit u.a. Pyogenesis,
Therion, Evereve,
Meshuggah, Darkseed,
Dimmu Borgir
02.-03.07. Rendsburg/
Schleswig Holstein

Fates Warning, Omen Scanner

11.06. Leer - Zollhaus
12.06. Hamburg - Markthalle
13.06. Osnabrück - Hyde Park
15.06. Augsburg - Rockfabrik
18.06. Nürnberg - Rockfabrik
19.06. Köln - Kantine
20.06. Würzburg - Rockpalast
21.06. Markneukirchen -
Schützenhaus
22.06. Ludwigsburg - Rock-
fabrik

Natürlich sind diese Daten
wie immer ohne Gewähr!!!

Nachbestellungen:

Wir haben hier immer noch 'n paar ältere Ausgaben rumliegen. Und nach dem Motto 'Was weg ist, ist weg', packen wir jeder Nachbestellung noch 'ne kleine Überraschung mit bei:

| | |
|------------|----------|
| 1 Ausgabe | (6,-DM) |
| 2 Ausgaben | (8,-DM) |
| 3 Ausgaben | (10,-DM) |
| 4 Ausgaben | (12,-DM) |

Nr. 1 (48 Seiten):



Offspring, Slayer, Megavier, Obituary, Doomsday, Alice Cooper, Kinky Boot Beast, Head Like A Hole, Unmengen an Reviews und Demobesprechungen, *String Squad (Horror-soundtrack)*, Kleinanzeigen u.a. (nur noch sehr wenige vorhanden!)

Nr. 2 (48 Seiten):



Kyuss, Demolition Hammer, Genitorturers, Schweisser, Wayne Kramer, Tiamat, St. Vitus, Stuck, Miozän, *String Squad (Voivod)*, dem legendären 1. Teil des Biertests, noch mehr Unmengen an Reviews und Demobesprechungen, Kleinanzeigen u.a. (sind auch nicht mehr die meisten von da!)

Nr. 3 (52 Seiten):



Machine Head, Unleashed, Quicksand, Such A Surge, Meshuggah, Goethes Erben, Mary Beats Jane, Colour My Soul, Depressive Age, MC 900 Ft Jesus, Death, Teil 2 in Sachen Gerstensäfte aus aller Welt, *String Squad (Jane's Addiction)*, Comic von Maura und wie gehabt die Kleinanzeigen, sowie CD-Demo- Buch- und Videobesprechungen.

Nr. 4 (60 Seiten):



Dew-Scented, Kong, Cathedral, Motörhead, Lacrimosa, Paradise Lost, Headcrash, Life of Agony, Thumb, Rammstein, Randalica, Atrocity feat. Das Ich, *String Squad (Monster Magnet, Clutch)*, 'Die harte Nuß', über 180 CD-Kritiken und Demo-, Buch-, Fanzine und Videobesprechungen.

Das "NO QUARTER" - ABO:

Hey, Ihr Schnarchnasen, Vidioten, Sesselfurzer und anderes Geschmeiß!

Immer mit der Ruhe. Nur nicht das Haus verlassen, denn wir kommen zu Euch. Und zwar als ABO. Sauber und diskret. Keiner wird merken, daß Ihr wieder mal schneller als der Rest wart. Einfach kurz aufrufen, den Coupon ausfüllen, die Kohle nicht vergessen und jemanden suchen, der für Euch zum Briefkasten latscht. Den Rest machen wir dann schon für Euch.

Das ABO geht über 4 Ausgaben und kostet 15,- DM (incl. P/V).

P.S.: Übrigens hat Euer ABO noch den zweifelhaften Nebeneffekt, daß Ihr dafür bei uns die merkwürdigsten ABO-Verlosungspreise abstauben könnt, wobei der 'Schrott', den wir nicht mehr gebrauchen können, natürlich bevorzugt das Haus verläßt (z.B. aktuelle CDs, Eintrittskarten, Promozeugs usw...)

Und jetzt sie zu, daß das Ding zum Briefkasten kommt!!!

Ey, Ihr Säcke!

Wegen Euch hab ich bei mir alles auf den Kopf stellen müssen, nur um diesen blöden Stift zu finden.

Also macht hin und schickt mir Euer Heft, und zwar mit der Nummer beginnend.

Name:.....

Straße:.....

Ort:.....

Meine sauer verdienten Kröten bekommt Ihr :

in Bar und/oder mit Briefmarken

mit 'nem V-Scheck

Unterschrift:

No Quarter
Hauptstraße - 31

27308 - Kirchlinteln

Sound

So, willkommen in unserer neuen Rubrik! Wie ich im Vorwort unserer 2. Ausgabe schon richtig voraussah, sind Soundtracks mittlerweile nicht mehr nur Soundtracks, sondern Label- und Stilübergreifende

#3



Trainspotting Soundtrack (EMI) CD

Ist mir im Kino gar nicht so aufgefallen, daß die Musik eher was zum 'abwellen' ist. Ziemlich viele instrumentale, hypnotische Sachen auf diesem O.S.T., was mich zuerst etwas abgeschreckt hat. Inzwischen haben mich die Songs aber doch überzeugen können. Total geil (!) finde ich die Tatsache, daß man hier nicht Wert auf aktuelle Hits momentan angesagter Bands gelegt wurde, sondern geschickt Bands auswählte, welche, auf den Film bezogen, viel Platz für Emotionen lassen. So findet man z.B. Lou Reed mit 'Perfect Day' / 1972, Iggy Pop mit 'Lust for life' und 'Nightclubbing' / beide 1990, New Order mit 'Temptation' / 1987 oder Brian Eno mit 'Deep blue day' / 1983 neben Bands wie

Elastica mit '2:1' / 1995 oder Pulp mit 'Mile End' / 1996. Insgesamt 14 Bands, die ich mir so wohl nur auf diesem

Soundtrack anhören werde, da die Zusammenstellung an sich den Reiz dieser CD ausmacht. Hier kann man sich wirklich angenehm von einem Titel in den anderen 'fallen' lassen, obwohl das musikalische Spektrum doch sehr, sehr abwechslungsreich ist und man schon ziemlich 'open minded' sein sollte. Fazit - Film gucken, dann kann man sich auch besser in diesen Soundtrack reinversetzen. Phantomas



wie chs-
man schon ziemlich 'open minded' sein sollte. Fazit - Film gucken, dann kann man sich auch besser in diesen Soundtrack reinversetzen. Phantomas

From Dusk Till Dawn Soundtrack (Sony / Epic) CD

Ein hervorragender Film und ein absolut kaputter Soundtrack. Viel Country, Rock und Mexikaner-Style, schön schräg und im-schmacks. Aber was erwartet ihr, hatten Tarantino und Robert Rodriguez ihre perfekten bei der Zusammenstellung dieser CD mit im Spiel. Hört euch mal 'Foolish Heart' von The Mavericks an, das ist schon fast 'ne bodenlose Frechheit. Andererseits sind auch eine handvoll richtiger Perlen vorhanden, wie z.B. das herrlich trashige 'Angry Cockroaches' von Tito & Tarantula oder die eingespielten Originaldialoge zwischen den Songs, wo wieder Tarantinos krankes Hirn den Gesprächsstoff lieferte (z.B.: 'Chat's speech'). Beeindruckend finde ich auch die äußerst apokalyptische Orchesterarbeit von Graeme Revell. Aber im großen und ganzen bin ich der Meinung, daß man auch getrost ohne diesen Soundtrack auskommen kann. Für eingefleischte Rodriguez/Silberling Fans (wie mich) jedoch ist dieser Silberling sicherlich ein Muß!!! Phantomas



The Crow - City Of Angels Soundtrack (Miramax / Hollywood / Polygram) CD

Als '94 die Verfilmung des Kultcomics The Crow in die Kinos und Videotheken kam, rechnete niemand mit 50 Millionen Dollar Einspielerat. Daß sich der Soundtrack zum ersten Teil 2,7 Millionen Mal verkaufte wundert mich allerdings nicht, da viele der darauf enthaltenen Songs "Veröffentlichungs-unikate" sind. Ob nun die zweite Verfilmung dieses in Fragmenten im Booklet der CD dargestellten Comics von James O'Barr ein gebührender Nachfolger geworden ist, wage ich zu bezweifeln, da der alte Hauptdarsteller Brandon Lee ja leider auf allzu mysteriöse Weise das Zeitliche gesegnet hat. Sicher dagegen ist die Qualität des neuen Soundtrax, der mit Bands wie Korn, Deftones (beide auch im Film zu sehen), Bush, White Zombie, Linda Perry, P.J. Harvey, Toadies, Tricky vs. The Gravediggaz, NY Loose, Hole, Filter, Seven Mary Three, Pet, Iggy Pop, Above The Law featuring Frost und Heather Nova and Graeme Revell einen mehr als repräsentativen Querschnitt aktuellererbensnaher Melancholie und endzeitmäßiger Härte bildet. Viele der hiererhältlichen Songs sind wieder Specialtrax oder Coverversionen erster Wahl. So, wem das noch nicht reicht, dem sei ein Spaziergang zum nächsten Comicdealer empfohlen, wo er, sie, es das neuste Werk von James O'Barr 'The Crow - Deadtime' bekommen kann, um sich an den schaurig schönen Zeichnungen dieses 90er Kultes zu ergötzen. Bernd



Snake und die Cops

The Cable Guy Soundtrack (Columbia / Sony) CD

Gesehen habe ich 'The Cable Guy' zwar nicht, aber dafür kenn' ich die Film-um 65 Minuten lang den 'Cable Guy' musikalisch zu unterstützen. Ist innen auch echt gut gelungen, denn mit Bands wie Toadies, Cypress Hill, Porno For Pyros, Ruby, Filter (haben die eigentliche 'shot'?), Stabbing Westward, Silverchair, \$10,000 Gold Chain, Dacra, Primitive Radio Gods, John Ottman, Expanding Man und Jerry Cantrell dürft ihr eigentlich keine Probleme haben. Übrigens ließ sich Klappskalli Jim Carrey auch nicht lumpen und greift bei seiner Version von Jefferson Airplane's 'Somebody to love' persönlich zum Mikro und bringt den Beweis, daß der Typ wirklich nicht normal ist. Phantomas



trax

Zeitdokumente eines langsam dahinsiechenden Jahrzehnts, die darüber hinaus helfen können, den eigenen musikalischen Horizont zu erweitern.



Strange Days
Soundtrack
(Sony / Epic)
CD

Da der Film selbst zu den celluloiden Highlights meines schrecklichen Jahres '96 gehörte, überrascht es mich jetzt nicht, daß die abgefahrene Zusammenstellung der hier zu hörenden Bands ein paar Drähte bei mir klingeln läßt. Während **Skunk Anansie** und **Juliette Lewis** (mit einer unglaublichen Coverversion von P.J. Harvey's "Hardly Wait" am Start) mit protestartigen Anarchoklängen aufwarten, birgt der Rest dieser "Klangcollage", welche ein gleichwertiges Maß an psychedelischen sowie groovigen Elementen bietet, den Spass einer mal depressiven und dann wieder optimistischen Bewußtseinerweiterung. Für diese schizophrenen Gefühlswandlungen sorgen z.B. **Tricky**, **Deepforest**, **Ambiente** eines verrauchten Schlafzimmers, geklont die ihre Elektrobeats mit indianischen Gesängen geklont haben (bei 'nem anderen Stück mischt auch noch **Peter Dinklage** mit), **Strange Fruit**, **Satchel**, **Me Phi Me**/Jeriko **One**, **Hate Gibson**, die sich anhört wie Milva nach einer Affäre mit tödlichem Ausgang und natürlich **Ray Manzarek** (ehemaliger Tastenmann bei den Doors), der zusammen mit **Prong** das Titel- und alte Doorsstück "Strange Days" covert. Für die Smoothoperators unter euch sei noch gesagt, daß **Lori Carson & Graeme Revell** mit "Fall in light" einen Song mit der Konsistenz langsam dahinschmelzenden Vanilleiscreme in dieses akustische Zeitdokument mit einbrachten. Schade finde ich eigentlich nur, daß viele im Film angespielte Songs auf dem Soundtrack nicht enthalten sind.

Bernd

Leaving Las Vegas
Soundtrack
(Pangaea / IRS)
CD

Hier handelt es sich um den authentischsten der Soundtrax. Wer findet hier die richtige melancholische Saxophoneinlagen steht zwischen der "Leichtigkeit des Seins" und den "Abgründen von Suchtdepress" sehr schmal. Ist ja auch kein Vergnügen sich tot zu saufen. Piano und teils lateinamerikanische Rhythmen unterstützen dieses anscheinend ausweglose Szenario perfekt. Zwischen den alten Jazzstandards gibt es immer wieder Schlüsseldialoge der Hauptdarsteller, welche einem den Ernst der Lage nahe bringen. Bei Oscar für seine Rolle des verlorenen Trinkers erhielt Nicolas Cage, der einen Sting auch noch drei der Standards singt und dafür bei einer eintägigen Session auch noch seinen Bass mitbrachte. Grandios, I say! Fazit: ...wer also noch seinen Bass mitbrachte, Grandios, I und deprimiert das Bett hütet, der sollte sich diese Scheibe nicht anhören, weil es sonst angehen könnte, daß dieser Personenkreis seine Federbetten vor Selbsterkenntnis verstaubt. Prost!!!

Bernd



Juliette Lewis beim P.J. Harvey Coversong

Escape from L.A.
Soundtrack
(Lava / Atlantic)
CD

Mmmh, die Handlung vom Film ist abgekupfert, wobei ich denke, daß dieses auch ganz bewußt geschah, daß die mehr kam es Kurt Russel und John Carpenter wohl darauf an die "alte Story" in ein neuzeitliches Gewand zu hüllen. Die akustische Untermauerung ist den einzelnen Filmszenen auch gekonnt zugeordnet worden. So finden sich hier Bands wie **Stabbing Westward**, **Tool**, **Ministry** u.v.a., die das anarchische Treiben besonders anheizen. Besonders hervorzuheben wären da die **Toadies** aus Kalifornien, welche sich zwischen Jane's

Addiction und harten Alternativelementen bewegen. Dann sind dort auch noch die **Deftones** mit ihrem psychischen, unkonventionellen "Prong/Helmet - Sound", der aber durch so viel gesangliches Variationsreichtum zwischen kuschelweich und psychotisch sagend einen herb gefühlvollen Eindruck hinterläßt. Insgesamt betrachtet ein Zeitdokument, welches sich aus stilübergreifenden, aber alle eine Linie verfolgenden Bands bildet. So kann ich nur jedem empfehlen, auch wenn der Film nicht gefallen hat, mal ein offenes Ohr für diese coole CD im Gepäck zu haben.

Bernd



Die "new Kuba", der Franzose Vincent Cassel, nicht seine Rolle als eine Mischung aus Jim Morrison und Hamlet.

FANZINES

Non Konform #3
(48 S. / A4 / 3,50 DM)



Als allererstes muß ich das illustratorisch schöne Layout loben. Die Gestalter haben einen Hang zu Fantasiezeichnungen und Landschaftsfotografien. Das paßt auch ganz gut, da Bands wie zum Beispiel **Nevermore** oder **Solitude Aeternus** den Inhalt darstellen. Also folgern wir, daß es sich um ein Power- u. Progressiv-Metalzine handelt. Leider wird viel zu oft in die auf kopierten Seiten besprochene Musik philosophischer Murks reininterpretiert. Dann gibt es auch noch zahlreich anmaßende Sprüche zu aggressiv singenden Frontmännern der Zunft, denn die haben ja angeblich keine Ahnung von Harmonie usw. Gut ausgefallen sind dagegen die Interviews, welche sich aus ungewöhnlichen Fragen zusammenstellen und daher auch sehr interessant sind. Außerdem werden Bücher und Filme besprochen. Störend ist eigentlich nur das weit ausholende Geschwafel um jeden noch so kleinen Futz. Bestes Beispiel dafür ist eine halbseitige Black Sabbath Kritik, gäh!!! Und außerdem, wer menschliche Toleranz predigt, sollte erstmal sein musikalisches und ideologisches Spektrum erweitern. Wie könnt ihr euch so verdammt sicher sein, daß ihr richtig liegt? Trotzdem, für Fans der Richtung ein Gros an Information.

c/o Heiko Korn, Hochzeitstr. 10, 63762 Pflaumheim
Bernid

MOLATSCH #1
(96 S. / A5 / 2,- DM)

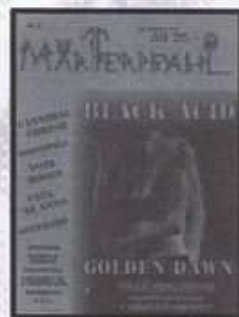


Schon etwas älter, das gute Stück, inzwischen dürfte es wohl schon Nummer 2 geben, aber egal. Das geordnete Layout wirkt sich positiv auf meine schwachen Augen aus, allerdings könnte die Qualität

der Bilder noch etwas verbessert werden. Ein anderer Punkt ist der Schreibstil, sehr nett, teilweise scheinbar mit verschmutztem Grinsen geschrieben, weckt doch gleich meine Sympatie für das Heft. Inhalt: Chaostage '95 (he, he, he), Gruppenbuch der Klasse 4 (KULT), Comics; Int mit Toasters, Politik, Reviews, uvm. Alles was der nette Punkt von nebenan erwartet.

Fazit: Bis auf den bescheuerten Heftenamen value for money, kaufen!
Essig Medera, Töpfergasse 1, 06188 Landsberg
heiko

Marterpfahl #3
(56 S. / A4 / OS 25,-)



Bei diesem österreichischen Metalzine fällt mir auf, daß der Inhalt solide und objektiv geschrieben ist. Es gibt Interviews mit **Cannibal Corpse**, **Moonspell**, **Tote Hosen** und anderen. Bei den CD-Kritiken wird auch mit stillfremden Bands tolerant umgegangen. Neben dem facettenreichen Metalprogramm findet man aber auch schon mal 'ne Ausnahme, wie das Interview der deutschen S.E.-Band **Racial Abuse**. CDs und Demos werden zusätzlich wild gemischt und über das gesamte Heft verteilt besprochen. Weiterhin gibt es objektive Fanzinereviews. Yo, auch eine Menge Black Metal, wo aktuelle Acts schon mal spaßig auf die Schippe genommen werden. Gut so!!! Die Zeitschrift besticht (schwarz auf weiß) eher durch ihren sympatischen Inhalt, als durch ihr eher langweiliges Erscheinungsbild. Ich freue mich schon auf die Nächste.

c/o Andi Appel Pf 24, 1212 Wien.
Bernid

SKIN UP #40
(68 S. / A4 / 4,- DM)



Tja, dieses Teil ist schon richtig edel layoutet, kommt fast an unser Heft ran... Und ist, wie der Name schon sagt,

hauptsächlich für die Kameraden der kurzhaarigen Zunft gedacht. Nein, nicht Soldaten ihr Deppen! Das bedeutet also, daß der geneigte Leser alles an Oil, Hardcore und Ska geboten kommt, was das Herz begehrt. Daneben das übliche: Reviews, Intis, Tourdaten, Blinddate, usw. Besonderheiten: Als echte Glatze muß man natürlich zum Fußball gehen, und so gibt es noch ein paar Sportseiten. In dieser Ausgabe sogar mit Foto eines Verdener Kurzhaarträgers vor'm Stadion. Außerdem widmet man sich Bands wie **Oppressed**, **Hepcat**, **Ryker's** (leider), den **Bad Manners** u.a.

Fazit: Für Oil und Ska Fans eins der besten Mags überhaupt. Kaufen!
Weichselstr. 66, 12043 Berlin
heiko

Schrei #8
(32 S. / A6 / Kostenlos)



Schönes, liebevoll hergestelltes Bremer Din A6 Heftchen für Gothic, Electronic, Industrial, Wave-Freaks und dergleichen mehr. Enthält News, Party- und Konzertberichte, Interview mit **Angina Pectoris**, **Legendary Pink Dots** Bericht, **Dead Can Dance** Retrospektive, umfangreiche Veranstaltungs-Dates, Reviews und noch so einiges mehr. Auch wenn's nicht so meine Musikrichtung ist, finde ich den Schrei doch sehr interessant und informativ. Und was kann man schon verkehrt machen, wenn's diese kleine Perle auch noch umsonst gibt. Kontaktadresse: **Stefan Mensching, Tondiek 9, 28279 Bremen, Tel.: 0421 / 555 481**
Phanthomas

Blow #2
(44 S. / A4 / 2,50 DM)



Schön schön, mitansehen zu können, wie das Blow Zine um Christian und seine Mitstreiter sich langsam aber sicher auf den Weg macht, sich in dieser Blätter-

wald-Szene zu etablieren. Vor mir liegt nun die 2. Ausgabe, aber ich bin mir ziemlich sicher, daß die 3. Nummer auch schon in den Startlöchern steht. (Auf jeden Fall sind sie antriebsstärker wie wir!) Inhaltlich lassen sie Bands wie **Voodoo Glow Skulls**, **24-7 Spyz**, **Hypocrisy**, **Ten Foot Pole**, **Baseball Annie**, **Secret Discovery**, **Power of Expression**, **Turmoil**, **Rotting Christ** und **Hate Squad** zu Wort kommen, ummantelt von dem ganzen obligatorischen Rest, wie Reviews, Konzertberichten und -terminen, Bücher, Fanzines, Comic, und und und. Sehr informativ und locker geschrieben. Weiter so. Ist zwar kein Fanzine, welches die Welt aus den Angeln hebt, aber eins der wenigen ernstzunehmenden Fanzines, die mir wirklich gefallen.

Christian Wuttke, Falkenweg 8, 31552 Rodenberg, Tel.: 0 57 23 / 74 64 3.
Phanthomas

Burn Out #4
(64 S. / A4 / 2,- DM)



Schon einige Tage älter ist diese 4. Ausgabe des Bremer Zines Burn Out. Anscheinend existiert seit Januar schon die Nummer 5, aber trotzdem hier noch ein kurzer Einblick in dieses Machwerk. Da fallen mir sofort die Massen an Interviews und Berichten auf, die, wenn auch teilweise nur sehr kurz gehalten, doch ziemlich interessant sind. Angenehm ist auch die stilistische Vielfalt der gefeatureten Bands, als da unter anderem wären: **Camelboy**, **Mercyful Fate**, **Iced Earth**, **Moonspell**, **Psychotic Waltz**, **Type O Negative**, **Edge of Sanity**, **Carcass**, **Dub War**, **My Own Victim**, **Madball**, **Dew-Scented**, **Torque**, **Samael**, **Therion** usw. Sehr ausführlich ist dagegen der fünfseitige Tourbericht von **Ancient Curse** aus Kuba geworden, recht witzig geschrieben, macht es mir richtig Spaß die Kuba-Abenteuer zu verfolgen. Im großen und ganzen finde ich das Burn Out allerdings ziemlich überladen, mit diesen Unmengen an Interviews usw. Weniger ist wahrlich manchmal mehr. Kontaktadresse: **Daniel Göber, Auf dem Heilen 21, 28307 Bremen, Tel.: 0421 / 4841983.**
Phanthomas

ATARI TEENAGE RIOT

DAS NEUE ALBUM

THE FUTURE OF WAR
DESTROY 2000 YEARS OF CULTURE



CARL CRACK
MC

HANIN ELIAS
VOCALS

ALEC EMPIRE
PROGRAMMING,
SHOUTS

Die Bombenleger bei For live appearances by Atari Teenage Riot - Alec Empire - Contact Maurice Spijker, Paperclip Agency Tel. 00 31 24 323 2762

+++ NEUE LP/CD +++ 17 SONGS +++ AUF B.A. RECORDS +++ NEU

...BUT ALIVE

BIS JETZT GING ALLES GUT...



SCHLAU GENUG AM LEBEN
ZU SEIN
BEZAHLT DAFÜR DAGEGEN
ZU SEIN
(AUS „ANTIMANIFEST“ /
...BUT ALIVE '97)

VERTRIED: INDIGO / BESTELL-NR. 7090-1 / 2

The Next Generation ??

Eye See Black

The Rage Within
Tape



Juppi, das bereits dritte Demo der Hildesheimer (?) jagt just an mir vorbei. Zu hören gibt es Crossover im traditionellen Sinne. Dem Klampfenanschlag entnehme ich, daß es sich bei den 6-Stringmotherfuckern wohl um alte Thrashveteranen handelt. Auch der Sänger klingt nach alter Schule (Note: befriedigend). Nörgeleind rauh wird er zwischendurch von Chuck Billy ähnlichen Kehlbildungen gestützt. Bei den etwas höhe-

ren Shouts kackt er allerdings ab. Mehrere Songs beginnen mit etwas zu obligatorischen Akustikintros, gehen dann in ein sich zu oft wiederholendes Strophe-Refrainschema über und wirken so manchmal zu langatmig. Aber mit einem Angebot von zehn Stücken (über 40 Min.) ein Tape welches für Gönner norddeutscher Distortionklänge so manche Glanzleistung mit an Bord hat. Manche der zweistimmigen Gitarlines erinnern mich übrigens an Acid Reign, aber die kennt ja eh kein Schwein, geschweige denn findet sie gut. Anspieltip: "Hunting Season"; da wird in alter Dark Angel Manier so richtig schön abgeknüppelt. (Jaaaarrhhhhhh!!!!!!) Preis ist nicht bekannt.

Kontakt: **Oliver Stichweh, Allensteinerstraße 2a, 31141 Hildesheim.** βernad

Suspicious

Estrangement
Tape

Der Nachfolger von "Sobibor" (s. NQ #1) der nicht mehr ganz so jungen Hüpfen aus dem hohen Norden. Jenes Tape ist mir zwar nicht bekannt, aber eine Weiterentwicklung ist wohl vorhanden. Nicht nur was Sound (24-Spur) und Aufmachung (4-farbig) des Demos betrifft sondern auch Bandmäßig. Zwar immer noch irgendwo durchschnittlich, aber mit deutlicher Tendenz nach oben. Irgendwie so'ne Mischung aus NYHC, RATM und 'n büschn Thrash. Die Jungs selbst bezeichnen das als "Fish-Core". Tja, Jungs noch'n Flens gezischt und weiter Euer Ding durchziehen. Das Tape gibt's für **12,- DM (incl. P+V)** bei **Andreas Pohlmann, Ulmenstr. 27, 24782 Büdelsdorf, Tel.: 04331/36429** Chaos

Disbelief

Choice
Tape

Meine Fresse. Echt geiler Death/Thrash der mich da anbrüllt (im wahrsten Sinne). Aggressiv grooving, mit melodiosen Gitarrenriffs aufgelockert. Man merkt nicht nur an der Aufmachung des Demos, daß die Jungs auf Schwarz stehen. Da kommt echt was rüber. Mann was 'ne Stimme. Das Tape wird bei jedem Hören immer besser. Also ich würde Mal sagen bei diesem dritten Demo-Tape wird es nicht bleiben. Über kurz oder lang (wohl eher kurz) gibt's da bestimmt 'ne astreine Scheibe von, und wer sich das Ende '95 entstandene Tape für **13 Flocken** (es lohnt sich) ziehen will - schon angefragt bei: **Karsten Jäger, Mozartweg 7, 64823 Groß-Umstadt, Tel.: 06078 / 74290.** Chaos

Rising Down

Homicide
Tape

Jaaaaa... mit Abstand das schlechteste Democover seit Aonen aber auch die mit Abstand geilste Demomücke seit Ewigkeiten. Der Sound ist so richtig schön Übungsraum mäßig düster aber dennoch transparent. Die gesanglichen Ambitionen erinnern tierisch an Phil Rind (Sacred Reich), Tja und die Mücke der drei Hamburger ist thrashig und bluesig wie z.B. C.O.C auf ihrer Blind LP. Ein Tape was mit seinen 10 Songs und seinen zeitlosen Sound in keiner aufgeschlossenen Sammlung fehlen sollte.

Für **10,- DM + Porto** bei: **Rising Down, c/o Daniel Heermann, Nöttingstr. 39, 22765 Hamburg** βernad

Elysium

Stories
Tape

16 Spuren, 6 Songs, 5 Leute und eindeutig Deathmetal. Die Jungs spielen einen Amorphis ähnlichen Stil. Natürlich finden wir hier schöne Akustikparts, welche aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die normalen Grunzparts und vor allem die Solis der Klampfe nicht so ausgereift sind. Auch wenn die Atmosphäre stimmt, so fehlt es doch noch entschieden an der musikalischen Reife, welche aus jungen Früchten pralle Granaten werden läßt. Der Sound geht so aber das Artwork ist ehrlich Klasse. Ich würde mich freuen, wenn das nächste Tape mehr in Richtung ruhige Akustiklinien und Individualität geht, denn da gibt es noch viel auszubauen.

Kontakt: **Elysium, Björn Barz, Im Hagen 17, 29699 Bomlitz** βernad

Leer

Transparenz
Tape

"Leer ist die Expression des menschlichen Geistes, der durch alle weltlichen Reize, durch alles zeitliche Glück leer ist oder leer wird." So ist über die Band in ihrem ausführlichen Info zu lesen. Die Formation gibt es seit 1994, mit "Transparenz" stellt sie ihr zweites Demotape vor. Musikalisch bieten Leer deutschsprachigen Thrashcore, dessen Hauptbestandteile im Powermetal, Hardcore und Punk verwurzelt sind. Teilweise erinnern die Stücke an Zeitlupen-Core à la Crowbar, aber irgendwie klingt ja jede Band nach irgendwem, und im Prinzip bringen die Jungs ziemlich eigenständige Musik in den Umlauf. Einziges Manko ist lediglich der Gesang, der im Gegensatz zur Musik viel zu zurückhaltend klingt. Würde die Stimme etwas wütender überkommen, wäre die Aussage der Texte noch überzeugender.

Kontakt: **Nils Gronwald, Nelkenweg 3, 21755 Hechthausen, Tel. 04774/ 676** Anne-Mare

Square Waves

3-D Hate
Tape

Es erquickt das Herz, wenn man in letzter Zeit öfter mal wieder Bands hört, die sich der nostalgischen Thrashline verschrieben haben. So auch diese vier Vetter lts. Mit solider Produktion und optisch ansprechenden als auch übersichtlichen Artwork bewegt man sich musikalisch in technisch versierten Gewässern. Die Rhythmik läßt sich ganz gut mit URGE vergleichen. Allerdings sind die gesanglichen Qualitäten weniger abwechslungsreich. Ständig in einer Tonlage motzend geht mir der Gesang nach zwei von vier Stücken auf die Möhre. Einen ganzen Tacken besser dagegen sind vom Klampfenanschlag ausgefeilten Saitenarrangements. Wenn mir auch auf die Dauer etwas zu midtempoartig, dürften gerade sie der Combo beim nächsten Outtake mit einer Kleinen zusätzlichen Prise an Wiedererkennungswert richtig gute Kritiken ins Haus flattern lassen. Für Fans alten Ruhrpott-Thrashes jedenfalls ein Leckerli!?

c/o **Thomas Jacob, Finkenweg 7, 38547 Calberloh** βernad

Fringe Group

-Same-
CD

Vier crossige Songs zwischen Jazzrock, Funk und Hardcore mit Vocals in Richtung Sprechgesang haben die Hannoverer verewigt. Sound aber kommen die Riffing und ten ändernden Sängers doch oede. Vieles den eigent-rangierten an der richtigen Dynamik. Schräge technisch klingende Töne sind bei "Coward" zu hören. Allerdings gibt es viele Fragmente, die leider irgendwie kein Ganzes bilden. Am besten gefällt mir das Outro, welches auch gut hätte von Urge sein können.

Fringe Group, c/o Mirco Lepinski, Stralauweg 28, 30179 Hannover, Tel.: 0511 / 60 61 24 3 βernad

Horla

Reduce Distill Purify Peach
CD

Gegen den Strom, Jaul Heutzutage klingt Crossover ja zwangsläufig munter und positiv... ödel Horla aus Münster hingegen vermischen auf der '95er Demo MCD 'Reduce Distill Purify Peach' (Und dann?) 'Punk-Psychedelic-Doom-Metal-Core-Rock' mit einer eher düsteren Stimmung und nettem Frauengesang, um ihre Kreation 'Fisch' bzw. 'Fischmusik' zu nennen(?). Soweit, sogut?! Sicherlich ausbaufähiger, aber dennoch bereits hörenswerter Kreuzüber sogar für Vegetarier und solche die es werden wollen. Kurzweilig aber leider ohne Preisangabe, also ran an Kai:

Horla, c/o Kai Niggemann, Warendorfer Str. 80, 48145 Münster, Tel.: 0251 / 379287 Leif

Earthtone

-Same-
MCD



Uuühhhh, leider wieder mal alles an Info verschlampt, aber ich weiß, ich hatte es gehabt. Müßt ihr wegen dem Preis mal bei Burkhart anrufen. Und zwar alle diejenigen, denen bei Kyuss und Artverwandten einer abgeht. Auf Earthtones MCD befinden sich drei kräftige kleine Juwelen, auch wenn sie sich gar nicht erst darum bemühen, eine eigene Identität zu finden. 'Journey to cardassia' (6:00), der Opener, macht gleich klar was Sache ist: fette, zähe und doomig rockende Riffs gepaart mit coolen Schlagzeugparts. Gesanglich geht's hier in Richtung Life of Agony/Kyuss. Und 'Wrench' (Ihr merkt die absolute Nähe zu Kyuss!?) der Zweite im Bunde, klingt auch erschreckend original nach Garcia & Co. Das Schlußlicht bildet schließlich 'Drifting Utopia' und damit wäre auch schon der Anfang für ein zünftiges Picknick im Death Valley gemacht. Insgesamt 20 Minuten einer Band, welche, getreu dem Motto "Wer den Trend nicht kennt, hat was verpennt", meiner Meinung nach ruhig so weitermachen kann. Für 'kann ich Euch leider auch nicht mehr sagen' DM bei

Violent Propaganda, c/o Burkhart Schmitt, Schützenstr. 21, 31275 Lehrte, Tel.: 05132 / 51637. Phantomas

Mellowship

World processor
CD

Mellowship mit in den großen Topf der Alternative-Crossover-Metall-Suppe zu werfen, ist eigentlich falsch, obwohl sich die Musik durch diese grobe Stirrichtung am einfachsten erklären läßt. Doch klingt bei der Combo aus dem schönen Schwarzwald alles sehr viel experimentierfreudiger als bei jenen, die alle mehr oder weniger Soundgarden-gleich sind.

Ein absoluter Killer ist die Coverversion des achtziger Jahre Pop-Hits 'Beeing boiled' von Human League, die um einiges besser als das etwas langweilige Original ausgefallen ist. "World processor" wird weitgehend durch groovige Midtempo-Stücke getragen, wobei "Lucy", "Low" und "Insto-matic soul" für mich die Favoriten sind. Jeder, der auf ausgefallenen Alternative-Sound steht, sollte sich auch unbedingt Mellowship anhören.

Kontakt: **Helko Krebs, Tel.: 07721 / 25920, Villingen-Schwaningen** oder sogar im Zwischennetz: <http://www.identity.de/mellowship/html> Anne-Mare

Iron Age

Concussion of the brain
MCD

Iron Age aus dem höchsten Norden der Republik haben sich dem lupenreinen, melodischen Thrash der alten Schule zugeschrieben und fahren somit nicht gerade Marktstrategisch! Auf der einen Seite sicherlich lobenswert ehrlich, auf der anderen Seite sind ihre Kompositionen wirklich altbacken und außerdem zerstört die schlaife Gesangsdarbietung den soliden Eindruck ihrer musikalischen Leistung schon recht stark. Da ich gerne Underdogs unterstütze, tut es mir wirklich leid für die 2 Jungs und die 3 Mädels, aber ihre MCD ist nur sehr bedingt weiterzuempfehlen! 15,- DM für die MCD oder 20,- DM für ein Shirt (incl. Porto) an:
Iron Age, c/o Ines Baum, Neue Str. 7, 25335 Elmsborn. Leif

Sweet Pain

Sick & Thirsty
CD

Mit 10 Jahren Verspätung kommt nun die deutsche Antwort auf Zodiac Mindwarp. Mit 'ner Prise 70'er Jahre AC/DC verfeinert, laden Sweet Pain zum Tanz. Grundvoraussetzung: I.Q. Zero, Biergeilheit, Rock'n'Roll-Manie. Kurz um, dumm. Für jeden der trinkt, weil er glaubt, keiner versteht ihn, denn er ist zu weise für diese Welt, werden Sweet Pain Horizonte öffnen, um im tiefen Tal des Vollrausches zu der Erkenntnis zu kommen: Ich hatte recht!

Kontakt: **Markus Engling, Wilksheide 35, 30459 Hannover, Tel.: 0511 / 42 14 66**
Aus dem Buch 'The very best of H.am.l.'

Lunar Aurora

Weltengänger
CD

Lunar Aurora ist die erste Band, die mit ihrer 6 stückigen CD 'Weltengänger' auf dem neugegründeten Bremer Label 'Voices Productions' erscheint. Die Band kommt aus Deutschland und hat sich dem klassischen Black-Metal verschrieben. Eigentlich also nichts Neues, trotzdem nicht ganz uninteressant. Dafür dürften aber wohl größtenteils die Keyboard-Passagen verantwortlich sein, denn an den Stellen, wo diese fehlen, wirkt der Rest viel zu durcheinander und 'unzusammenhängend'.

Kontakt: **Voices Productions, Frank Stöver, Po Box 210212, 28222 Bremen**
Anne-Marie

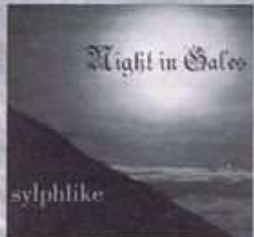
Night in Gales

Sylphlike
CD
Razor
7

Night in Gales aus Voerde haben sich dem Schweden Todmetal nach Art von At The Gates verschrieben, was aber keinesfalls heißen soll, daß mit 'Sylphlike' wieder eine dieser langweiligen 'Ich klinge genauso wie meine Lieblingsband, nur schlechter'-CDs vorliegt, sondern eine interessante, abwechslungsreiche Mischung aus extremen Deathmetal und melodiösen Gitarrenparts. Die Band hat daraus wirklich ihren eigenen Stil gemacht, der ihnen hoffentlich einiges an Anerkennung einbringt, nicht zuletzt auch wegen der guten Produktion.

Anne-Marie
Neben ihrer 'Sylphlike'-CD haben Night In Gales noch zwei weitere Demo-Stücke aufgenommen und zusammen mit einer Live-Coverversion von Slayer's "Hell Awails" zu einer 7" EP verarbeitet. Leider ist der Live-Sound nicht so toll, aber es lohnt sich auf jeden Fall in die beiden Eigenkompositionen rein zu hören.

Kontakt: **Frank Basten, Kalbecks Weg 41, 46562 Voerde.** Anne-Marie



Exest

The Mind
Tape

Im südlichen Teil Soltau-Fallingbostels tut sich etwas Exest aus Schwarmstedt schieben kurze Zeit nach ihrem Thrash-Core lastigem Debut-Demo gleich ein zweites Tape hinterher: "The Mind" ist im Grunde ein nettes Crossover Tape, obwohl 'nett' für viele Metakonsumenten eher ein Schimpfwort darstellen könnte! Nun ja, aber Exest verknüpfen harte Metalgitarren mit rockigem Groove und einem Gesang, der den 6 Songs auf dem Demo einen recht finsterlichen Touch überträgt. Man agiert eingängig, wird aber dennoch zwischen den Stühlen hängen, da wir hier von völlig trendfernem Crossover sprechen! Wie auch immer: 'Netter' Versuch, obwohl es hier und dort noch gewaltig holpert, dafür ist aber der Sound OK und die Aufmachung spitze! Alle weiteren Einzelheiten von:
Henning Frerker, Tel.: 05164 / 1615. Leif

Bonehouse

Symmetry of decadence
MCD

Das Kieler Extrem-Crossover-Quartett Bonehouse war mir noch in nicht besonders gemüthlicher Erinnerung von ihrem 'No Fear' Demo, umso größer also mein Staunen, als ich ihre aktuelle, eigenproduzierte MCD "Symmetry of decadence" in den CD Schacht gleiten ließ und die 9 vorhandenen Songs mir echt zusagten!! Langer Einleitungssatz, kurzer Sinn: Bonehouse konzentrieren sich auf ihre Stärken, welche eindeutig im simplen aber effektiven Aggro-Songaufbau liegen! Druckvoll nach vorne wird hier musiziert, wobei auffällt, daß Bonehouse ihre Metalroots mehr und mehr unterdrücken und stattdessen auf geradlinige HC-Riffs setzen. Der tiefen Gesang erscheint mir zwar immer noch etwas dumpf, ist aber im Vergleich mit aktuellen Amicore-Aushängeschildern schön kompromißlos brutal. Gegen Ende der vorhandenen 19 Minuten wird auch noch "Who pays?" von den Varukers gecovered und spätestens wenn ich jetzt erwähne, daß diese MCD exzellent aufgemacht ist und 15,- DM (incl. Porto) kostet, solltet ihr auftauchen und euch im hohen Norden melden.

Kontakt: **Bonehouse, c/o Philipp Walter, Holtener Str. 313, 24106 Kiel.** Leif

Final Sacrifice

Manifestation
CD

Erneut eine junge norddeutsche Combo, welche immer noch dem relativ puren und geradlinigen Death-Metal frönt! Final Sacrifice aus Hannover gewinnen zwar keinen Blumentopf in Sachen Originalität, klingen aber äußerst aggressiv und eingängig, so daß sich die (scheinbar noch existierende!) Anhängerchar vom "normalen" Midtempo D-Metal ihren Namen merken sollte. Zwar finde ich persönlich den Versuch melodischere Vocalpassagen einzusetzen noch relativ mager, aber das sollte kein wirkliches Hindernis sein, diese aufstrebende Band mal anzutesten! 13 DM an

Final Sacrifice, c/o Markus Euler, Im langen Feld 48, 30880 Laatzen. Leif

No Inner Limits

Balance
MCD

Fast 30 Minuten Spielzeit erreichen N.I.L. mit nur 4 Songs. Wer auf vertrackten, verzwickten Kastratenmetal steht, wird hier gut bedient. Die Herren N.I.L. werden Musik studiert haben müssen. Quasi das Gegenteil meines Sweet Pain Reviews trifft hier zu. Hier wird auf dem Kopf gebolzt. Erreicht mich als Ganzkörpermensch z.Z. nicht, ist aber ein wichtiges Puzzlestück im immer größer werdenden Metalbrei. Reinhören. Besser wissen. Für 20,- DM (+ P/V) bei: **Markus Tünte, Kantstr. 18, 46354 Oeding.** H.am.l.

Yellow Snow

- Same -
Tape

Yellow Snow sind eine noch recht frische Band aus Lüneburg. Christopher (Voc, Git), Stephan (Bass, Voc) und Sepp (Drums, Voc) taten sich im Oktober '95 zusammen, um groovigen Rock mit Punk/HC-Einflüssen darzubieten. Im April '96 entstand dann das hier vorliegende 4-Track Demo. Auch, oder gerade, live verstehen die 3 Jungs zu überzeugen. Ich war einer der wenigen, die das Vergnügen hatten beim '96er Holtrup Open Air miterleben zu dürfen, wie Yellow Snow schon am frühen Nachmittag kräftig einheizten. Auch die für eine junge Band recht professionelle Art der gebotenen Songs läßt auf ein hohes Potential schließen. Also Jungs, wenn ihr kräftig am Talent weiterfeilt, wird die Zukunft doch wohl recht bunt werden.

Kontakt: **Colorcode Promotion, Tel.: 04136/8357**
Chaos

Headshot

Brain at risk
CD

Eine sehr energische und facettenreiche Eigenproduktion bringen Headshot aus Braunschweig zu Tage. Beeinflußt von den frühen Metallica wie von Pantera oder Channel Zero verstehen es Headshot jedoch durchaus, ihren 12 Stücken die eigene Note zu verpassen, ohne zum Abziehbild einer der eben erwähnten Bands zu werden. Die herrliche Ballade "Obedience" oder das Titelstück, ein Instrumental, die Jungs haben Humor und Feeling. Die nötige Härte der 90er fehlt allerdings nicht, so daß ein multispektrales Metalalbum auf sehr hohem Niveau entstanden ist. Plattenfirmen zugreifen, dann gibt's hoffentlich bald mehr.

Kontakt: **Violent Propaganda, Schützenstraße 21, 31275 Lehrte, Tel.: 05132 - 51637** H.am.l.

Wasteland

Mare Tranquillitatis
CD

Positiv überrascht bin ich von dieser Demo CD der Extrem-Metalter Wasteland aus Wolfsburg, welche ich zugegebenermaßen in deutlich schlechterer (Live-)Erinnerung hatte! 5 glatte und erstklassig produzierte Thrash-Metal Songs mit Death-lastigem Gesang werden in runden und hörbaren 20 Minuten vorgestellt. Sehr traditionell und ohne viel Überraschungseffekt, dafür aber solide wie Sau! Sollte man selber entscheiden, ob noch Platz für Wasteland in der CD-Sammlung ist, zumal mit auch kein Preis geläufig ist!!! Uuuups, bitte stolpert nicht über die Texte... "Latory Charwoman" ... UARGH!
Kontakt: **Wasteland, c/o Frank Neugebauer, Heidkamp 21, 38442 Wolfsburg, Tel.: 05362 / 2212.** Leif

Possession

Eternally Haunt
CD

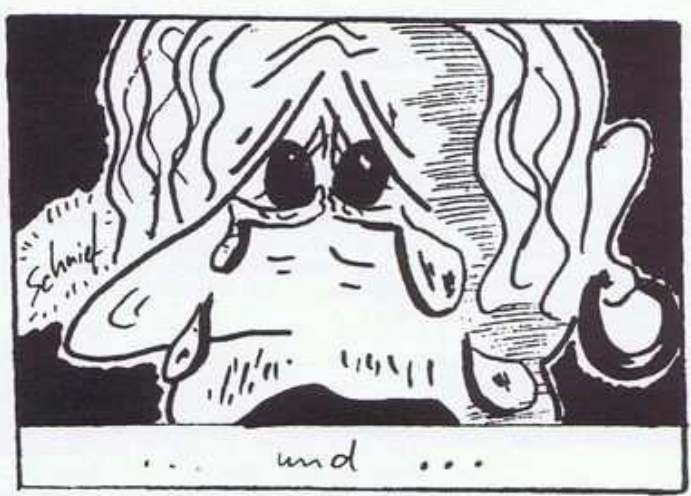
Endlich wieder jemand der für den Metal der guten Achtziger Jahre kämpft!!! Possession aus Kansas vermischen, wie auch schon auf ihrer '93 Demo - CD "the unnameable suffering", konsequent powermetallastigen Thrash mit Elementen des frühen Deathmetals, schaffen es aber gerade durch ihre elegante Verbindung von rauhen Thrashmetalgesang, hohe Backgroundvocals und einigen Deathgrowls einen besonderen Reiz auf mich auszuüben! "Eternally Haunt" bringt nicht nur viel gute Erinnerungen an die glorieichen Achtziger hoch, sondern gehört auch noch zu den wenigen wichtigen Alben (weil trendfern!) seiner Stilrichtung in diesem Jahr! Possession benötigen eure Unterstützung, zumal es nach Fertigstellung des Albums zum Bruch mit ihrer Plattenfirma Metal Merchants kam und dieses Debut somit in Eigenregie erschien!

Deutscher Vertrieb: **Voices FTD, c/o Frank Stöver, P.O.Box 210212, 28222 Bremen**
oder 15 US \$ direkt an die Band: **Possession, P.O. Box 3031, Olathe, KS 66063-1031, USA** Leif

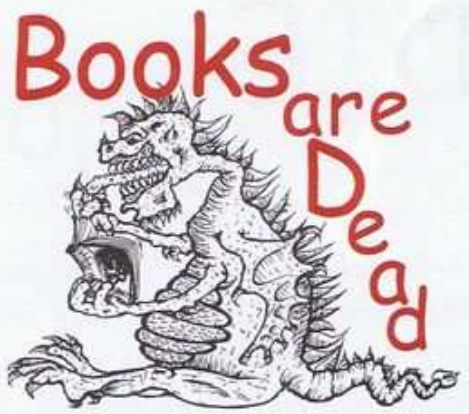
Wir suchen laufend neue, hoffnungsvolle Demobands, die meinen ihr Tape ist gut genug, um darüber Worte zu verlieren. Eintüten, abschicken, abwarten.
NO QUARTER, Hauptstraße 31, 27308 Kirchlinteln

DAS E. Vedder Syndrom

Influenza-Loucsomeness schlägt zu!



Iss uns schon klar, daß einige von unseren Lesern (Du vielleicht ja auch), kein sonderlich großes Interesse an Büchern, Paperbacks und dergleichen haben, aber Ihr solltet vielleicht doch mal das eine oder andere Buch zur Hand nehmen: Lesen kann einem nämlich auch was geben. Also loß - Fuck TV Possession !!!
Hier unser kleiner Einblick in die einsame Welt der 'Literatur':



Driving in a dead man's car
Lee Hollis

Dreiecks-Verlag, ISBN: 3-930559-23-4 16,80
Lee Hollis, US-Amerikaner, Ex-GI, seit '82 in Deutschland, Sänger von Steakknife und 2Bad, früher Spermbirds. Dies verspricht ein interessantes Leben und viel zu erzählen. Und er hat viel zu erzählen, und er erzählt gut. Er scheint wahrhaftig vor einem zu stehen, wenn man seine Anekdoten liest. Er erzählt von seiner Jugend in den USA, seiner Familie, der Armee,



DRIVING IN A DEAD MAN'S CAR
LEE HOLLIS

von Deutschland, ironisch und selbstkritisch und - sehr, sehr rätselhaft! Er beginnt manchmal in harmlosen, kleinen Ereignissen und endet in Splatterphantasien. Wenn der reale Lee Hollis all das gemacht hätte, was er schreibt, könnte er nicht mehr schreiben. Das ganze Buch wird durchzogen von diesem Spannungsverhältnis zwischen dem echten Lee und dem Erzähler Lee; man weiß nie genau, woran man ist. Aber er verherrlicht die Gewalt nicht, wie es in Sub-, bzw. Sumpfkulturliteratur häufig vorkommt, er geht ins Extreme, ins Absurde, Unrealistische. Vielleicht erscheint er ein wenig verrückt, aber ich mag verrückte Leute, und dieses Buch hat mich nach der zweiten Seite in seinen Bann gezogen, und mich nicht wieder losgelassen, bis ich durch war. Ach ja, und es ist in englisch geschrieben, auf eine Übersetzung wurde bewußt verzichtet, weil es seinen Stil verfälschen würde, aber es ist recht leicht zu verstehen, und ein bißchen Englisch üben hat auch noch keinem geschadet. Alex

Der Klapsmühlentrip
Kate Millet

Kiwi - Verlag, 395 S., DM 24,80

Dieses Buch ist eine Lebensabschnittsbiographie. Kate, Schriftstellerin, Dozentin für Bildende Kunst und bisexuelle Vorzeigefeministin (geb. 1934 in Irland), lebt und arbeitet im Bundesstaat New York. Dort gestaltet sie Anfang der Achtziger eine Farm in eine romantische Herberge für junge Künstlerinnen um und gerät durch facettenreiche Beziehungsprobleme (der Anfang allen Übels), multipler Überarbeitung, unverstandenen Gefühlsausbrüchen und ein paar wirklich dum-

schlaflos (Insomnia)
Stephen King - Roman
Heyne 815 Seiten

Ralph Roberts, ein alter Mann aus Derry (von wo auch sonst) wird permanent um die Mütze Schlaf gebracht, die es dem Menschen ermöglicht mit 100% zu laufen. Die Symptome der Schlaflosigkeit beginnen mit dem Tod seiner Frau. Vom steten Wachsein und trauernder Erinnerung gezeichnet beginnt der Alte am Tage zu halluzinieren und seine Erscheinungen als Auren zu bezeichnen, die das situative Spiegelbild der Vitalität und des Charakters der Menschen sind, denen er im Alltag begegnet. Als nun obskure Ereignisse die Kleinstadt heimsuchen und sich unter dem Protest militant agierender Zivilisten eine öffentliche Abtreibungsdebatte an-

bahnt, schmeckt Ralph den Verdacht, daß jenes was sich zuträgt nicht aus Zufall passiert und er direkt mit den ungewöhnlich brutal ausfallenden Anschlägen auf die Abtreibungsbefürworter auf einer höheren Ebene in Verbindung steht. Seiner inneren Berufung folgend entdeckt der untypisch und dennoch klassische Held fürchterliches, was den sich durch die ersten 300 Seiten kämpfenden Leser dann endlich fürstlich belohnt. King baut wie so oft die Kulisse bis ins kleinste Detail auf, macht einen mit den manischen Charakteren bekannt und läßt alles in einem ohnmächtigen Ausbruch von geschwindigkeitsgewinnenden Handlungsabläufen hochgehen. Besonders gut gefällt mir, daß King Intoleranz und Engstirnigkeit in Bezug auf Frauenrechte strengstens anklagt. Weiter so, denn man sollte die politische Macht eines so zahlreich gelesenen Autors nicht unterschätzen. Bernd

Das Kartengeheimnis

Jostein Gaarder - Roman
Bertelsmann, 344 Seiten, ca. 35 DM

Das Kartengeheimnis beschreibt man wohl am besten als philosophisches Erwachsenenmärchen, welches von dem vorpubertären Hans-Thomas und seinem Vater handelt, die den langen Weg von Arendal (Norwegen) nach Athen zurücklegen, um das fehlende Glied der Familie erneut zu erobern. Anita (Die Mutter) hat die beiden vor acht Jahren verlassen, um sich selbst zu finden. Inzwischen trinkt der Vater regelmäßig, besticht aber dennoch durch sympatischen Scharfsinn, indem er seinen Sohn bei den vielen Zigarettenpausen unterwegs mit immer neuen Betrachtungsweisen unserer Existenz konfrontiert. Als die beiden dann die Schweiz durchqueren, überschlagen sich für den Jungen plötzlich die Ereignisse. Zuerst erhält er an einer nahezu antiken Tankstelle von einem strangen Kleinwüchsigen eine Lupe. Dann, eine halbe Tageslänge weiter, übernachten die beiden in einer Alpenprovinz namens Dorf (tollier Name Jo!). Hier erhält der Junge am nächsten Morgen, während der Vater wieder mal pickelt, von einem alten und exzentrischen Bäcker eine Tüte Brötchen. Wie aufregend denkt ihr jetzt, doch als Hans-Thomas in das letzte Rosinenbrötchen beißt, entdeckt er, daß

sich in seinem Inneren ein Miniaturbuch befindet, welches so klein geschrieben ist, daß sich sein Inhalt nur mit einer Lupe erfassen läßt. Zufall? ... natürlich nicht. Heimlich liest das Kind Seite für Seite von einem Schiffbrüchigen, der auf einer alten Insel gestrandet noch seltsameres entdeckt. Die Bewohner dieser Insel bilden die kompletten Figuren eines gewöhnlichen Kartenspiels, die kleiner und merkwürdiger sind und sich noch verhalten wie gar merkwürdig und sind auch noch minderwüchsig. Nun verläuft der Hauptteil des Romans spannend mit der parallellaufenden Suche des Vaterspannend mit der parallellaufenden Suche des Sohns-Gespans nach der Mutter und der Suche des Schiffbrüchigen nach Antworten für die seltsamen Vorkommnisse auf der Insel. Ein Kapital jagt das nächste und mit steigender Tendenz kristallisieren sich erschütternde Zusammenhänge zwischen Geschriebenem und Erlebtem des Duetts heraus. Diese weiß Jostein, als ehemaliger Philosophielehrer auch blendend darzustellen, auch wenn der Inhalt nicht so schwergewichtig und vom Wissen facettenreich dargestellt ist, so muß man doch berücksichtigen, daß der Schreibstil im Vergleich zu SOFIES WELT (NQ#4) um einiges eingängiger geworden ist. Ein Buch, welches uns Bausteine der menschlichen Erkenntnisforschung eher nebenbei suggeriert, als dominant aufdrückt. Bernd

men Zufällen in ein Fangnetz geistiger Überwachung und Bewertung. Der Klapsmühlentrip beschreibt hauptsächlich einen etwa 13jährigen Intervall, in dem Kate durch ihre Schwester und anderen "Gut-Meinenden-Nichts-Ahnenden" in den Genuß einer Zwangseinweisung in die Psychatrie gerät. Was diese rhetorische Superfrau dort erlebt und wie sie ihre geistige Verfassung nach der "Haft" auf der Pharmadrogen Lithium (Antidepressiva) beschreibt ist mehr als nur erschreckend. Ohne Rücksicht auf



Der Klapsmühlentrip

Tabus klagt sie psychotrope Medikamente und die Psychatrie selbst als totale Institution an. Auch bei ihrem zweiten Anstaltsaufenthalt (wegen eines verbotenen Drinks in Irland), der mehr einer politischen Gefangenschaft gleicht, vergißt sie nie neben der Systemkritik die Selbstkritik. Ein authentischer Blick hinter die Kulissen mit dem Drive von "Einer flog über das Kuckucksnest", sowie ein gedruckter Beweis, daß abgedrehte Spinner meist die größeren Menschenfreunde sind. Bernd

DIE WILDEN TAGE VON KÖLN

Drei liebevolle Tage im August '96 standen wieder Mal im Zeichen der angeblich größten Musikmesse der Welt: Der POPKOMM. Worum es sich bei diesem abstrakten Ding eigentlich handelt und was einem dort so alles passieren kann, soll der folgende - knallhart recherchierte - Bericht eines NO QUARTER-Mitarbeiters schildern. Natürlich basiert dieser Artikel auf realen Ereignissen, wengleich vorliegender Lagebericht des wilden Treibens auf der Musikmesse zwangsweise rein subjektiv sein muß ... das macht aber gar nichts!

Die ersten Hindernisse auf dem Weg in die heiligen Hallen der POPKOMM sind das wirre Kölner Straßensystem und das Parklabyrinth des Congress-Centrums. Hat man das geschafft, kann man sich erst einmal in der Vorhalle zur Messe damit vergnügen, die hereinströmenden Besucher zu beobachten.

Schrille Typen mit den abenteuerlichsten Haarfarben gibt es dort zu sehen, flippige Promoterinnen, coole Freaks, aufgedonnerte Schönheiten mit knappen Minis, gestylte Manager-Typen und einige peinliche Wichtigtuer - normal sind hier die wenigsten - warum auch?

Sodann fühlt sich aber auch der Unwichtigste enorm wichtig, wenn erst der offizielle Besucher-Paß aus Kunststoff samt Strick um seinen Hals baumelt. Auf dem ist zum ersten Mal auch ein unterschiedlich attraktives Foto des betreffenden Musikfreundes abgebildet. Im nachhinein zeigt sich allerdings die Mehrheit der Paß-Besitzer - wohl zurecht - entsetzt über die verzerrten Fratzen auf den Ausweisen (selbst schuld!).

So, jetzt aber rein ins Vergnügen! Den wissenschaftlich interessierten Leser dürfte an dieser Stelle wohl zuerst folgende Frage auf der Zunge brennen: "Was, um Himmels Willen, macht man denn den ganzen Tag auf einer Musikmesse???" Gute Frage, wirklich! Die Antwort liegt in den drei großen "A": Abquasseln, Abgreifen, Alkohol. Umständlich formuliert: Die Haupttätigkeiten liegen in der "gepflegten" Konversation, im Erspähen und Sammeln von CDs und dem sinnlosen Besaufen an diversen Messe-Ständen.

Neben den ulkigsten Messe-Bauten gibt es diesmal auch allerhand originelle Alternativ-Parolen zur POPKOMM: "PAPP-KOPP" prangt auf einem Shirt von Trash Mark, "POP-KOMA" heißt es bei Nastrovje Potsdam und als Highlight trägt ein ganz dreister Messe-Freak sogar ein T-Shirt mit dem Aufdruck "KOMM POPPEN". Alle Achtung! Als ich dann nichtsahnend bei M+V den T-Shirt-Ständer durchstöbere, bekomme ich fast einen tödlichen Kulturschock: Dort hängen Shirts von CROWBAR neben CAUGHT IN THE ACT, von BODYCOUNT neben BACKSTREET BOYS und von den KELLYS neben KORN! Bevor an diesem Stand eine wüste Auseinanderset-

zung zwischen aufgebrachten Heavies und kleinen kreischenden Mädels stattfindet, mache ich mich lieber aus dem Staub - ist denen eigentlich nichts mehr heilig?

Nach einer Weile komme ich dann bei Tug Records vorbei. Dort liegen diverse Körperteile aus der Bastelstube eines Horrorfilm-Produzenten herum. Wirklich lecker! Fast laufe ich beim Glotzen gegen einen von der Decke herunterbaumelnden Leichenkopf samt blutiger Lufröhre. Nachdem ich mich vergewissert habe, daß das nicht die Überreste des Label-Chefs sind, mache ich meiner Begeisterung über BAN JYANG aus England und deren aktuelles Album "Religious Love Hater" Luft. Durch Zufall ist gerade Drummer und Sänger John am Stand, ein cooler Typ, mit dem sich ein spontanes Geplauder im Standard-Broken-English entwickelt, und der sich sichtlich über meine Begeisterung freut: "Ich werde an Dich denken, sollten wir mal berührt werden!" Kurz vor der Ekstase stehe ich dann, als mir Christian von Tug Records noch ein exklusives BAN JYANG-Bier in die Hand drückt. Prost!

Nicht mehr ganz nüchtern taumel ich weiter und beginne ernstlich an meiner Zuverlässigkeit zu zweifeln, als mir ERICH HONECKER samt DDR-Fahne und FDJ-Gefolge entgegenkommt. Ich zücke meine Fotokamera und ein FDJ-Mann stoppt Erich für's

Foto: "Warten Sie bitte einen Moment, Herr Honecker!" Klick. Schnell wird mir noch ein Einreise-Visum in die Hand gedrückt, dann verschwindet Erich hinter dem nächsten Messe-Stand. Na ja, nicht wundern - this is eben real Popkomm-life!

Großer Andrang herrscht unterdessen bei VIVA, MTV und VHI. Diverse Messe-Geier kreisen um die poppigen Stände, um ein smartes T-Shirt (MTV-Motto: "Hailöchen Popöchen!"), ein VIVA-Jojo oder ein Autogramm abzustauben. Die neue Frau mit den roten Haaren von VIVA, ENIE VAN DE MEIKLOKJES (für den Namen müßte es ein Verwarnungsgeld geben...), und NILS BOKELBERG, der seinen Farbkasten über seine Haare ausgeleert zu haben scheint, lungern am VIVA-Stand herum.

Da torkelt mir Ronnie James DIO entgegen, der von einer attraktiven Dame förmlich gestützt wird, die auch noch zwei Köpfe größer ist als er. Sieht wirklich putzig aus!

Alex Krull von ATROCITY stampft grimmig an mir vorbei, wobei er mit seiner Langmähne fast gleich noch den Messeboden sauberfegt, obwohl er gar nicht zum Reinigungspersonal gehört. Marc Grewe von MORGOTH ist da wesentlich lockerer, er plaudert lässig im Rahmen seiner Dienste als Century Media-Promotion-Mann, bevor er sich irgendwann wieder auf der Konzertbühne zu einem echten Rock-Monster verwandelt.

Wo ist eigentlich BLÜMCHEN, die sonst auf Roller-Blades durch ihr Video stolpert und dabei von "Boomerangs" singt, die irgendwelche Umlaufbahnen kreuzen? Verdammte, leider nicht getroffen, aber dagewesen sein soll sie ja.

Zu guter Letzt treffe ich dann noch Nietenpapst Fred Otto von RANDOM, der mit der Vorbereitung des Random-Gigs vor einem Messestand beschäftigt ist, und für die NO QUARTER-Kamera extra auf dem mit Stoffhasen verzierten Kinder-Drum-Kit posiert. Cool, man!

Am Abend ist dann Konzerttime. Ich stiefel in die Live Music Hall, um mir Pyogenesis, Darkseed, Moonspell und Samael anzugucken (Crematory und Dreadful Shadows verpasse ich aufgrund Schläftheit). DARKSEED sind ganz nett, PYOGENESIS überraschen mit Richtungswechsel in die Rock-Gefilde und Rückkopplungs-Orgien, SAMAE-





sind böööööse und n a e h MOONSPELL wächst kein Gras m e h r . MOONSPELL überzeugen mit einer erstklassigen Show, tollen Songs und

vampyrischem Sound. Congratulations, auch wenn mein Kumpel meint, daß die auch sicherlich auf dem Friedhof gut ankommen würden!

Zurück zur Messe und zum zweiten Tag: Die Roadrunner-Mädels haben ihren Stand zu einer Park-Box für Michael Schumacher hergerichtet, Rough Trade ist eine Saufbude und bei Marlboro-Music wird fröhlich auf Gummibällen herumgehüpft. Ich wandere erstmal zu einem Messe-Stand, bei dem man die Geräuschwahrnehmung eines Schwerhörigen nachempfinden kann. Ich setze die Kopfhörer auf und höre ausgerechnet "Hier kommt die Maus" von

STEFAN RAAB einmal normal und einmal mit den Lauschern eines Gehörschädigten: Blubber, blubber, blubber! Nun ja, so hören sich die meisten Metal-Bands ja eh schon heute an. Nochmal Glück gehabt! Außer dem Geblubber kommt mir auch zu Ohren, daß ich am Tage zuvor den skandalträchtigen Auftritt der KASSIERER auf dem Messegelän-



de verpaßt habe. Der Sänger hätte sich mal wieder vor Freude splinternackt ausgezogen, wodurch sich die feinen Damen visuell belästigt fühlen. In Kürze hätten fünf Security-Männer dem wüsten Treiben ein Ende gesetzt. Leider verpaßt!

Beim Weiterschlendern entdecke ich dann noch bei Abgang!-T-Shirts das Motto des vergangenen Jahres: "PEANUTS" (in Verbindung mit dem Markenzeichen der deutschen Bank). Auf anderen Shirts wird das Firmenlogo von "Langnese" zu "Leck Mich!", von "Schwartzkopf" zu "Schwachkopf", von "Whiskas" zu "Whiskey", von "Hipp" zu "Hippi", und von "Sunil" zu "Senil". Daß dieser Spaß aber rechtlich nicht ganz unproblematisch ist (weil geschützte Markenzeichen) beweist die Klage auf Unterlassung der Spielverderber von der Telekom, die damit das "T-error"-Shirt stoppten. Jetzt gibt es halt nur noch "error" - mit einem Buchstaben freier Wahl zum Aufbü-

geln! Claus Grabke, Skater und Sänger von THUMB, begegne ich zum Smalltalk, bevor ich bei Mabo-Merchandising das gefragteste und bestgehütetste Poster der gesamten Messe begutachte: Ein bekifftes Alien mit Joint und in ebensolchen bekifften Farben. Mir ist schon ganz schwindelig.

Der letzte Tag. Die Reihen haben sich gelichtet, nur noch die Härtesten torkeln durch die Gegend. Beim Rock Hard modern Buffo und Thomas Kupfer schon bewegungslos auf dem hauseigenen Sofa, während sich "Sir Pommes" Kühnemund intim mit seinem Papp-Kameraden unterhält. Nun gut, dann mache ich mich auch mal aus dem Staub - vorher fotografiere ich natürlich noch die zwei flotten Werbe-Mädels in schwarzen Lack-Klamotten... Ach ja, das Bizarre-Festival gab es ja auch noch. Meine Geheim-Informanten sahen RUDI SCHARPING als Botschafter für Politik zum Abgewöhnen im Small-Talk mit Campino von

den TOTEN HOSEN. Daß Rocker Rudi aber ernstlich auf PRONG, OFFSPRING und HEADCRASH stehen könnte, kann wohl bezweifelt werden.

Den besten Spruch des Festivals sollen WIZO als Nachfolge-Band von RAMMSTEIN - ans Publikum gerichtet - gebracht haben: "Ihr seht ja alle so verrammsteinert aus. Nun werdet mal wieder locker!"

Die unschuldigen Looser des Bizarre waren wohl Gott-Band KORN. Ihr Flug aus Übersee in Richtung Germany wurde ersatzlos gestrichen und die Körner mußten daheim bleiben.

So, jetzt muß ich aber wieder nach sunny Hamburg. War nett. Tschau Köln, see you again next year!

Christian Ohde



Fakten, Fakten, Fakten...

Die POPKOMM: Messe für Popmusik und Entertainment mit Konzerten und Kongressen, findet einmal im Jahr im Congress-Centrum Köln statt. Treffpunkt für Plattenfirmen, Musiker, Promotion-Agenturen, Multimedia-Vertreter, Veranstalter, Verlage, Radio, TV, Presse und alle diejenigen, die irgendetwas mit Musik zu tun haben. Ausstellungsfläche: 22.000 Quadratmeter. 635 Aussteller. Nur für Fachbesucher.

Wucher-Kosten: Voranmeldung DM 190.-, Anmeldung vor Ort DM 380.-, verbilligter Presse-Tarif.

Parallel dazu Hunderte von Konzerten in den Kölner Clubs unter dem Titel KOMMUNITY.



Ab sofort
erhältlich

Handel-Infos bei:

brain storm®

TREND VERTRIEB

Tel. 0 83 23 / 96 33-21
Fax 0 83 23 / 96 33-29



Shitlist:

Thomas grüßt:

meine Eltern und Verwandten; Marcus & Claudia; Judith & Leon; Mark & Julia; Agnes & Igor; Katie; Berger; Bettjes, Piet & Socke (laßt mal was von Euch hören); Anna & Niclas (Ihr auch); Moiken; Ingo; Judith; Steffen & Frauke; Ratz; Kerstin; Puffi & Inga; Titti; Tobias Raser (Nächträglich alles Gute zum Geburtstag!); Marko (Dir auch) & Indra; Anna & Alex & Luka; Die Syker; Ballo; Caddo; Marp & Udo; Gerd; Charly & Andrea; Christian Ohde & Radio BLAST OFF; Ralf Poppe; Christian & Palm incl. Pulp-Crew; Holgi & Uta; Hermann Erasmie + Crew (nochmals 'Danke' für Deine schnelle Hilfe am 1.Weihnachtstag!!); Robert + Urs (Remedy Rules!); Ingo Koslowski; Stephan Gitz & Steffi; Melanie Ante; Gundolf; Bierchen + die anderen; Patrick & Dew-Scented, Frank & Miozän; Jojo, Mathias & Vinnie; Abraxas; Denise; Maddy; Asti; Stinz; Peer und natürlich Dich!!

Bernd says: YO! Yo! yo? Greetings to Ma & Pa, Brother Uli (alter Ami), Steffen, Caddo, Haus Plewka, Das Rachehaus (Frank, Flo, Coleric, Roland), meine HEP-Klasse (fast alle), Patricia, Petra (danke fürs Tapezieren), Tanja und Klaus, Puffi (Dartrübe), die WG 432, Steffi und Sven, Amok und die Brut, Hauke (meld dich mal oder bist du froh?), Moiken und Gunda (geiles Tattoo), The Blockhouse-Crew (Dank für: Eintracht, Bodum-Kaffee, sweet Smoke, this wonderful Lunch every Tuesday and more?!)

No Quarter grüßt:

Alle, die an dieser Ausgabe mitgewürgt haben; unsere Abonenten; alle, die sich diese Ausgabe gekauft/geklaut haben; Jude; Christian & Blow Zine; Stefan & Crypt Rec.; Robert & Moonbeam Rec.; Ulrike & SPV; Sven & HMS; Thomas & Rough Trade; Barbara & Rodrec; Marita & Vielklang; Nanette & Fat Wreck; Birgit, Petra & IRS (Let it Shine); Björn & Modern Music; Mac, Ulli, Bianca und den ganzen Rest von Brainstorm, Björn fürs Laufwerk;

Be prepared for



EXPOSURE

Release: 5th May 1997

CHECK OUT ADVANCED INFORMATION
OF THUMB'S NEW ALBUM 'EXPOSURE'
<http://www.nrville.de/emi/thumb>
Int. No: 7243 8 56936 0 1

SEE THUMB AS THEY EXPOSE THEMSELVES LIVE:
16.5. ROCK AM RING • 17.5. DYNAMO • 18.5. ROCK IM PARK • 6.6. VISIONS FESTIVAL • 14.6. ALTMARK • 22.6. HURRICANE • 27.6. ROCK AM SEE • 30.6. ROSKILDE •
5.7. SKATEBOARD MASTERSHIP • 6.7. WITH FULL FORCE • 1.8. STRANGE NOISE • 6.9. ENDLESS SUMMER • WITH MILLENCOLIN • 21.5. MÜNCHEN • 22.5. NÜRNBERG •
23.5. CHEMNITZ • 24.5. BERLIN • 25.5. HAMBURG • 26.5. BRAUNSCHWEIG • 27.5. KÖLN • 28.5. WIESBADEN • 29.5. STUTTGART • 31.5. BREMEN • 1.6. OSNABRÜCK •



A TASTE OF W.A.R.!



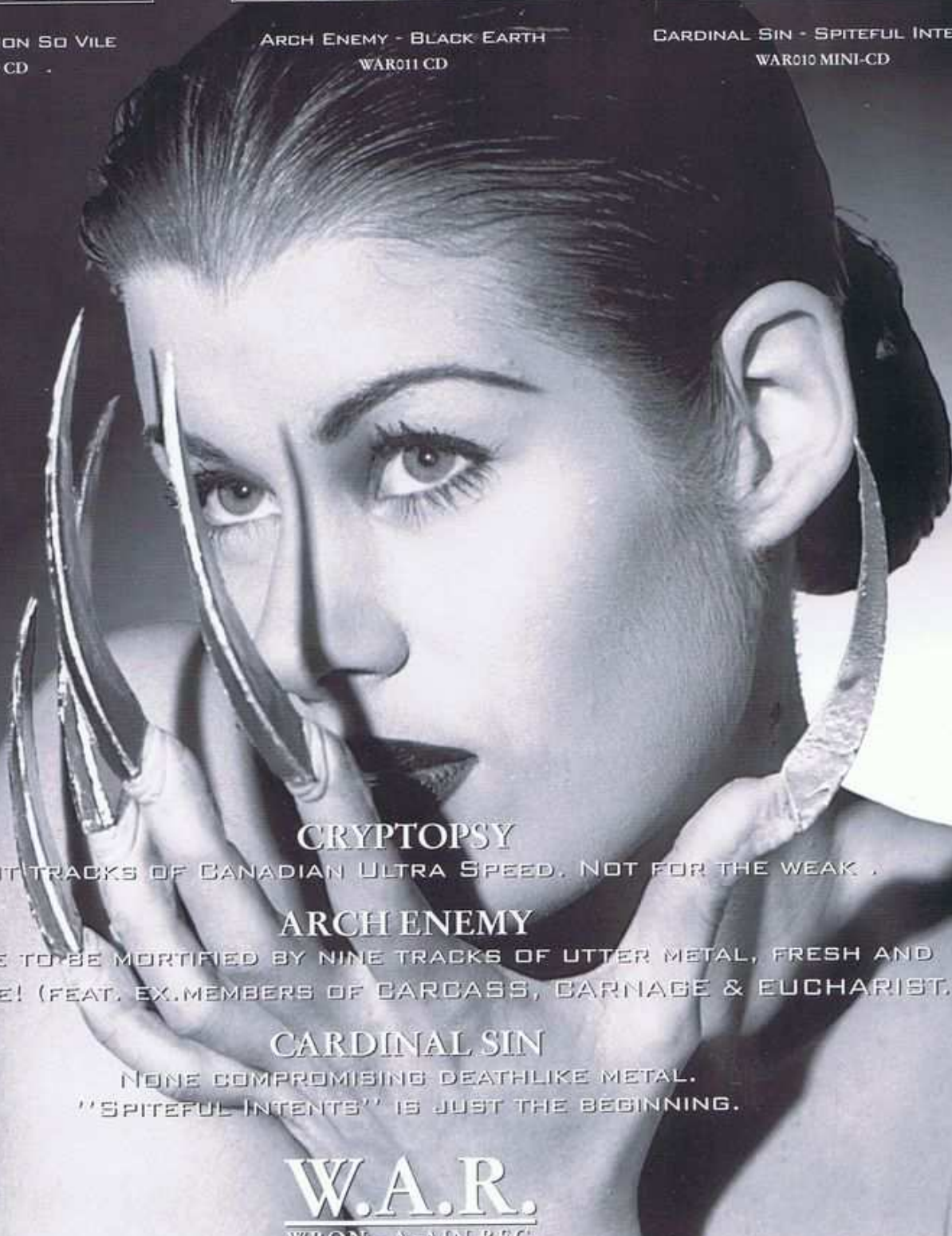
CRYPTOPSY - NONE SO VILE
WAR009 CD



ARCH ENEMY - BLACK EARTH
WAR011 CD



CARDINAL SIN - SPITEFUL INTENTIONS
WAR010 MINI-CD



CRYPTOPSY

EIGHT TRACKS OF CANADIAN ULTRA SPEED. NOT FOR THE WEAK.

ARCH ENEMY

PREPARE TO BE MORTIFIED BY NINE TRACKS OF UTTER METAL, FRESH AND INNOVATIVE! (FEAT. EX-MEMBERS OF CARCASS, BARNAGE & EUCHARIST.)

CARDINAL SIN

NONE COMPROMISING DEATHLIKE METAL.
"SPITEFUL INTENTIONS" IS JUST THE BEGINNING.

W.A.R.
WRONG AGAIN REC.

DIETEKRU...PPS

die **TOUR**

TV musikexpress

- 3.6. SAARBRÜCKEN Garage
- 04.6. OSNABRÜCK Hyde Park
- 05.6. HAMBURG Markthalle
- 06.6. BERLIN Huxleys
- 08.6. NÜRNBERG Forum
- 09.6. DORTMUND Ruhr Rock Hallen
- 10.6. HALLE Easy Schorre
- 11.6. STUTTGART Longhorn
- 12.6. MÜNCHEN Babylon
- 13.6. CHEMNITZ Talschock
- 14.6. ALTMARK Festival
- 15.6. MÜNSTER Jovel
- 16.6. BRAUNSCHWEIG Jolly Joker
- 18.6. FRANKFURT Batschkapp
- 22.6. KREFELD Kufa
- 23.6. MANNHEIM Feuerwache
- 24.6. FREIBURG H.d.J.

TOUR: BLUESTAR
TEL. KARTENSERVICE
0421-342400

OUR CHOICE ROUGH TRADE
das **HAMMER ALBUM**
der **KRUPPS**
die **FETTESTE PRODUKTION**
seit Jahren
RTD 475.5000.2

NEW ALBUM
PARADIS

NOW